

# Geschäftsbericht 2007

**Rohwedder**  
Excellence in Automation

**Konzern-Kennzahlen**

Rechnungslegung nach IFRS

		2007	2006 <sup>B</sup>	2005	2004	2003
Umsatzerlöse	Mio. €	132,7	90,4	143,2	117,1	137,0
Auslandsanteil	%	52,0	34,1	36,4	31,5	30,9
Gesamtleistung	Mio. €	132,5	89,2	139,3	122,7	128,3
Gesamtleistung pro Mitarbeiter	Tsd. €	167,5	176,3	224,3	169,0	171,9
Materialaufwand	Mio. €	78,2	52,1	86,3	68,9	68,2
Materialaufwandsquote	%	59,0	58,4	62,0	56,2	53,2
Personalaufwand	Mio. €	42,8	30,0	34,7	40,5	39,9
Personalaufwandsquote	%	32,3	33,6	24,9	33,0	31,1
Mitarbeiter Stand 31.12.	Anzahl	967	501	608	692	754
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Anzahl	791 <sup>C</sup>	506	621	726	746
Ergebnis vor Steuern <sup>P</sup>	Mio. €	-10,4	-4,5	1,9	-4,5	3,2
Konzernergebnis vor Drittanteilen	Mio. €	-1,7	6,8	1,1	-2,8	1,7
Bilanzsumme	Mio. €	120,8	75,0	84,1	90,6	93,0
Eigenkapital <sup>A</sup>	Mio. €	38,3	42,0	33,2	31,3	35,5
Eigenkapitalquote	%	31,7	56,0	39,5	34,6	38,1
Investitionen in Anlagevermögen	Mio. €	26,3	1,4	4,3	3,4	7,8
Abschreibungen auf Anlagevermögen	Mio. €	2,6	1,5	3,9	6,1	4,2
Cash Flow	Mio. €	1,6	10,3	5,5	-0,3	5,8
Cash Flow vom Umsatz	%	1,2	11,4	3,8	0,0	4,7
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (€ / Aktie)	€	-0,35	1,34	0,01	-0,62	0,31

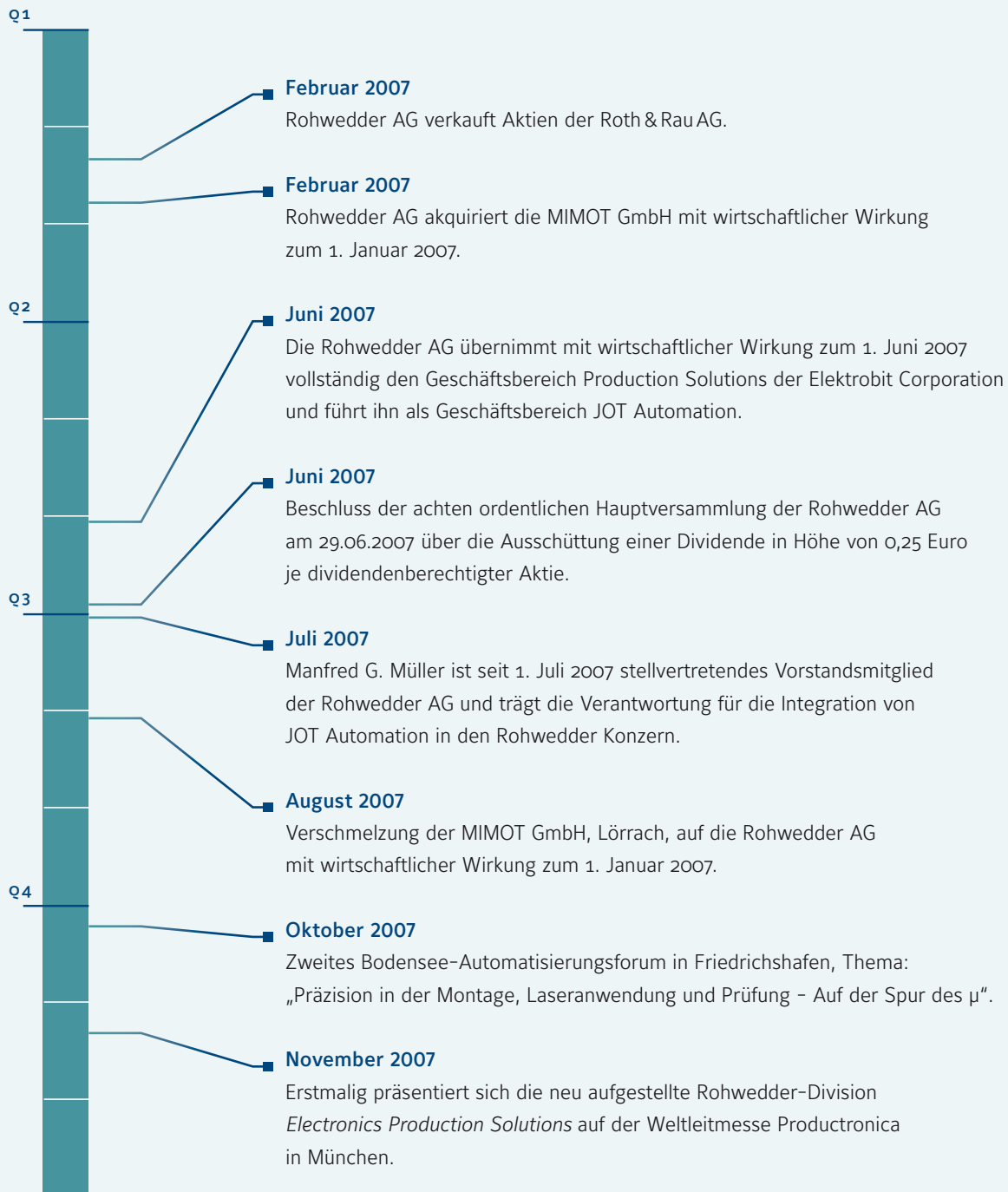
<sup>A</sup> Eigenkapital ab 2005 einschließlich „Anteile fremder Gesellschafter“

<sup>B</sup> ohne Roth & Rau AG

<sup>C</sup> auf 12 Monate bezogen = 791 (JOT = 7 Monate)

<sup>D</sup> 2006 und 2007 exklusive Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich

# Wichtige Ereignisse 2007



## Finanzkalender 2008

Datum

Termin

30. Mai 2008	Bericht 1. Quartal 2008
30. Juni 2008	Ordentliche Hauptversammlung der Rohwedder AG in Bermatingen
22. August 2008	Bericht 1. Halbjahr 2008
20. November 2008	Bericht 1. – 3. Quartal 2008
20. November 2008	DVFA-Analystenkonferenz in Frankfurt

# Geschäftsbericht 2007

# Inhalt

## 4 – 25

### Rohwedder Standorte

#### weltweit

Bermatingen	7
Toronto	11
Oulu	15
Tallinn	19
Peking	23

## 26 – 31

### Der Vorstand

Mitglieder des Vorstands	26
Brief an die Aktionäre	27

## 32 – 35

### Der Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats	32
Bericht des Aufsichtsrats	33

## 36 – 39

### Corporate Governance

Bericht	36
---------	----

## 40 – 43

### Die Aktie

Kursentwicklung	40
Kennzahlen	42
Aktionärsstruktur	43

## 44 – 47

### Der Rohwedder Konzern

Konzernstruktur	44
Technologie-Portfolio	46

48–70

**Konzern-Lagebericht**

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung .....	49
Branchenentwicklung .....	50
Teilbranchen .....	50
Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung .....	51
Ertragslage .....	51
Segmentbericht .....	52
Entwicklung der Beteiligungsunternehmen .....	54
Bilanzstruktur .....	55
Mitarbeiter .....	56
Investitionen .....	56
Forschung und Entwicklung .....	56
Risikomanagement .....	57
Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung .....	58
Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat .....	62
Angaben gemäß Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz .....	62
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres .....	65
Ausblick .....	66

72–115

**Konzern-Abschluss**

Bilanz .....	72
Gewinn- und Verlustrechnung .....	74
Kapitalflussrechnung .....	75
Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	76
Anhang .....	78
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	114
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers .....	115

**116**

Impressum .....	116
-----------------	-----

**Umschlag**

Konzern-Kennzahlen
Wichtige Ereignisse 2007
Finanzkalender 2008



# 22

## Rohwedder-Standorte weltweit:

KANADA  
Toronto

USA  
Dallas

MEXICO  
Querétaro

FRANKREICH  
Gerstheim

ITALIEN  
Arezzo

DEUTSCHLAND  
Bermatingen  
Bochum  
Bruchsal  
Lörrach  
Markdorf  
Radolfzell

FINNLAND  
Oulu  
Salo  
Kuopio

ESTLAND  
Tallinn

UNGARN  
Budaörs

RUMÄNIEN  
Timisoara

INDIEN  
Chennai

CHINA  
Peking  
Suzhou

SÜDKOREA  
Seoul

AUSTRALIEN  
Scoresby

## Gemeinsam Chancen nutzen.

Als die Rohwedder AG im Juni 2007 die finnische JOT Automation mit fast 400 Beschäftigten und Standorten unter anderem in Estland, Südkorea, Indien und China übernahm, bedeutete dies für das traditionsreiche Unternehmen aus Bermatingen am Bodensee die größte Akquisition in seiner Firmengeschichte. Und es war, bildhaft ausgedrückt, zugleich ein weiteres Ausrufezeichen in seiner erfolgreichen Entwicklung vom regionalen Hersteller von Präzisionswerkzeugen zum global operierenden Konzern im Bereich Automatisierungstechnik.





Gemeinsam mit JOT Automation setzen wir im Rohwedder Konzern Maßstäbe bei der Entwicklung und Herstellung von innovativen und zuverlässigen Automatisierungslösungen für unsere Kunden auf der ganzen Welt. Und gemeinsam mit JOT Automation werden wir die sich bietenden Wachstumschancen nutzen und mit Nachdruck auf eine Position als Weltmarktführer hin arbeiten – immer zum Wohle des Unternehmens und seiner Partner.

\*Wir möchten Ihnen deshalb auf den folgenden Seiten einige wichtige Standorte des neuen, größeren Rohwedder Konzerns mit exemplarisch ausgewählten Technologien näher vorstellen, um Ihnen einen Eindruck davon zu verschaffen, welche Möglichkeiten sich unserem Unternehmen zukünftig rund um den Globus bieten werden. Rohwedder – Gemeinsam Chancen nutzen.



## Herzlich willkommen am Rohwedder-Standort in Bermatingen.

Mit ihrer Jahrtausende alten Kultur- und Siedlungsgeschichte ist die Bodensee-Region heute das Zuhause von mehr als drei Millionen Menschen. Und sie lockt, als Zentrum dieses einzigartigen europäischen Dreiländerecks, mit ihren malerischen Städten und Dörfern sowie dem milden Klima jedes Jahr begeisterte Besucher aus aller Welt an.

Außerdem besitzt das Gebiet rund um den drittgrößten Binnensee Mitteleuropas einen hervorragenden Ruf als Wirtschaftsstandort und ist die Heimat für zahlreiche namhafte Unternehmen.

Dazu gehört auch der Rohwedder Konzern, der von hier aus seine beeindruckende Entwicklung vom regionalen Familienunternehmen zum Global Player genommen hat – und mit seinem größten deutschen Produktionsstandort und Vorstandssitz in Bermatingen die Innovationskraft, Weltoffenheit und Internationalität des Bodensees in perfekter Art und Weise widerspiegelt.

47° 43' 45" N 9° 21' 0" O  
MEZ



**Nachdem man hier bereits 1990** ein großes und modernes Produktionswerk in Betrieb genommen hatte, verlegte die Rohwedder AG im Jahr des Börsenganges 2000 auch ihre Firmenzentrale nach Bermatingen. Seitdem ist der beschauliche Ort in der Nähe des Bodensees Hauptsitz des international agierenden Rohwedder Konzerns und mit sämtlichen Corporate-Funktionen, wie z. B. Finanzwesen, IT, Personalmanagement und Corporate Communications, ausgestattet. Zudem befindet sich in Bermatingen das produktive und administrative Zentrum der Business Unit Assembly Technologies Europe. Von hier aus werden Kunden aus der Automotive- und der Medical-Industrie in aller Welt mit modernster Automatisierungstechnik »Made in Germany« beliefert.

Die Kernkompetenzen des dortigen Rohwedder-Standorts, der über 200 Mitarbeiter zählt, liegen in der Konzeption und Realisierung vollautomatischer, modular aufgebauter Montagelösungen. Die Angebotspalette reicht – je nach Anwendungsbereich – von kostengünstigen, skalierbaren Varianten bis hin zu hochkomplexen Anlagen mit zahlreichen Stationen. Damit wird eine schnelle und sichere Montage der Einzelteile sowie die Kennzeichnung und abschließende Qualitätsprüfung der jeweiligen Produkte ermöglicht. Die Rohwedder-Lösungen sind perfekt auf die Entwicklungen hinsichtlich kurzer Produktlebensdauer und schnell veränderlicher Montageanforderungen ausgerichtet und verfügen zudem über eine leistungsfähige Anlagenmanagement-Software zur zentralen Überwachung und Steuerung der Bearbeitungsprozesse.





Die hier abgebildete Rohwedder-Anlage **SHW 09726** mit einer Abmessung von 11 × 6,5 m wird zur vollautomatischen Montage, Prüfung und Kennzeichnung von PKW-Ölpumpen eingesetzt. Insgesamt zehn Automatikstationen in drei Montagezellen, zwei **① Handarbeitsplätze** und ein zusätzlicher Analyse- bzw. Reparaturplatz ermöglichen Taktzeiten von 22 Sekunden.

Die an den Handarbeitsplätzen auf den Werkstückträger aufgelegten Bauteile (Ölpumpengehäuse, Deckel, Zahnscheibe, Innen- und Außenrotor) werden mit Hilfe von Lichtschranken automatisch auf Vorhandensein und lagerichtige Positionierung kontrolliert. Im anschließenden Produktionsprozess werden zusätzliche **② Bauteile** (z.B. Druckfeder und Regelkolben) vollautomatisch zugeführt und montiert, die Gehäuse- und die Deckelbohrung beölt, der Deckel – drehmoment- und drehwinkelüberwacht – verschraubt sowie die Druck- und Saugleistung der Ölpumpe geprüft.

Nach der Montage der Zahnscheibe erfolgt die Kennzeichnung der Produkte mit einem sog. Ritzpräger (fortlaufende Nummerierung). Sollte bei der Überprüfung an den einzelnen Stationen festgestellt werden, dass der durchgeführte Montageprozess fehlerhaft ist, wird die Ölpumpe direkt zum Analyseplatz transportiert und dort manuell demontiert, um anschließend wieder in den Montageprozess eingeschleust zu werden.



## Welcome to the Rohwedder site in Toronto.

Herzlich willkommen am Rohwedder-Standort in Toronto.

Bereits die Lage am Ufer des Ontariosees ist einzigartig. Und auch sonst geizt die größte Stadt Kanadas nicht mit Superlativen. So hat Toronto schon früh die Möglichkeiten einer modernen Zuwanderungspolitik genutzt – wovon die Wirtschaft in Ontario mit hervorragend ausgebildeten Arbeitskräften und der höchsten Ingenieursdichte innerhalb der OECD besonders profitiert.

Zudem forciert die Provinz Ontario den Forschungstransfer in die Industrie und hat mit weitsichtiger Wirtschaftsförderung und gezielter Clusterbildung die ansässige Automobilindustrie zur größten in Nordamerika gemacht.

Auch für den dortigen Rohwedder-Standort ist diese Lage ein Alleinstellungsmerkmal. Denn mit den angebotenen, flexiblen und anpassungsfähigen Automatisierungslösungen hat Rohwedder von Toronto aus direkten Zugang zum nord- und mittelamerikanischen Markt und wird dabei vom Service- und Vertriebsstandort Querétaro in Mexiko tatkräftig unterstützt.

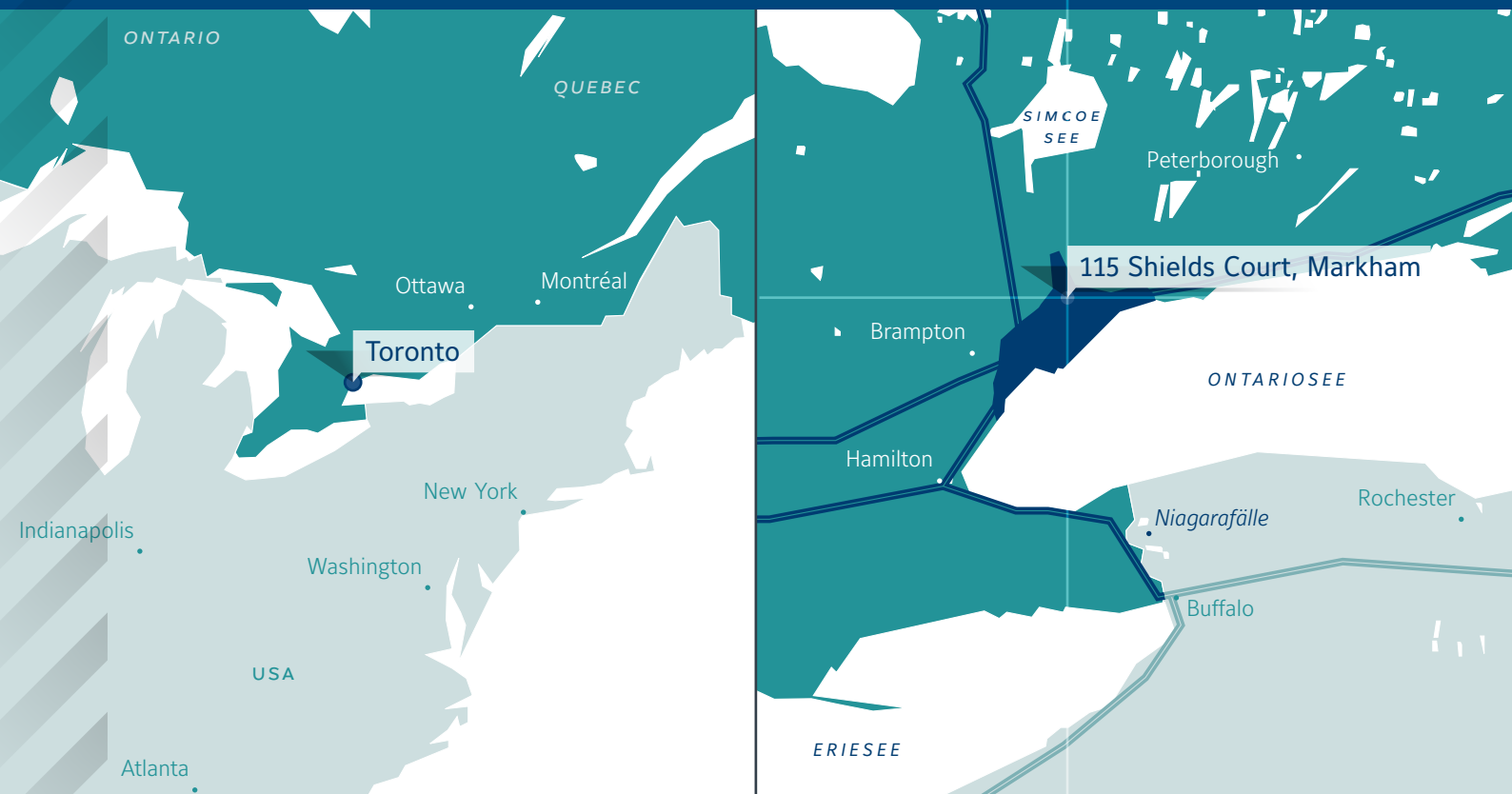
43° 38' 53" N  
-6 MEZ

79° 24' 15" O



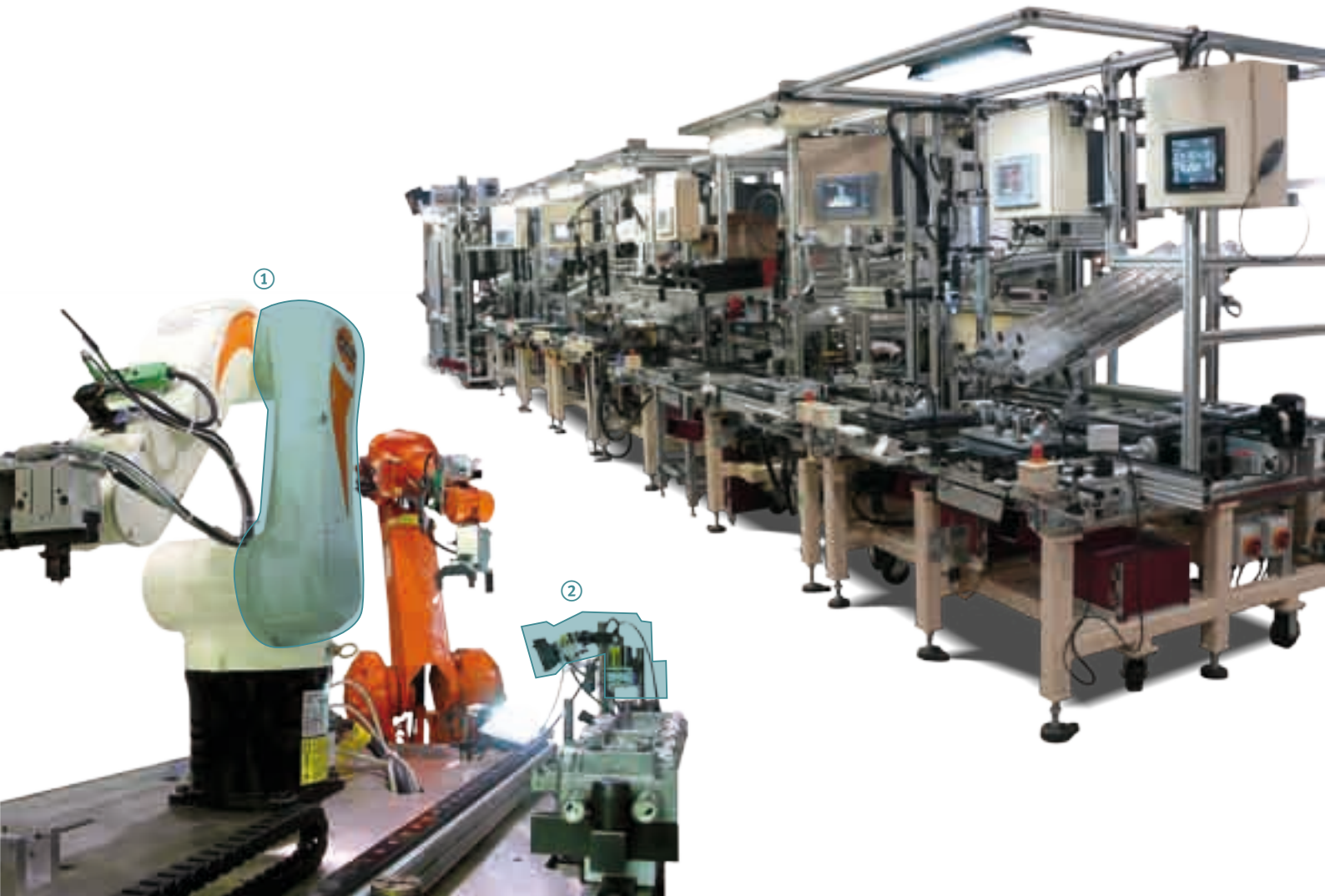
**Im Jahr 2000 übernahm die Rohwedder AG** die 1986 gegründete Automated Systems Inc., Kanada, aus Markham bei Toronto. Heute beliefert Rohwedder Canada Inc. gemeinsam mit den Kollegen von Rohwedder Mexiko den nord- und mittelamerikanischen Markt überwiegend für Kunden aus dem Bereich Automotive sowie in zunehmendem Maße aus der Medizintechnik und der Elektronikproduktion. Aufgrund eines ähnlichen Leistungsspektrums arbeiten die rund 50 Mitarbeiter des kanadischen Werks besonders eng mit dem deutschen Standort Bermatingen zusammen: durch einen intensiven Personal-Austausch sowie gemeinsam konzipierte und realisierte Projekte lassen sich immer wieder Synergieeffekte und damit Wettbewerbsvorteile erzielen – und anschließend an die Kunden weitergeben.

Die Vielfalt der in Toronto angebotenen Automatisierungslösungen ist enorm und deckt annähernd jeden Kundenwunsch ab: vom Lean Manufacturing (»Schlanke Fertigung«) bis hin zu vollautomatischen Montagelösungen werden die unterschiedlichsten Automatisierungsgrade angeboten. Die Erfahrung der Rohwedder-Ingenieure mit verschiedenen Fertigungsumgebungen sowie ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess sorgen dafür, dass für die gestellte Aufgabe jeweils die optimale Fertigungslösung geliefert wird. Auf diese Weise können unsere Kunden ihre Produkte aus Bereichen, wie z. B. Fahrzeug-Innenausstattung, Antriebs- und Motorenkomponenten oder Bordelektronik, kostengünstig und flexibel auf Rohwedder-Anlagen herstellen.



Offizielle Bezeichnung: Kanada // Hauptstadt: Ottawa // Amtssprache: Englisch, Französisch // Währung: Kanadischer Dollar (\$) //  
 Telefonvorwahl: +1 // Bevölkerung: 32,98 Mio. // Verstärterungsgrad: 80% // Bevölkerungsdichte: 3,2 Einwohner/km<sup>2</sup> //  
 Bevölkerungswachstum: 0,9% // BIP (nominal): 756,2 Mrd. Euro // Ländergrenzen: 2 // Länderkennzeichen: CDN





Die **3985 Multirobot-Produktionslinie** der Rohwedder Business Unit Assembly Technologies North America wird in der Automotive-Industrie genutzt und wurde in Mexiko in Betrieb genommen. Es handelt sich um eine Fertigungslösung für Zylinderkopfkomponenten mit insgesamt neun Stationen, in denen u. a. ABB-Roboter zum Handling und **① KUKA-Roboter** zum automatischen Einfügen von Clips dienen. Ventilhebel werden ebenfalls hochpräzise in die Komponenten eingesetzt. Ein weiterer Vorteil der kompakten Montagelinie ist die abschließende Kontrolle mittels eines **② Bildverarbeitungssystems**. Das Endprodukt verwendet ein japanischer Automobilhersteller.

Die oben rechts abgebildete Anlage der Rohwedder Canada Inc., die **3730 Lean-Manufacturing-Montage-linie**, wurde für einen namhaften Automobilzulieferer im Südosten der USA konzipiert. Aufgrund ihres flexiblen Aufbaus kann sie unterschiedliche Varianten von den herzustellenden PKW-Saugmodulen für Motor-Luftansaugsysteme montieren. Die Produkte durchlaufen insgesamt **14 verschiedene Fertigungsstationen**, wobei sie am Ende der Linie mit Hilfe eines Roboters und eines Bildverarbeitungssystems einer gründlichen Qualitätsprüfung unterzogen werden.



## Tervetuloa Rohwedderin toimipisteeseen Ouluun.

Herzlich willkommen am Rohwedder-Standort in Oulu.

Das Land wird geprägt von den Extremen der Natur: als einer der nördlichsten Staaten der Welt ist Finnland sehr dünn besiedelt und das walddreichste Land Europas, mit sehr kalten Wintern und dem Phänomen, dass in einigen Gegenden die Sonne zu bestimmten Zeiten nicht mehr auf- oder untergeht.

Dank großen Engagements in Forschung und Entwicklung wurde die früher dominierende Landwirtschaft inzwischen aber von einer leistungsfähigen Hightech-Industrie abgelöst und Finnland zu einer weltweit führenden Informations- und Kommunikationsgesellschaft.

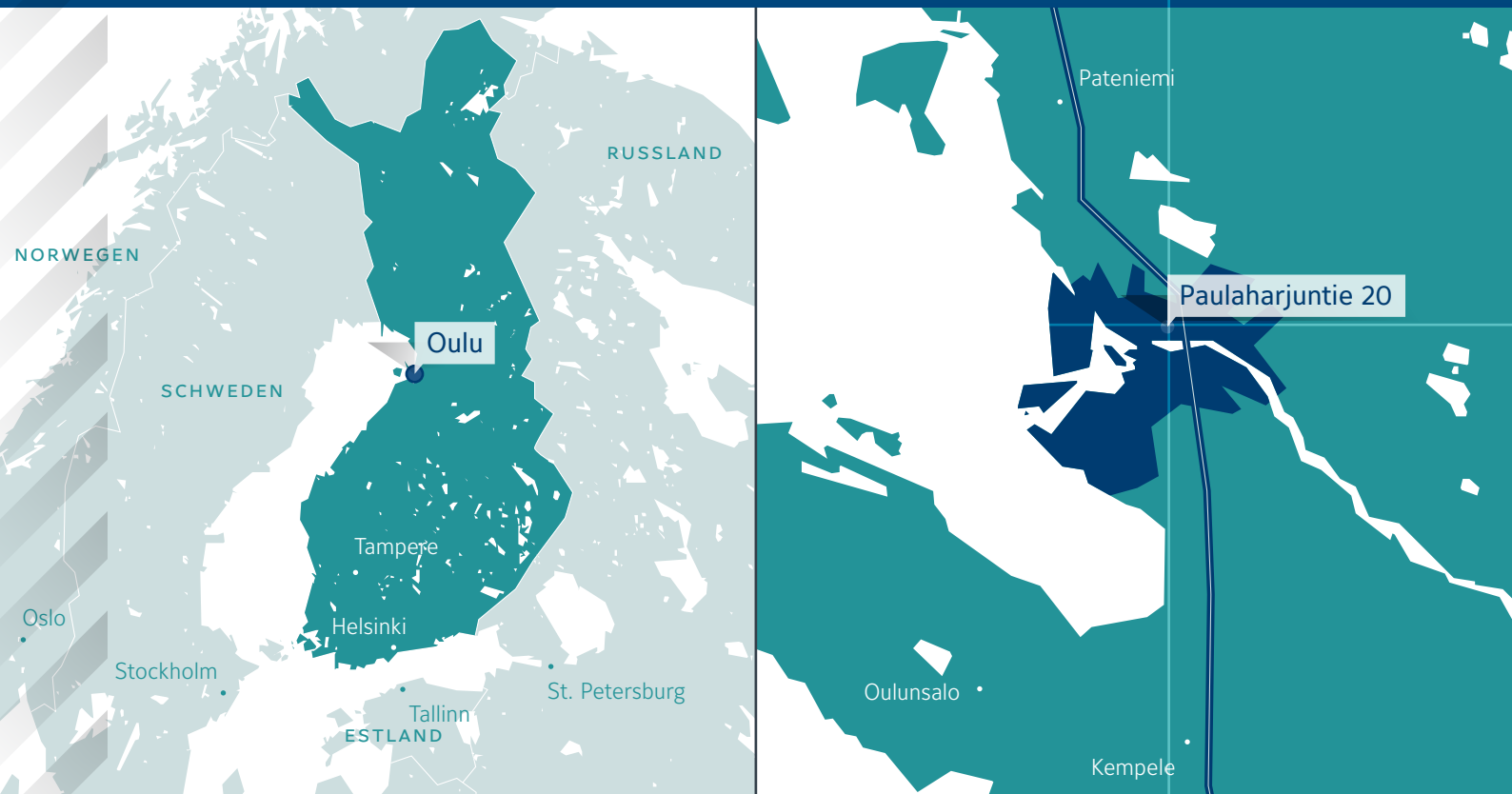
Hiervon profitiert auch der Rohwedder-Standort in Oulu, der neben seiner Funktion als rechtlicher Hauptsitz von JOT Automation ein Hochtechnologie-Zentrum mit über 100 Mitarbeitern ist, die sich vor allem den Bereichen Forschung & Entwicklung, Engineering und dem weltweiten Vertrieb widmen.

65°3'0"N 25°28'0"O  
+1 MEZ



**JOT Automation wurde 1984** in Haukipudas bei Oulu, an der Westküste Finnlands, gegründet. Als das Unternehmen im September 1998 neu an der Börse in Helsinki notiert wurde, hatte man sich in der Zwischenzeit zu einem führenden Anbieter in der Sparte Fertigungstechnologien für die Elektronik- und Telekommunikationsindustrie entwickelt. Und die bemerkenswerte Erfolgsgeschichte ging weiter, als man 2002 mit der finnischen Elektrobit Group fusionierte. Im Mai 2006 wurde dann das Elektrobit-Segment JOT Automation/Production Solutions ein eigenständiger Geschäftsbereich – mit dem Ziel, ihn aufgrund seines weltweit anerkannten Know-hows für potenzielle Partner attraktiv zu machen.

Der Rohwedder Konzern ergriff diese einmalige Gelegenheit und übernahm den gesamten Geschäftsbereich Production Solutions sowie die Rechte an der Marke JOT Automation von der Elektrobit Corporation zum 1. Juni 2007. In den modernen Räumlichkeiten, die im Dezember 2007 neu bezogen wurden, kümmert sich die Belegschaft der Niederlassung in Oulu neben dem Kernbereich Forschung & Entwicklung um zentrale JOT-Themen, wie die Steuerung des Vertriebs, der IT und der Human Resources. Und über welche enorme Innovationskraft der finnische Rohwedder-Standort verfügt, das verdeutlichen die vielen erfolgreichen Entwicklungen im Bereich moderner, flexibler Test- und Automatisierungstechnik der letzten Jahre, insbesondere für Hersteller von Telekommunikationsgeräten sowie für die Automotive-, die Medical- und die Consumer-Industrie.



Offizielle Bezeichnung: Republik Finnland // Hauptstadt: Helsinki // Amtssprache: Finnisch, Schwedisch // Währung: Euro (€) //  
 Telefonvorwahl: +358 // Bevölkerung: 5,28 Mio. // Verstärterungsgrad: 61% // Bevölkerungsdichte: 16 Einwohner/km² //  
 Bevölkerungswachstum: 0,4% // BIP (nominal): 167,1 Mrd. € // Ländergrenzen: 3 // Länderkennzeichen: FIN //



Eine Neuentwicklung ist der **Intelligent Handset Tester (IHT)** zum Testen der Software bzw. Benutzeroberfläche von Mobiltelefonen. Das Gerät verfügt über einen **① universellen Adapter** für das Einlegen verschiedener Handy-Modelle. Integriert in den IHT sind ein Roboter-Finger zum Betätigen der Telefon-Tasten sowie eine **② Kamera** zur Kontrolle von Pixelfehlern und der Hintergrundbeleuchtung des Displays. Ein Lautsprecher und zwei Mikrofone dienen zur akustischen Prüfung der Aufnahme- und Wiedergabequalität, und ein spezieller Sensor prüft die Funktionsfähigkeit des Vibrationsalarms. Außerdem lassen sich Menüstruktur, Klingeltöne und die Handy-Kamera vollautomatisch testen. Vom PC, der den IHT steuert, wird anschließend ein Bericht erstellt, in welchem Fehler und Abweichungen detailliert aufgeführt sind.

Ebenfalls für den Einsatz im Rahmen der Mobilfunkproduktion wurde die kompakte, voll automatisierte **J505-60 Desktop Robot Cell for Screw Insertion** entwickelt. Diese Anlage zum vollautomatischen Schrauben ermöglicht eine kostengünstige und schnelle Fertigung mit Hilfe von vier Bearbeitungspositionen auf dem direkt angetriebenen **③ Rundtisch** und **④ zwei vollautomatischen Schraubendrehern** zum parallelen Bearbeiten zweier Produkte. Mit ihrer praktischen Ausführung als Tischautomat und diversen verfügbaren Einschraub-Programmen kann die Maschine je nach Kapazitätsbedarf flexibel zwischen verschiedenen Produktionslinien ausgetauscht werden. Die eingebaute Fehler-Überprüfung stellt zudem durch eine kontinuierliche Messdatenüberwachung eine hohe Produktqualität sicher.



## Tere tulemast Rohwedder'i Tallinna üksusesse.

Herzlich willkommen am Rohwedder-Standort in Tallinn.

Seit 2004 ist Estland Mitglied der EU und gilt inzwischen als »Musterschüler« unter den neuen Mitgliedstaaten. Die parlamentarische Republik hat eine bemerkenswerte wirtschaftliche Entwicklung genommen und dabei den Brückenschlag zwischen den traditionellen westeuropäischen und den aufstrebenden osteuropäischen Märkten vollzogen.

Insbesondere die Hauptstadt Tallinn, über Jahrhunderte geprägt von deutschen, skandinavischen und russischen Einflüssen, ist Symbol für den erfolgreichen Austausch zwischen Ost und West.

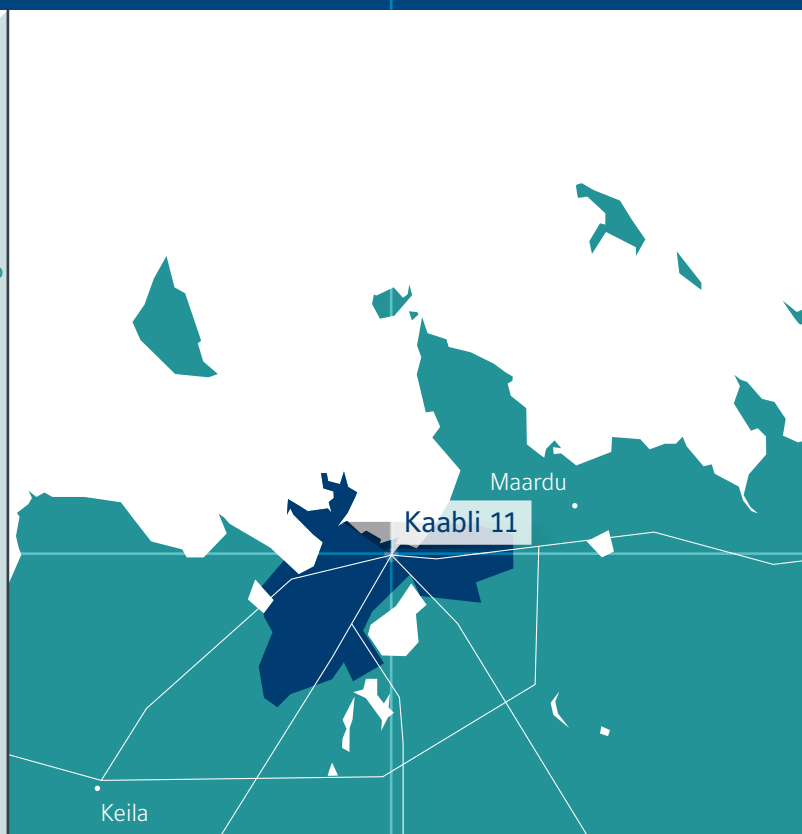
Der dortige Rohwedder-Standort existiert bereits seit 1991, dem Jahr der estnischen Unabhängigkeitserklärung. Seitdem entwickeln und produzieren die inzwischen rund 200 Mitarbeiter in hohen Stückzahlen und mit hohem Qualitätsanspruch Prüfsysteme und produktspezifische Adapter für Fertigungsanlagen von Mobiltelefonen, insbesondere für den asiatischen und den europäischen Markt.

59°26'0"N 24°46'0"O  
+1 MEZ



**Gegründet 1991 als Niederlassung** des finnischen Unternehmens CAF wurde das Werk in Tallinn im Rahmen eines Firmenzusammenschlusses 1995 Teil von JOT Automation. Seitdem ist JOT Estland ein fundamentaler Bestandteil der Unternehmensgruppe, sowohl im Rahmen der Produktion als auch als Anbieter von hochwertigen Konstruktionsleistungen. Das dortige Werk ist inzwischen die wichtigste Fertigungsstätte für automatisierte Test- und Nutzentrenn-Lösungen, die insbesondere auf dem asiatischen und europäischen sowie auch auf dem amerikanischen Markt abgesetzt werden. Darüber hinaus verfügt man in Tallinn über beträchtliche Kapazitäten im Bereich Forschung & Entwicklung und ist damit ein wesentlicher Faktor für die herausragende Innovationskraft des gesamten Unternehmens.

Heute werden am Rohwedder-Standort Tallinn u. a. High-Speed-Nutzentrenner hergestellt, die in industrielle Automatisierungslinien eingebunden werden können. Hinzu kommen die tausendfach bewährten, hochfrequenz-abgeschirmten Testboxen (white boxes) zur Endprüfung von Elektronikprodukten, wie z. B. Mobiltelefonen, sowie mehrstufige Test-Systeme mit extrem anspruchsvollen Eigenschaften für den High-End-Bereich. Mit der jahrelangen Erfahrung bei der Entwicklung und Herstellung von produktspezifischen Adaptern und Komponenten zur Serienfertigung von Mobilfunktechnik ist der Standort in Estland für den Rohwedder Konzern ein Trumpf auf dem weltweiten, zukunftssträchtigen Telekommunikationsmarkt.



Offizielle Bezeichnung: Republik Estland // Hauptstadt: Tallinn // Amtssprache: Estnisch // Währung: Estnische Krone (EEK) //  
Telefonvorwahl: +372 // Bevölkerung: 1,34 Mio. // Verstärterungsgrad: 69% // Bevölkerungsdichte: 30 Einwohner/km² //  
Bevölkerungswachstum: -0,2% // BIP (nominal): 10,5 Mrd. € // Ländergrenzen: 2 // Länderkennzeichen: EST //





Der äußerst kompakt ausgeführte **J401-03 Test Handler for Agilent 3070** ist ein automatischer und flexibler In-Circuit-Tester mit hohem Bedienkomfort, der sich für die Fertigung hoher Stückzahlen eignet. Die Anlage besitzt eine schnelle, leistungsstarke und mit vier Gewindespindeln ausgestattete **① Presse**, die über eine Kraft von bis zu 10.000 Newton verfügt, was einer Tonne entspricht. Leiterplatten bis zu einer Breite von 411 mm sowie einer Länge von 726 mm können mit den Agilent-Testadaptern beidseitig geprüft werden. Optional lässt sich die wartungsarme Anlage durch ein **Barcode-Lesegerät** erweitern. Maschinenattribute, wie Breitenverstellung, elektrische SMEMA-Verbindung und die einstellbare Spurhöhe, gehören selbstverständlich zur Standard-Ausstattung.

Mit dem **J401-11 Tiny Test Handler** bietet Rohwedder seinen Kunden eine Anlage mit **minimaler Stellfläche** (500 × 800 mm) an, die – insbesondere bei zeitaufwändigen und qualitativ sehr anspruchsvollen Tests – zur Überprüfung der Leiterplatten sowie dem allgemeinen Funktionstest dient. Der Tiny Test Handler wird über eine **② Bedieneinheit mit berührungsempfindlicher Anzeige (touch display)** gesteuert. Zur effektiveren und schnelleren Kontrolle ist die Anlage skalierbar: während eine Leiterplatte auf dem oberen Transportband getestet wird, kann parallel auf dem unteren Band eine andere Leiterplatte zum nächsten Tiny Test Handler weiter transportiert werden. Er lässt sich nach Bedarf bei wachsender Stückzahl mit bis zu 32 anderen Maschinen seiner Bauart in Reihe skalieren und bietet somit maximale Flexibilität bei kontrolliertem Investitionseinsatz. Die hohe Produktivität geht mit einer optimalen Auslastung der Maschinen einher.



## 欢迎光临 Rohwedder 北京公司

Herzlich willkommen am Rohwedder-Standort in Peking.

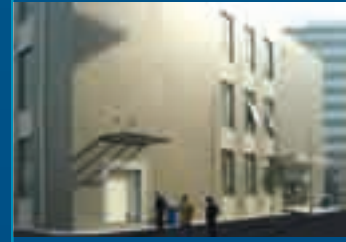
Der am besten erhaltene Abschnitt der Chinesischen Mauer befindet sich im Nordwesten von Peking und ist nicht nur UNESCO-Weltkulturerbe, sondern auch eine der Hauptattraktionen der chinesischen Hauptstadt.

Mit einer Länge von 6.350 km ist die Chinesische Mauer, auch nach Volumen und Masse, das größte Bauwerk der Erde und damit ein Symbol für das alte genauso wie für das neue China, welches sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Partner im globalen Handel entwickelt hat.

Um der dynamischen Entwicklung des dortigen Marktes auch in Zukunft gerecht zu werden, hat der Rohwedder-Standort Peking seine Produktionskapazitäten erst letztes Jahr mit dem Umzug in einen modernen Industriepark deutlich ausgeweitet und beschäftigt inzwischen mehr als 50 Mitarbeiter.

39° 55' 44" N  
+7 MEZ

116° 23' 18" O



Der **JOT-Automation-Standort in Peking** existiert seit dem Jahr 2001. Vom damaligen Büro aus erfolgte zunächst ausschließlich Vertrieb und Service für diverse Produkte. Um auch die günstigen Fertigungskosten vor Ort im globalen Wettbewerb nutzen zu können, startete man 2005 mit der Produktion. Als bereits kurz darauf die Fertigungs- und Verwaltungskapazitäten mit dem enormen Wachstum nicht mehr Schritt hielten, erfolgte Anfang 2007 der Umzug in einen modernen Industriepark mit großzügigen, erweiterbaren Räumlichkeiten. Hier produzieren und vertreiben die Mitarbeiter standardisierte Test- und Handlingmaschinen für die boomende chinesische Elektronik- und Telekommunikationsindustrie in den großen Wirtschaftszentren Peking, Shenzhen und Suzhou – und natürlich für den gesamten Weltmarkt. Unser Produktionsstandort in Peking wird in den nächsten Jahren schnellstmöglich expandieren, denn die dortigen Kostenvorteile wollen wir für die gesamte Rohwedder-Division Electronics Production Solutions nutzen.

Die Bandbreite der Rohwedder-Produkte in Peking umfasst modular aufgebaute Förderanlagen für elektronische Baugruppen, manuelle und leicht zu integrierende Arbeitsplatzlösungen, Einrichtungen zur flexiblen Veränderung des Materialflusses, zum Transport der Leiterplatten sowohl auf horizontaler als auch auf vertikaler Ebene sowie zur schnellen Zuführung von Baugruppen aus Magazinen auf Förderbänder. Daneben werden Lösungen zum Drehen, Wenden und Umsetzen einzelner Baugruppen sowie Scannereinheiten zur exakten Erfassung der Produktdaten angeboten. Ein eigenes Applikationsdesign-Team kümmert sich speziell darum, diese Rohwedder-Lösungen immer bestmöglich an die individuellen Kundenwünsche anzupassen.



Offizielle Bezeichnung: Volksrepublik China // Hauptstadt: Peking // Amtssprache: Hochchinesisch (Mandarin) // Währung: Renminbi (CNY) //  
 Telefonvorwahl: +86 // Bevölkerung: 1,3 Mrd. // Verstädterungsgrad: 43% // Bevölkerungsdichte: 137,6 Einwohner/km<sup>2</sup> //  
 Bevölkerungswachstum: 0,6% // BIP (nominal): 1.716,9 Mrd. € // Ländergrenzen: 14 // Länderkennzeichen: CN //



Die **J206-51 AOI Workstation** ist ein Arbeitsplatz zur manuellen Bearbeitung fehlerhaft getesteter Leiterplatten innerhalb einer Produktionslinie direkt nach einem Automatischen Optischen Inspektionssystem (AOI). Neben **① Ablagemöglichkeiten** für Komponenten und Dokumente sowie Vorkehrungen zum Arbeitsschutz sind weitere Optionen verfügbar. So ist wie bei allen JOT-Systemen die elektrische SMEMA-Schnittstelle auf andere Schnittstellensysteme erweiterbar. Außerdem ist selbstverständlich die gezielte Ausschleusung bestimmter Leiterplatten und die Fehleranzeige auf einem Monitor möglich. Bei einer Standardlänge der Workstation von 2.000 mm können sowohl unterschiedliche Spurgeschwindigkeiten als auch eine **② flexibel einstellbare Spurbreite** gewählt werden.

Die Rohwedder-Anlage **J219-02 Wave Solder Infeed** dient insbesondere zur schnellen, automatisierten Zuführung von Elektronik-Leiterplatten in Wellenlötanlagen. Neben der elektrischen SMEMA-Schnittstelle verfügt die Station über eine speicherprogrammierbare Steuerung (SPS), welche z. B. optional eine automatische Breitenverstellung mit übernehmen kann. Darüber hinaus lässt sich außer der **frei einstellbaren Spurbreite** der **③ Zuführungswinkel zwischen 2 und 9 Grad** wählen. Ein weiteres Charakteristikum der Anlage ist die flexibel wählbare Transportgeschwindigkeit. Als Länge der Maschine stehen 500 oder 700 mm zur Verfügung, so dass verschieden große Produkte zugeführt werden können.

# Der Vorstand



**Joachim Rohwedder**

VORSTANDSVORSITZENDER  
seit 1999

**Ressorts:**

Strategie, Technik, Vertrieb,  
Investor Relations, Marketing

**Weitere Mandate:**

- › Member of the Board  
der JOT Automation Ltd.,  
Oulu, Finnland
- › Beiratsvorsitzender der Rohwedder  
Canada Inc., Markham, Kanada
- › Beiratsvorsitzender der Rohwedder  
Pty. Ltd., Victoria, Australien
- › Vize-Präsident des VDMA,  
Frankfurt
- › Mitglied des Vorstands  
im Fachverband Robotik  
und Automation des VDMA
- › Beiratsvorsitzender der  
Elgo-Elektrik GmbH, Singen



**Harald Löhle**

VORSTAND FINANZEN  
seit 1999

**Ressorts:**

Finanzen, Personal, Controlling,  
Materialwirtschaft, IT

**Weitere Mandate:**

- › Member of the Board der JOT  
Automation Ltd., Oulu, Finnland
- › Verwaltungsratsmitglied der  
ASIC Robotics AG, Burgdorf,  
Schweiz



**Manfred Müller**

STELLV. VORSTANDSMITGLIED  
seit 2007

**Ressort:**

Integration von JOT Automation in  
den Rohwedder Konzern

**Weiteres Mandat:**

- › Member of the Board der JOT  
Automation Ltd., Oulu, Finnland

## Brief an die Aktionäre

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

das zurückliegende Geschäftsjahr war mit der Übernahme von JOT Automation sicherlich eines der bemerkenswertesten in der über 50-jährigen Unternehmensgeschichte der Rohwedder AG. Denn durch die Akquisition hat der Rohwedder Konzern eine neue Dimension erreicht und ist auf das Doppelte seiner ursprünglichen Größe angewachsen. Weltweit arbeiten jetzt rund 1.000 Mitarbeiter unter der Dachmarke „Rohwedder“, denen ich an dieser Stelle für ihren Einsatz ausdrücklich danken möchte. Ebenso gilt mein Dank allen Kunden, die auf die Leistungsfähigkeit unserer Produkte und Technologien vertrauen.

Bereits seit dem Jahr 2005 verfolgt der Rohwedder Konzern eine konsequente Ausrichtung auf zwei ausgewählte Kernbereiche der Automatisierungstechnik: Mechatronics Production Solutions (MPS) und Electronics Production Solutions (EPS). Unser Beteiligungsportfolio haben wir folgerichtig bereinigt und in diesem Zuge, wie immer wieder angekündigt, den Erlös aus dem Verkauf der Roth & Rau-Beteiligung in den gezielten Ausbau unserer Kernkompetenzen investiert: Seit dem 1. Juni 2007 gehört mit JOT Automation ein traditionsreiches Unternehmen mit über 20-jähriger Firmengeschichte und einem ausgezeichneten Ruf in der Automatisierungsbranche zum Rohwedder Konzern.

Mit dieser Übernahme haben wir in ganz entscheidendem Maße **Internationalität** hinzugewonnen, denn schon im Geschäftsjahr 2007 stieg der Auslandsanteil unserer Umsatzerlöse auf über 50 Prozent im Vergleich zu 34 Prozent im Vorjahr.

Insgesamt erwirtschaftete der Rohwedder Konzern im vergangenen Geschäftsjahr eine **Gesamtleistung in Höhe von 132,5 Mio. Euro**. Damit haben wir unser Ziel, eine Gesamtleistung zwischen 120 und 130 Mio. Euro zu erreichen, leicht übertroffen. Als EBIT-Prognose haben wir auf unserer DVFA-Analystenkonferenz 1,0 bis 2,0 Mio. Euro inklusive des außerordentlichen Ertrags in Höhe von 10,0 Mio. Euro aus dem Roth & Rau-Verkauf bekannt gegeben. Auch dieses Ziel haben wir mit 1,5 Mio. Euro erreicht.

Angesichts der beträchtlichen Investition, die wir in die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens getätigt haben, werden wir der Hauptversammlung am 30. Juni 2008 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2007 keine Dividende auszuschütten. Dafür bitte ich Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, um Verständnis, denn in dem **Rohwedder Konzern-Jahresfehlbetrag 2007** nach Steuern in Höhe von **-1,7 Mio. Euro** sind u. a. die folgenden belastenden Faktoren in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. Euro berücksichtigt: der Integrationsaufwand für unseren neuen Geschäftsbereich JOT Automation sowie die Kosten für die Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung am Standort Bermatingen.

Über die erwähnten 2,2 Mio. Euro hinaus mussten wir bei der Rohwedder Canada Inc. Währungsverluste hinnehmen, und es sind weitere Verluste an den MIMOT-Standorten in Frankreich und den USA aufgetreten, die deshalb zum Jahresende geschlossen wurden. Zudem sind aufgrund der Änderung des Steuersatzes latente Steuern in Höhe von 0,2 Mio. Euro angefallen.

Meine Damen und Herren, neben den positiven Nachrichten im Zusammenhang mit unserer JOT-Automation-Akquisition hat uns der Standort Bermatingen innerhalb des Segments **Mechatronics Production Solutions (MPS)** im letzten Geschäftsjahr leider nochmals Sorgen bereitet, und er war maßgeblich dafür verantwortlich, dass wir unsere operativen Ertragsziele nicht erreichen konnten. So belasteten **mehrere Verlustprojekte** die Ertragslage der Business Unit Assembly Technologies Europe erheblich. Insbesondere der Umfang eines Projektes war, wie sich im Nachhinein herausstellte, aufgrund seines vielfältigen Produktteilespektrums definitiv zu groß für die vorhandenen Strukturen des Standorts Bermatingen. Der Auftrag wurde in 2006 aus strategischen Gründen angenommen, um ein neues Geschäftsgebiet zu erschließen. Später mussten wir jedoch feststellen, dass diese Entscheidung falsch war, denn der Auftrag war für uns nicht profitabel abzuwickeln. Das Produkt, das auf dieser Rohwedder-Anlage gefertigt werden soll, befand sich von Kundenseite aus noch in der Entwicklung und wies eine sehr hohe technische Komplexität auf.

Wir haben hieraus gelernt und ein stringentes Freigabeverfahren für die Annahme von Neuprojekten eingeführt, so dass technische und kaufmännische Risiken im Vorfeld deutlich reduziert werden. Dies ist eine der wichtigen Maßnahmen in der Business Unit Assembly Technologies Europe, die der neue Standortleiter initiiert hat, um Bermatingen in 2008 wieder auf den richtigen Kurs zu bringen.

Zuversichtlich stimmt uns zudem, dass die **Synergien im Rohwedder Konzern** gelebt werden. Große Projekte werden international und standortübergreifend realisiert. Dabei dient uns z. B. die Bildverarbeitungstechnik als erfolgreicher Türöffner für die Akquisition solcher Projekte, denn diese Schlüsseltechnologie kann zur Qualitätssicherung in den Automatisierungslösungen der verschiedenen Rohwedder Business Units eingesetzt werden. Erfreulich im Segment MPS ist auch, dass die beiden Business Units Micro Technologies in Bruchsal und Vision Technology in Markdorf im Gegensatz zum Vorjahr beide ein positives EBIT erzielten.

Das Segment **Electronics Production Solutions (EPS)** entwickelte sich ebenfalls sehr zufriedenstellend und erreichte ein ausgeglichenes EBIT. Auftragseingang und Gesamtleistung des Standorts Radolfzell lagen über Plan und das EBIT war **fast eine „Schwarze Null“** – trotz der vorangegangenen Insolvenz des Hauptkunden BenQ Mobile GmbH & Co. OHG, München.





↑ JOT-Automatisierungs- und Prüfanlage für die Elektronikindustrie

Innerhalb der Business Unit MIMOT Surface Mount Technologies in Lörrach entwickelten sich Gesamtleistung und Auftragseingang wie erwartet, und wir konnten dort ein deutlich positives EBIT erwirtschaften.

Auch die neue Business Unit **JOT Automation** verzeichnete einen **sehr guten Auftragseingang** und das operative EBIT war in den sieben Monaten seit 1. Juni 2007 bereits positiv. Die Kosten für die Integration sowie für die Konsolidierung der Geschäftsaktivitäten überstiegen jedoch im vergangenen Geschäftsjahr den Ertrag.



**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, neben dem Rückblick auf das Geschäftsjahr 2007 möchte ich an dieser Stelle ausführlicher auf die Übernahme von JOT Automation eingehen, von der wir weitreichende Vorteile für den gesamten Rohwedder Konzern erwarten. Welche sind das?**

Nur aufgrund des Zukaufs von JOT Automation sind wir in der Lage, mit unseren neuen internationalen Standorten speziell von dem Geschäft mit der Elektronik- und der Telekommunikationsindustrie in dem riesigen **Wachstumsmarkt Asien** zu profitieren.

Zudem ist das **Geschäft mit den standardisierten Produkten** von JOT Automation ein wichtiger Faktor, um die Profitabilität des Rohwedder Konzerns zu steigern. Zum einen können technologische Risiken hier eher vermieden werden als im kundenspezifischen Projektgeschäft. Zum anderen besteht die Chance, durch den Verkauf höherer Stückzahlen bessere Margen zu erzielen. An unserem Standort Radolfzell gewinnen wir in besonderem Maße durch die Akquisition, denn wir erhalten jetzt Aufträge, die in Zusammenarbeit

mit JOT abgewickelt werden können, und es resultieren wesentliche Kostenvorteile aus der Einbindung von JOT-Standard-Komponenten in die Rohwedder-Systemlösungen.

Im Zuge der Integration des Unternehmens stimmen wir momentan das **Produkt- und Lösungsportfolio** der Division EPS optimal aufeinander ab, um sämtliche Einsparpotenziale wirksam nutzen zu können.

Und auch in Zusammenarbeit mit der Division MPS ergeben sich Synergien, insbesondere in den Bereichen Einkauf, Technik, Vertrieb und Service. Schließlich soll die weltweite Präsenz des Rohwedder Konzerns und das erweiterte technologische Know-how allen unseren Kunden zugute kommen. Einen Einblick in einige internationale Standorte des neuen, größeren Rohwedder Konzerns geben wir Ihnen auf den Seiten 6 bis 25 des vorliegenden Geschäftsberichts.

Zurzeit ist die **Eingliederung von JOT Automation** in vollem Gange: Die standortübergreifenden Maßnahmen werden koordiniert, und wir entsprechen dem verabschiedeten 10-Punkte-Integrationsprogramm. Wie Sie sich vorstellen können, handelt es sich dabei um eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe. Um ihr gerecht zu werden, ist Herr **Manfred Müller** seit 1. Juli 2007 als stellvertretendes Vorstandsmitglied der Rohwedder AG für die erfolgreiche Integration von JOT Automation verantwortlich.

Meine Damen und Herren, unser Unternehmen hat im vergangenen Jahr wesentliche Veränderungen erfahren. Mit der Akquisition und dem Ausbau der Rohwedder-Kernkompetenzen haben wir entscheidende Weichenstellungen für den Erfolg des Rohwedder Konzerns vorgenommen und sind nunmehr auf dem Weltmarkt für Automatisierungstechnik vorzüglich aufgestellt: Unseren Kunden bieten wir exzellente Produkte und Lösungen und unseren Mitarbeitern interessante Arbeitsplätze mit internationaler Perspektive.

Der Rohwedder Konzern hat jetzt alle Voraussetzungen, um seine Zukunft aus eigener Kraft erfolgreich gestalten zu können. Unser Ziel ist ein **organisches Wachstum ohne weitere Zukäufe**. So haben wir in 2007 mit der Schaffung des neuen, größeren Rohwedder Konzerns – wenn auch noch nicht alles – so doch schon vieles erreicht. Umso mehr wollen wir in diesem und in den kommenden Jahren alles dafür tun, unsere Vision wahr werden zu lassen, im Jahr 2010 mit an der Spitze des Weltmarktes im Bereich Automatisierungstechnik zu stehen. Deshalb lohnt es sich, die notwendige Geduld für den eingeschlagenen Weg aufzubringen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, die vor uns liegenden Chancen zu nutzen und Ihnen in Zukunft ein aussichtsreiches Investment zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Rohwedder  
VORSTANDSVORSITZENDER  
Bermatingen, März 2008

# Der Aufsichtsrat

## **Prof. Dr. Wilfried Sihn**

VORSITZENDER DES  
AUF SICHTSRATS

- › Professor am Institut für Managementwissenschaften der TU Wien und Leiter der Fraunhofer Projektgruppe für Produktionsmanagement und Logistik in Wien

## **Dr. Siegfried Goll**

STELLV. VORSITZENDER  
DES AUF SICHTSRATS

- › Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der ZF Friedrichshafen AG

## **Dr. Peter A. Kaemmerer**

MITGLIED  
DES AUF SICHTSRATS

- › Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg

## Bericht des Aufsichtsrats

*Schwerpunkte Aktionärsversammlungen und Aktionäre,*

2007 war ein sehr wichtiges Jahr für die geschäftliche Weiterentwicklung des Rohwedder Konzerns. Die strategischen Entscheidungen, die Vorstand und Aufsichtsrat getroffen haben, bilden eine solide Basis für eine führende Marktstellung des Unternehmens im Bereich der Automatisierungstechnik bis zum Jahr 2010.

Der Aufsichtsrat nahm auch im vergangenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und überwacht. Dazu unterrichtete uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl über die Geschäftsplanung als auch über die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens. Abweichungen von den Zielvorgaben und einzuleitende Gegenmaßnahmen haben wir uns detailliert vom Vorstand erläutern lassen. Um das eingesetzte Risikomanagement genau beurteilen zu können, hat der Aufsichtsrat zu bestimmten Tagesordnungspunkten den jeweiligen Standortleiter eingeladen, der über die wirtschaftliche Situation seiner Business Unit berichtete.

In alle wesentlichen Entscheidungen und zustimmungspflichtigen Angelegenheiten des Rohwedder Konzerns war der Aufsichtsrat rechtzeitig eingebunden. So stand der Aufsichtsratsvorsitzende auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem mündlichen und schriftlichen Kontakt mit dem Vorstand, um wichtige Geschäftsvorgänge eingehend zu diskutieren.

### Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2007 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt, an denen immer alle Mitglieder teilnahmen.

**ZENTRALES THEMA DER BILANZSITZUNG AM 30. MÄRZ 2007** war die Besprechung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie des Lageberichts und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2006. In dieser Sitzung kontrollierte der Aufsichtsrat auch anhand eines ausführlichen Fragebogens die Effizienz seiner Tätigkeit, was zu einem positiven Ergebnis führte.

Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat vereinbart, der Hauptversammlung 2007 vorzuschlagen, dass die Aufsichtsratsvergütung zukünftig auch einen erfolgsorientierten Bestandteil enthalten soll. Einzelheiten dazu finden sich im Vergütungsbericht des Corporate Governance Berichts von Vorstand und Aufsichtsrat.

Zudem wurde in der Sitzung vom 30. März 2007 die Verschmelzung der MIMOT GmbH, Lörrach, auf die Rohwedder AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2007 beschlossen. Bereits am 7. Februar 2007 hatte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zum Erwerb von 100 Prozent der MIMOT-Geschäftsanteile mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2007 zugestimmt.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Beratungen war, neben der wirtschaftlichen Situation des Konzerns, die beabsichtigte Übernahme des Geschäftsbereichs Production Solutions von der Elektrobit Corporation, Finnland, der heute in der JOT Automation Ltd., Finnland, gebündelt ist. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat genau die Gründe erläutert, warum diese Akquisition für die Wettbewerbsfähigkeit des Rohwedder Konzerns notwendig ist und einen Bericht über den aktuellen Stand der Verhandlungen mit der Elektrobit Corporation vorgelegt. Auch die geplante Vorgehensweise zur Integration des neuen Geschäftsbereichs wurde ausführlich dargelegt. So hat der Aufsichtsrat Ende März entschieden, dass Herr Manfred Müller als stellvertretendes Mitglied des Vorstands für die Eingliederung von JOT Automation in den Rohwedder Konzern verantwortlich sein soll. Herr Müller hatte als Vice President für Siemens Energy and Automation in Dallas/Texas bereits ein umfangreiches Integrationsprojekt erfolgreich abgeschlossen und bringt somit für diese Aufgabe hervorragende Voraussetzungen mit. Außer in den USA arbeitete er auch schon mehrere Jahre in Asien, so dass er die internationale Geschäftserfahrung aufweist, die für die Eingliederung der global aufgestellten JOT Automation in den Rohwedder Konzern erforderlich ist.

**IN DER AUSSERORDENTLICHEN AUFSICHTSRATSSITZUNG AM 5. MAI 2007** ging es ausschließlich um die geplante Akquisition von JOT Automation. Nach Prüfung der notwendigen Unterlagen und eingehender Diskussion mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat dem Kauf grundsätzlich zugestimmt, jedoch unter dem Vorbehalt des letztendlichen Verhandlungsergebnisses mit dem Elektrobit-Konzern. Die Übernahme durch die Rohwedder AG erfolgte schließlich am 1. Juni 2007 mit wirtschaftlicher Wirkung zu diesem Datum.

**IN DER AUFSICHTSRATSSITZUNG AM 29. JUNI 2007** stellte der Vorstand im Detail die Geschäftsentwicklung des Rohwedder Konzerns dar. Über die wirtschaftliche Situation der Business Unit Assembly Technologies Europe berichtete der verantwortliche Standortleiter von Bermatingen. Dessen vorgestellte Maßnahmen zur Lösung der Probleme und zur Weiterentwicklung des Standorts Bermatingen konnten Aufsichtsrat und Vorstand nicht überzeugen. Aufgrund dieser unterschiedlichen Auffassungen über die strategische Ausrichtung des Standorts haben Vorstand, Aufsichtsrat und Standortleiter beschlossen, sich in gegenseitigem Einvernehmen zu trennen.

**AB DER SITZUNG VOM 28. SEPTEMBER 2007** nahm das zum 1. Juli 2007 vom Aufsichtsrat bestellte stellvertretende Mitglied des Vorstands neben dem Vorstandsvorsitzenden und dem Vorstand Finanzen an den Aufsichtsratssitzungen teil. Nach einer detaillierten Schilderung der wirtschaftlichen Situation des Rohwedder Konzerns durch den Vorstand Finanzen haben wir den Statusbericht über JOT Automation des stellvertretenden Mitglieds des Vorstands intensiv besprochen.

**IM RAHMEN DER AUFSICHTSRATSSITZUNG AM 16. NOVEMBER 2007** hat sich der vom Vorstand eingesetzte neue Standortleiter von Bermatingen vorgestellt, der mit Unterbrechung bereits seit 1995 bei der Rohwedder AG tätig ist und zuletzt als Leiter des Standorts Markdorf den Turnaround der Business Unit Vision Technology forcierte. Als jetziger Leiter der Business Unit Assembly Technologies Europe berichtete er über die dortige wirtschaftliche Situation und stellte die neu eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung vor.

In weiteren Tagesordnungspunkten präsentierte der Vorstand Statusberichte über die anderen Rohwedder-Business Units. Dazu gehörte auch eine Darstellung der Entscheidungen und Vorgehensweisen

bei der Integration von JOT Automation. Zudem wurde in dieser Sitzung die detaillierte Planung für das Geschäftsjahr 2008 verabschiedet.

Ein weiteres Thema der letzten Sitzung im Geschäftsjahr 2007 waren vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption im Rohwedder Konzern. Der Vorstand präsentierte dazu einen ausführlichen Katalog mit den vorgesehenen Maßnahmen.

### Abschlussprüfung 2007

Die Hauptversammlung wählte am 29. Juni 2007 die Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer. Der Abschlussprüfer hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Rohwedder AG und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahres- und der Konzernabschluss, der Lagebericht für die Gesellschaft sowie der Lagebericht für den Rohwedder Konzern wurden uns zusammen mit den Berichten des Abschlussprüfers rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 27. März 2008 zugestellt. In dieser Sitzung, an der auch der Abschlussprüfer teilnahm und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, besprachen wir die Unterlagen intensiv mit dem Vorstand. Dabei stand uns der Abschlussprüfer zur Beantwortung weiterer Fragen zur Verfügung, und der Aufsichtsrat konnte dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmen.

Auch der Aufsichtsrat selbst hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht eingehend geprüft, woraus sich keine Einwendungen ergeben haben.

Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und den Konzernabschluss gebilligt, so dass der Jahresabschluss damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Auch den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben wir geprüft und schließen uns diesem Vorschlag an.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vertretern der Belegschaft sowie dem Vorstand dankt der Aufsichtsrat herzlich für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2007.

Stuttgart, 27. März 2008  
Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Wilfried Sihn  
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS



# Corporate Governance Bericht

**D**ie Erhöhung der Transparenz und die Schaffung von Vertrauen bei Anlegern, Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit sind wesentliche Ziele des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Seit seiner Einführung im Jahr 2002 ist er ein bedeutender Bestandteil der Unternehmenskultur in Deutschland und wird jährlich von der verantwortlichen Regierungskommission überprüft und angepasst.

Auch die Rohwedder AG bekennt sich zu den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und setzt die international anerkannten Standards einer guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung um. In unserem besonderen Fokus steht dabei die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex dokumentieren wir im Rahmen einer Erklärung gemäß § 161 AktG durch den Vorstand und den Aufsichtsrat der Rohwedder AG, zuletzt geschehen am 13.03.2008 und jederzeit einsehbar auf der Internetseite der Rohwedder AG unter Corporate Governance.



Vorstand und Aufsichtsrat der Rohwedder AG erklären jeweils für sich, dass den Empfehlungen des von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex vorgelegten Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit Ausnahme der folgenden Punkte entsprochen wurde und wird:

**Ziffer 4.2.3**

Der Aktienoptionsplan der Rohwedder AG sieht keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen vor.

**Ziffer 4.2.4**

Die Angabe der Vergütung der Vorstandsmitglieder erfolgt entsprechend dem in der Hauptversammlung vom 30. Juni 2006 mit Dreiviertelmehrheit gefassten Beschluss als Gesamtsumme.

**Ziffern 5.2, 5.3**

Angesichts der Größe des Aufsichtsrats ist die Bildung von Fachausschüssen, insbesondere die Bildung eines Audit Committee, nicht zweckmäßig.

**Ziffer 7.1.2**

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit dem Regelwerk des Börsensegments Prime Standard innerhalb von vier Monaten nach Ende des Geschäftsjahrs veröffentlicht.

Die Zwischenberichte werden in Übereinstimmung mit dem Regelwerk des Börsensegments Prime Standard spätestens innerhalb von zwei Monaten nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.

13. März 2008  
Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat



Joachim Rohwedder  
VORSTANDSVORSITZENDER



Prof. Dr. Wilfried Sihm  
AUF SICHTSRATSVORSITZENDER

## Vergütungsbericht gemäß 4.2.5 des DCGK

**DIE BEZÜGE DES VORSTANDS** betragen im Geschäftsjahr 2007 T € 948. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile, wobei die variable Vergütung einem prozentualen Anteil am Jahresüberschuss der Rohwedder AG und am Jahresüberschuss des Rohwedder Konzerns des abgelaufenen Geschäftsjahres entspricht. Dieser jeweilige prozentuale Anteil errechnet sich nach Verrechnung mit einem während der Laufzeit der Bestellung als Vorstand entstandenen Jahresfehlbetrag bzw. Verlustvortrag.

Rückstellungen für die Gewinnbeteiligung sowie Steuern von Einkommen und Ertrag sind dem Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag der Rohwedder AG oder des Konzerns hinzuzurechnen bzw. Erträge hieraus abzuziehen. Die vorstehend genannte Gesamtvergütung des Vorstands versteht sich inklusive des zu versteuernden Anteils für die private Nutzung der Firmen-PKW. Der im Geschäftsjahr 2007 aufgrund von Pensionsverpflichtungen für zwei Vorstandsmitglieder erfasste Dienstzeitaufwand betrug T € 126.

**DIE VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS** der Rohwedder AG erfolgt gem. § 12 der Satzung. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Vergütungsbestandteil besteht. Die variable Vergütung orientiert sich an der Höhe der ausgeschütteten Dividende je Aktie. Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2007 betrug T € 45, die sich wie folgt zusammensetzen:

Vergütung	in T €
Prof. Dr. Wilfried Sihl AUFSICHTSRATSVORSITZENDER	20
Dr. Siegfried Goll STELLVERTRETENDER AUFSICHTSRATSVORSITZENDER	15
Dr. Peter A. Kaemmerer MITGLIED DES AUFSICHTSRATS	10

Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern nicht gewährt.

## Angaben gemäß 6.6 des DCGK

### Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Die Mitglieder des Vorstands hielten am 31.12.2007 direkt oder indirekt folgende Aktienanteile bzw. Optionsrechte der Rohwedder AG:

Mitglieder des Vorstands halten in Stück	Aktienanteile	Optionen
Joachim Rohwedder	420.900	0
Harald Löhle	100.000	0
Manfred Müller	5.020	0

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten am 31.12.2007 folgende Aktienanteile der Rohwedder AG:

Mitglieder des Aufsichtsrats halten in Stück	Aktienanteile
Prof. Dr. Wilfried Sihm	100

## Angabe gemäß 7.1.3 des DCGK

### Aktien-Optionsprogramm der Rohwedder AG

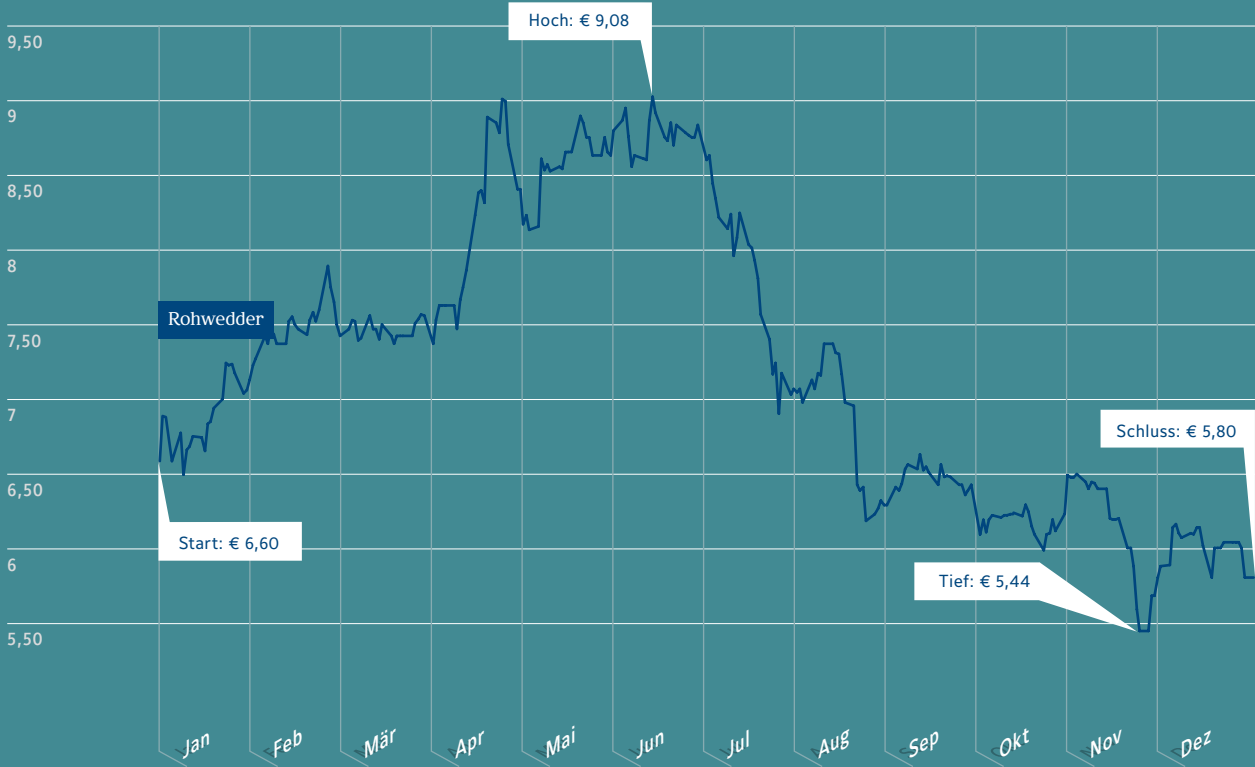
Im Jahr 2000 wurde ein Stock-Options-Programm in Höhe von insgesamt 120.000 Stück Rohwedder-Aktien aufgelegt. Die Optionen zum Erwerb von Rohwedder-Aktien konnten an Mitglieder des Vorstands (bis zu 22.000 Stück) und an leitende Mitarbeiter (bis zu 98.000 Stück) ausgegeben werden. Dieses Aktien-Optionsprogramm lief bis 2004. Zum 31. Dezember 2007 waren an ein ehemaliges Vorstandsmitglied Optionen zum Erwerb von 7.000 Stück Aktien und an leitende Mitarbeiter Optionen zum Erwerb von insgesamt 20.100 Stück Aktien ausgegeben.

Die Optionen können durch die Berechtigten frühestens drei Jahre nach der jeweiligen Ausgabe eingelöst werden. Der Erwerbspreis der Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenkurs während der letzten zehn Börsenhandelstage vor der jeweiligen Gewährung der Option. Ausübungsvoraussetzung ist ein zum Zeitpunkt der Ausübung ungekündigtes Arbeitsverhältnis des Berechtigten sowie die Erfüllung von mindestens einer von zwei definierten Ausübungshürden.

Die Ausübungshürden berücksichtigen die Kursentwicklung im Vergleich zum SDAX sowie die Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Als Tag der Gewährung gilt der erste Tag nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft. Alternativ kann dem Optionsberechtigten ein Barausgleich gewährt werden.

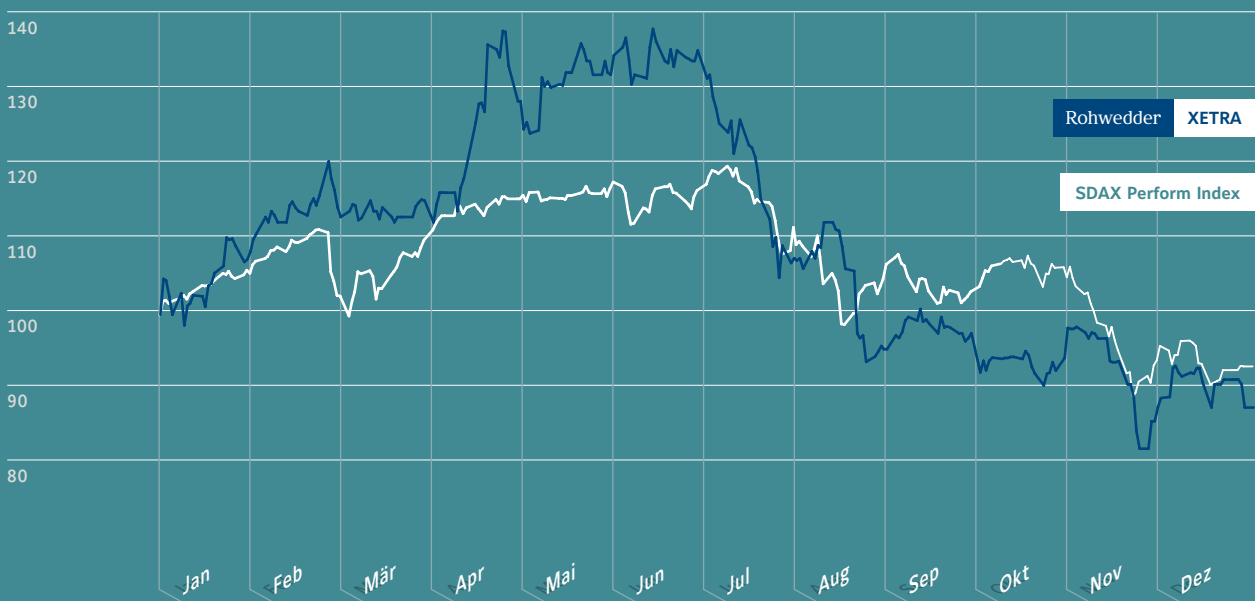
## Kurswert der Rohwedder-Aktie 2007

in Euro



## Die Rohwedder-Aktie im Vergleich zum SDAX 2007

in Prozent



# Die Aktie

## Die Aktienmärkte

**D**as Börsenjahr 2007 war für viele Anleger weltweit sehr turbulent. Vor allem die US-Hypothekenkrise im Sommer 2007 machte den Börsen zu schaffen. Der US-amerikanische Weltleitindex Dow Jones verzeichnete dennoch ein Plus von rund sieben Prozent, und der europäische AuswahlindeX Euro Stoxx 50 erreichte einen Zuwachs von vier Prozent. Im 1. Quartal 2008 verschärfte sich die Krise an den weltweiten Finanzmärkten jedoch zunehmend, so dass der Dow Jones bis zum 31. März 2008 fast acht Prozent an Wert verlor und der Euro Stoxx 50 rund 17 Prozent.

**Für den wichtigsten deutschen Aktienindex DAX war 2007 ein erfolgreiches Jahr, denn der Leitindex konnte ein Jahresplus von rund 22 Prozent verzeichnen und ließ damit alle großen Indizes in Europa hinter sich. Auch der Technologiewerte-Index TecDAX entwickelte sich mit einem Plus von knapp 30 Prozent sehr erfreulich.**

**Ein deutlich schwierigeres Jahr war 2007 für die deutschen Nebenwerte. Der MDAX konnte sich von seinem Einbruch zur Jahresmitte nicht mehr recht erholen und legte auf Jahressicht knapp vier Prozent zu. Im Kleinwertesegment SDAX kam es im Schnitt sogar zu Verlusten von knapp acht Prozent.**

### Die Entwicklung der Rohwedder-Aktie

Die Rohwedder-Aktie verlor im Börsenjahr 2007 insgesamt rund 12 Prozent an Wert. Nach dem Eröffnungskurs am 2. Januar von 6,60 Euro folgte zunächst von Februar bis Mitte April eine Seitwärtsbewegung auf einem Niveau von ca. 7,50 Euro. Ihren Jahreshöchststand von 9,08 Euro erzielte die Rohwedder-Aktie am 14. Juni.

Während des zweiten Halbjahrs 2007 verschlechterte sich der Kurs in einem nervösen Marktumfeld deutlich. Im Zuge der Gewinnwarnung vom 20. August erreichte die Aktie am 24. August einen ersten Tiefpunkt von 6,19 Euro. Den Jahrestiefpunkt markierte der 26. November mit 5,44 Euro. Die Rohwedder-Aktie schloss das Börsenjahr 2007 am 28. Dezember bei einem Kurs von 5,80 Euro. Zu diesem Zeitpunkt hielt die Rohwedder AG 99.632 eigene Aktien.

Aufgrund der schwachen US-Wirtschaft verstärkte sich die allgemeine Unsicherheit an den Finanzmärkten im neuen Jahr, was dazu führte, dass die LBBW im Februar 2008 ihre Kursziele für den DAX gesenkt hat. Die Veränderungen in den Annahmen des Basisszenarios haben für die LBBW außerdem auf Einzeltitelebene Anpassungen erforderlich gemacht. Hiervon war u. a. die Rohwedder AG betroffen, deren Kursziel mit dem Rating „Halten“ auf von 7,00 Euro auf 5,50 Euro reduziert wurde.

Dem Abwärtstrend aller deutschen Indizes seit Jahresbeginn 2008 konnte sich auch die Rohwedder-Aktie nicht entziehen. So lag der Kurs der Rohwedder-Aktie im laufenden Geschäftsjahr am 27. März 2008 bei 4,05 Euro.

## Kapitalerhöhung

Sehr erfreulich ist, dass im laufenden Geschäftsjahr 2008 ein neuer Investor gewonnen werden konnte: Die Kreissparkasse Biberach hat die jungen Aktien aus der am 27. Februar 2008 beschlossenen Kapitalerhöhung der Rohwedder AG übernommen.

Auf Basis der von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 28. Juni 2004 erteilten Ermächtigung und mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand der Rohwedder AG beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 5.000.000 Euro auf 5.499.999 Euro durch Ausgabe von 499.999 jungen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Die Landesbank Baden-Württemberg wird die Börsenzulassung der jungen Aktien begleiten.



**Thomas Jakob**

Stv. Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Biberach

»Die Kreissparkasse ist selektiv Partner von langfristigen Investments mit Wachstums- und Wertsteigerungspotential. Mit unserem langfristig angelegten Investment in die Rohwedder Gruppe bereichern wir unser Portfolio um ein weiteres führendes Unternehmen in seiner Branche, mit klarer internationaler Wachstumsperspektive und dennoch ausgeprägter regionaler Verbundenheit in Baden-Württemberg.«

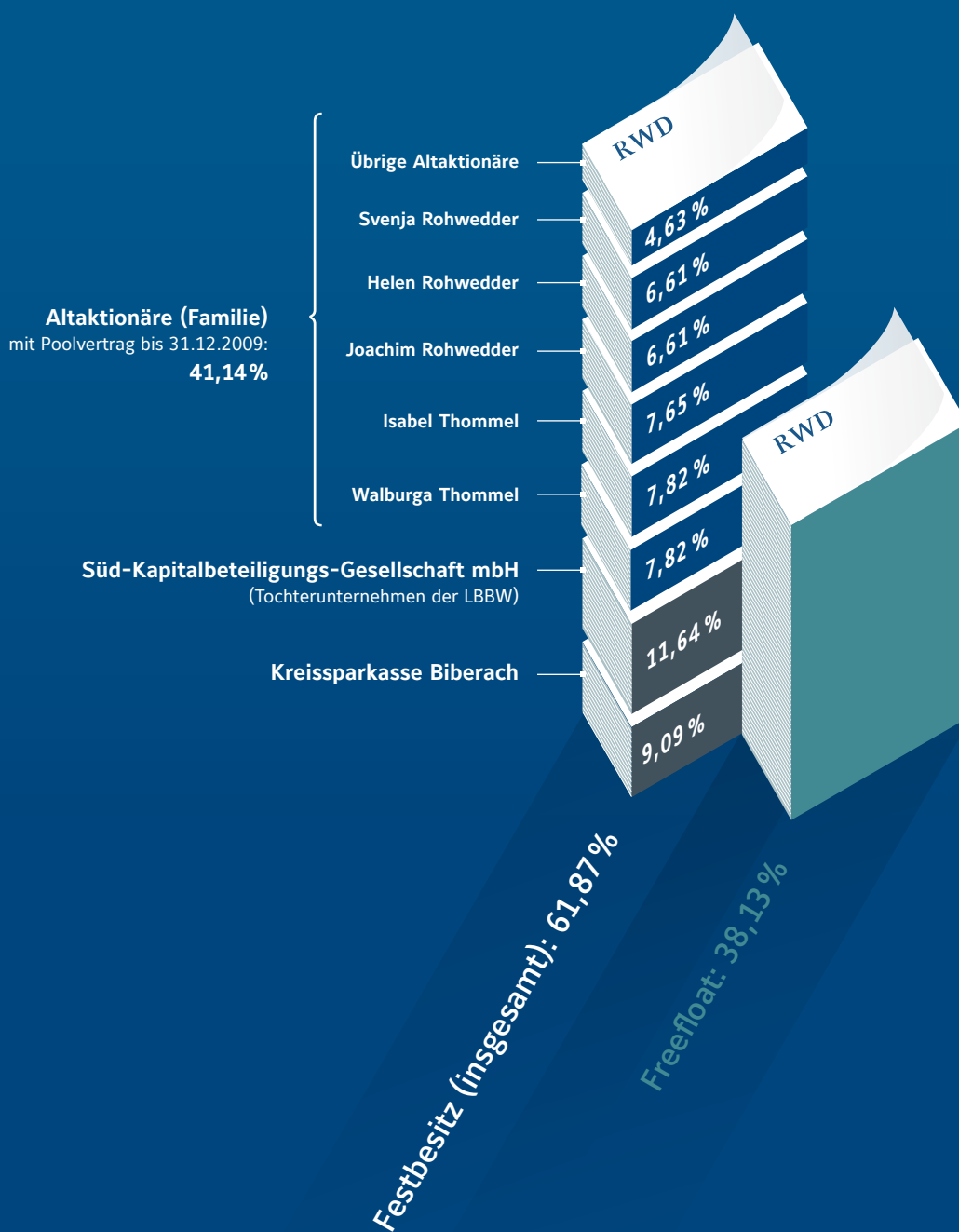
Voraussichtlich im April 2008 wird die Kapitalerhöhung im Handelsregister eingetragen. Die Rohwedder AG rechnet mit einem Kapitalzufluss in Höhe von 2,45 Mio. Euro. Diese Finanzmittel aus der Transaktion wird die Rohwedder AG wie geplant für die Abwicklung der Akquisition von JOT Automation verwenden. Gleichzeitig trägt die Kapitalerhöhung zur Stärkung der Eigenkapitalquote bei.

## Kennzahlen der Rohwedder-Aktie

ISIN	DE0007057705
Börsenkürzel	RWD
Börsenplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart
Handelssegment	Prime Standard
Emissionspreis	€ 15,00
Jahresabschlusskurs	€ 5,80
Jahreshoch	€ 9,08
Jahrestief	€ 5,44
Marktkapitalisierung (28.12.07)	Mio. € 29
Grundkapital	5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien
Designated Sponsor	Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

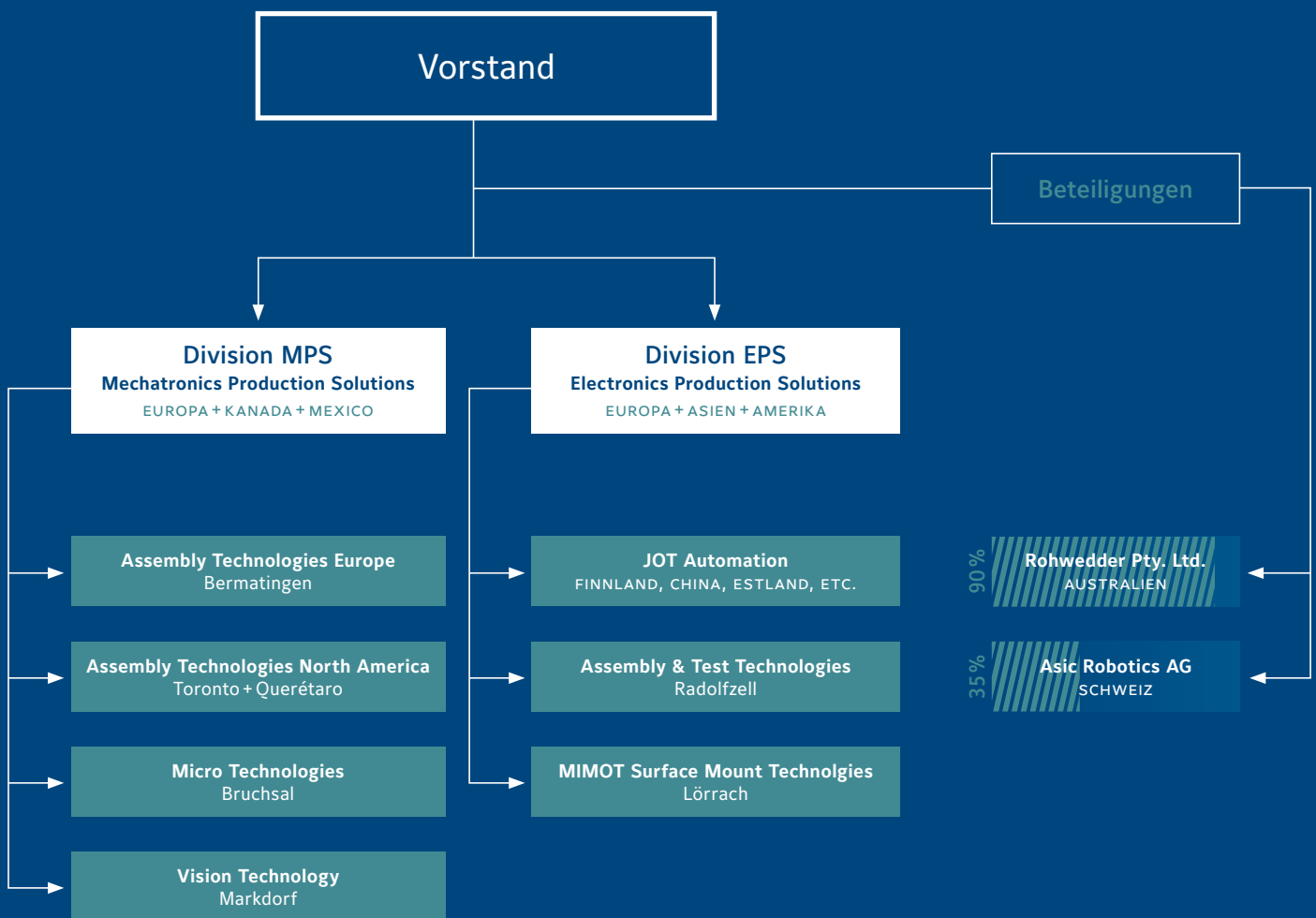
## Zukünftige Aktionärsstruktur der Rohwedder AG

bei 5.499.999 Millionen Stück Aktien



# Der Rohwedder Konzern

## Konzernstruktur der Rohwedder AG







↑ Sitz der Konzern-Zentrale in Bermatingen

## Excellence in Automation

**B**ereits seit Jahrzehnten realisiert der Rohwedder Konzern effiziente Automatisierungstechnik. Durch die Übernahme von JOT Automation konnten wir im zurückliegenden Jahr die innovativen Rohwedder-Systemlösungen in idealer Weise durch die anspruchsvollen JOT-Standardprodukte ergänzen. Mit diesem entscheidend erweiterten Leistungsspektrum ermöglicht der Rohwedder Konzern seinen renommierten Auftraggebern weiterhin einen intelligenten und vor allem kostengünstigen Produktionsprozess.

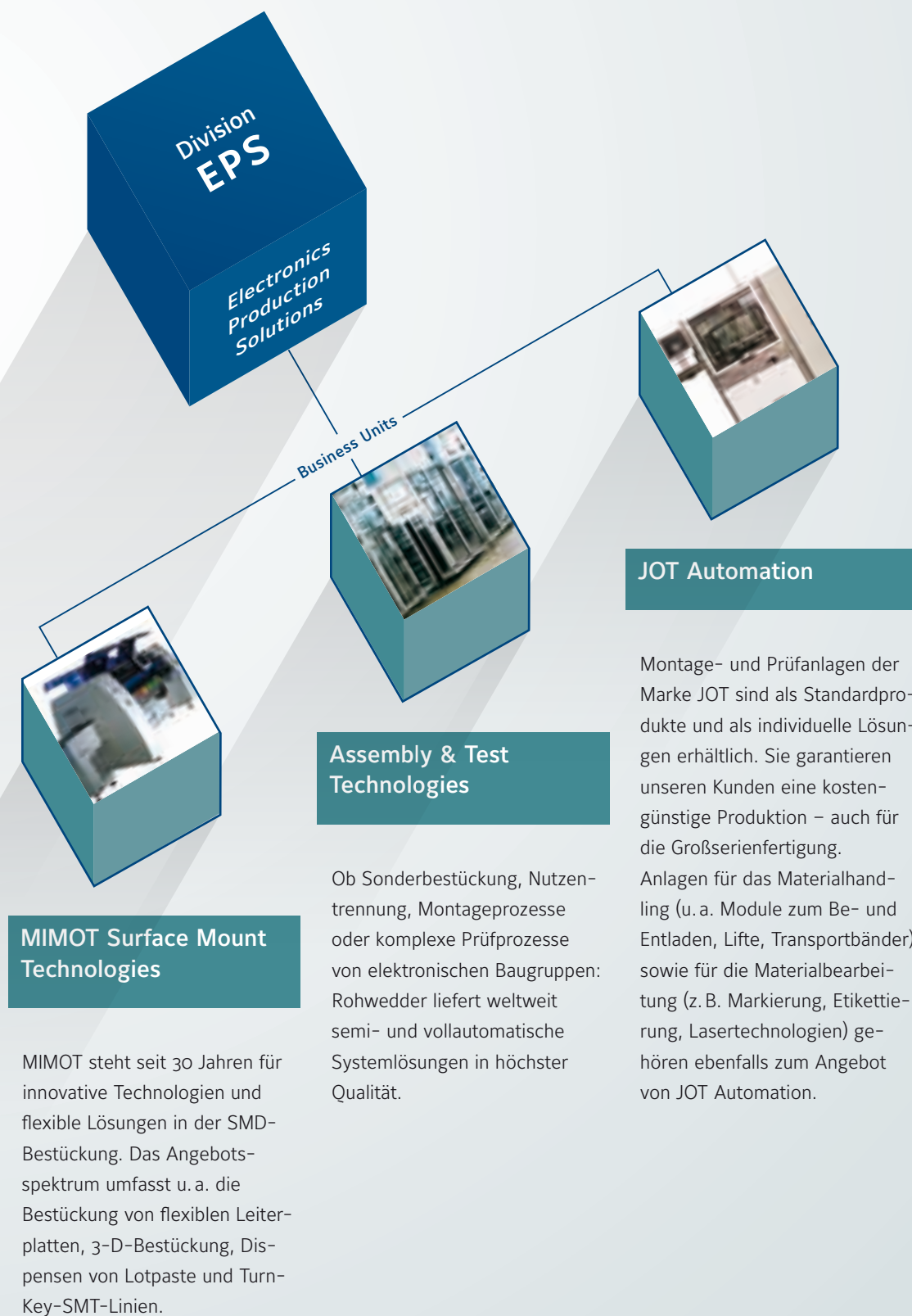
Dabei übernehmen wir für unsere Kunden auf Wunsch die gesamte Verantwortung: von der Beratung über die Konzeption und Umsetzung bis hin zum weltweiten After-Sales-Service, der die Funktionssicherheit der Rohwedder-Anlagen garantiert. In jedem Projektschritt agieren kompetente Fachleute in enger Abstimmung mit den Geschäftspartnern, um die jeweils optimale teil- oder voll-automatische Fertigungslösung zu realisieren.

Für zahlreiche Rohwedder-Kunden aus Branchen, wie der Automotive-, Telekommunikations-, Consumer-, Elektronik- oder der Medizintechnikindustrie, sind unsere leistungsstarken System- und Standardanlagen somit ein Schlüssel zum Erfolg im globalen Wettbewerb.

# Lösungen & Produkte

Das Technologie-Portfolio des  
Rohwedder Konzerns





# Konzern-Lagebericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat im Jahr 2007 mit 5,2 Prozent erneut sehr kräftig expandiert, obwohl sie im Sommer des Jahres von der Finanzmarktkrise mit dem Ausgangspunkt am Immobilienmarkt in den USA getroffen wurde. Dabei verlief die weltwirtschaftliche Entwicklung weniger heterogen als in den Vorjahren. Die konjunkturelle Dynamik in den USA und in Japan schwächte sich ab, während die Schwellenländer nochmals einen kräftigen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts verzeichnen konnten. Dies galt vor allem im asiatischen Raum und hier insbesondere in China, wo man nach 11,1 Prozent in 2006 im zurückliegenden Jahr – trotz Zinserhöhungen, höherer steuerlicher Belastung der Exporte und massiver Kreditbeschränkung vor allem im vierten Quartal – sogar 11,6 Prozent Wachstum verzeichnete.

In Lateinamerika war die Dynamik der konjunkturellen Entwicklung weiterhin hoch, wenn auch in einigen wichtigen Volkswirtschaften die Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes nicht mehr ganz die Werte der Vorjahre erreicht haben. In der Europäischen Union und in Japan, wo das reale Bruttoinlandsprodukt noch bis in das laufende Jahr hinein kräftig ausgeweitet worden war, schwächte sich die konjunkturelle Grundtendenz ab. Während Europa aber nur leicht unter dem Niveau des Jahres 2006 blieb, ging das Wachstum in Japan deutlicher von 2,4 auf 1,9 Prozent zurück.

### USA, Kanada und Mexiko

In den USA verschlechterte sich im Laufe des Jahres 2007 die Stimmung in der Wirtschaft zusehends. Die Krise auf dem US-Immobilienmarkt und die dadurch verursachten Turbulenzen im Finanzsektor strahlten immer stärker auf die gesamte Volkswirtschaft aus und führten zu einer deutlichen Zurückhaltung beim privaten Konsum. Hier wirkte sich nicht nur die gesunkene Kauflust aus, sondern auch die zunehmend schärferen Kriterien bei der Vergabe von Verbraucherkrediten. Das Gesamtwachstum von nur noch 2,1 Prozent lag damit deutlich unter dem Wert aus 2006 (2,9 Prozent).

Kanada konnte sich trotz der nachlassenden Konjunktur beim wichtigsten Handelspartner USA im Jahr 2007 gut behaupten und verzeichnete ein nur leicht abgeschwächtes Wirtschaftswachstum von 2,6 Prozent. Öl, Mineralien und verstärkt auch Agrarprodukte bildeten angesichts der nach wie vor hohen weltweiten Rohstoffnachfrage das Rückgrat der kanadischen Wirtschaft.

In Mexiko hat sich das BIP-Wachstum nach einer sehr robusten Konjunktur 2006 im Jahr 2007 auf rund 3,4 Prozent etwas abgeschwächt. Nicht zuletzt schlug die schwächere Konjunktur in den USA auf die stark abhängige mexikanische Exportindustrie durch.

### Europa

Im Euro-Raum hat sich der Aufschwung trotz deutlicher Verschlechterung der monetären Rahmenbedingungen auch 2007 fortgesetzt, wobei Motor der Entwicklung die inländische Verwendung war. Insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone um 2,6 Prozent nach 2,7 Prozent in 2006. In der Europäischen Union blieb das Wachstum unverändert hoch bei 2,9 Prozent.

Dabei zeigten sich – wie bereits im Vorjahr – teilweise deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Während Spanien, Griechenland, Finnland, Irland und Slowenien überdurchschnittliche Wachs-

tumsraten von teilweise deutlich mehr als 3,5 Prozent erzielten, fielen insbesondere die beiden großen europäischen Volkswirtschaften Frankreich und Italien mit 1,9 bzw. 1,8 Prozent deutlich ab.

In den neuen EU-Staaten blieb das Wirtschaftswachstum auch 2007 auf einem hohen Niveau. Erneut waren die baltischen Staaten mit 10,5 und 9,0 (Lettland und Estland) sowie 7,8 Prozent (Litauen) am erfolgreichsten. Auch die beiden größten Volkswirtschaften innerhalb der neuen Mitgliedsstaaten, Polen (6,5 Prozent) und Tschechien (6,0 Prozent), konnten deutlich zulegen – genauso wie Rumänien (6,2 Prozent) und die Slowakei (8,7 Prozent).

### Deutschland

In Deutschland hat sich der seit 2005 laufende Aufschwung trotz der massiven Erhöhung der Mehrwertsteuer fortgesetzt, wenn auch mit einer zum Jahresende deutlich verringerten Dynamik. Insgesamt erhöhte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2007 um 2,5 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent). Anders als 2006 lag aber der Außenbeitrag (plus 1,5 Prozentpunkte) höher als die Inlandsnachfrage (plus 1,1 Prozentpunkte). Die größten Wachstumsimpulse kamen insbesondere von den Ausrüstungsinvestitionen und von den Exporten.

## Branchenentwicklung

Die Branche **Robotik und Automation** verzeichnete im Berichtsjahr laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) ein Umsatzwachstum in Höhe von 15,0 Prozent auf 8,4 Mrd. Euro. Nicht nur die Automobilindustrie, sondern auch andere Branchen, wie z. B. die Lebensmittel-, die Pharma-, die Elektronik- und die Medizintechnikindustrie, haben in die Produktivität ihrer Anlagen investiert.

## Teilbranchen

### Industrielle Bildverarbeitung

Allerdings hat der Wachstumskurs der Industriellen Bildverarbeitung nach Jahren dynamischen Zuwachses im Berichtsjahr etwas an Fahrt verloren. Mit 4,0 Prozent ist diese Teilbranche weniger stark gewachsen als erwartet und erreichte einen Umsatz von rund 1,2 Mrd. Euro.

### Montage- und Handhabungstechnik

Die Teilbranche Montage- und Handhabungstechnik erzielte dagegen nach Einschätzung des Fachverbands mit 15,0 Prozent Zuwachs auf 5,1 Mrd. Euro ein Spitzenjahr. Insbesondere die Handhabungstechnik konnte einen starken Zuwachs verzeichnen. Mit dem Einsatz innovativer Montage- und Handhabungslösungen gelingt es, zu weltweit wettbewerbsfähigen Kosten am Markt zu agieren und die geforderte Qualität zu sichern.

## Robotik

Am stärksten erhöhte sich mit 22,0 Prozent Wachstum auf 2,1 Mrd. Euro der Umsatz in der Teilbranche Robotik. Das ist darauf zurückzuführen, dass sich der Trend zu hochwertigen Robotik-Systemlösungen verstärkt hat.

## Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Der Rohwedder Konzern erwirtschaftete im Berichtsjahr 2007 eine Gesamtleistung in Höhe von 132,5 Mio. Euro (Vorjahr: 89,2 Mio. Euro). Im Gegensatz zu den Geschäftszahlen 2006 sind im Geschäftsjahr 2007 die neu erworbenen Geschäftsbereiche MIMOT seit 1. Januar 2007 und JOT Automation seit 1. Juni 2007 erfasst. MIMOT und JOT Automation haben insgesamt mit 48,0 Mio. Euro zur Gesamtleistung des Rohwedder Konzerns beigetragen. Der Rückgang im ursprünglichen Rohwedder-Geschäft um 4,7 Mio. Euro ist auf die Verringerung der Gesamtleistung am Standort Radolfzell in Höhe von 8,8 Mio. Euro zurückzuführen.

Der Umsatz belief sich im Berichtsjahr auf 132,7 Mio. Euro (Vorjahr: 90,4 Mio. Euro), wobei der Auslandsanteil signifikant auf 52,0 Prozent gestiegen ist (Vorjahr: 34,1 Prozent). Von den 132,7 Mio. Euro Umsatzerlösen entfielen auf MIMOT und JOT Automation insgesamt 46,1 Mio. Euro.

Zum 31. Dezember 2007 belief sich der Auftragsbestand des Rohwedder Konzerns auf 55,6 Mio. Euro (Vorjahr: 29,7 Mio. Euro), wozu MIMOT und JOT Automation mit insgesamt 21,9 Mio. Euro beigetragen haben.

Der Auftragseingang des Rohwedder Konzerns im Geschäftsjahr 2007 betrug insgesamt 148,9 Mio. Euro. Der Anteil von MIMOT und JOT Automation belief sich dabei insgesamt auf 60,2 Mio. Euro.

<b>Umsatz in den Segmenten</b> in Mio. €	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Mechatronics Production Solutions	69,0	65,2
Electronics Production Solutions	63,7	25,2
<b>Gesamt</b>	<b>132,7</b>	<b>90,4</b>

## Ertragslage

Nachdem sich der Vorstand der Rohwedder AG im Februar 2007 zur Veräußerung des 20-prozentigen Anteils an der Roth & Rau AG entschieden hat, wurden die Anteile gemäß der Vorschriften des IFRS 5 als aufgegebener Geschäftsbereich dargestellt. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr entsprechend angepasst.

Der Rohwedder Konzern erwirtschaftete 2007 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von -5,8 Mio. Euro (Vorjahr: -1,9 Mio. Euro) sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -8,5 Mio. Euro (Vorjahr: -3,4 Mio. Euro); jeweils einschließlich Beteiligungserträgen. In diesem EBIT

sind die folgenden außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. Euro berücksichtigt: Kosten für die Integration von JOT Automation, Kosten für die Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung am Standort Bermatingen sowie Kosten aus einem Vergleich, der aus dem im Geschäftsbericht 2006 beschriebenen Prozessrisiko im Zusammenhang mit der in 2005 erfolgten Liquidation der Rohwedder Inc., USA, entstanden ist. Im EBIT des Geschäftsjahres 2006 waren außerordentliche Kosten in Höhe von 1,9 Mio. Euro enthalten.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug –10,4 Mio. Euro (Vorjahr: –4,5 Mio. Euro). Darin sind die Verluste in Höhe von 0,7 Mio. Euro an den MIMOT-Standorten in den USA und Frankreich enthalten, die deshalb zum Jahresende geschlossen wurden.

Der Jahresfehlbetrag im Rohwedder Konzern belief sich auf –1,7 Mio. Euro (Vorjahr Jahresüberschuss: 6,8 Mio. Euro). In diesem Jahresfehlbetrag ist der außerordentliche Ertrag aus dem Roth & Rau-Verkauf in Höhe von 9,9 Mio. Euro (Vorjahr: 10,1 Mio. Euro) berücksichtigt.

## Segmentbericht

Gemäß der verabschiedeten strategischen Ausrichtung hat sich die Rohwedder AG im Berichtsjahr vollständig von der ehemaligen Mehrheitsbeteiligung Roth & Rau AG getrennt und konzentriert sich auf ihre beiden Kernkompetenzen Mechatronics Production Solutions (MPS) und Electronics Production Solutions (EPS), nach denen auch die beiden Divisionen des Rohwedder Konzerns benannt sind. Analog zu dieser aktuellen Unternehmensstruktur wurde am 1. Januar 2007 die Segmentberichterstattung des Rohwedder Konzerns umgestellt. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, haben wir die Geschäftszahlen 2006 um die Roth & Rau AG korrigiert und auf die Segmente MPS und EPS angepasst. Im Geschäftsjahr 2007 kam im Segment EPS zum 1. Januar die Business Unit MIMOT und zum 1. Juni die Business Unit JOT Automation neu hinzu.

Im Segment **Mechatronics Production Solutions (MPS)** ist das signifikant negative EBIT auf Verlustprojekte am Standort Bermatingen zurückzuführen. Insbesondere der Umfang eines Projektes war, wie sich im Nachhinein herausstellte, aufgrund seines vielfältigen Produktteilespektrums definitiv zu groß für die vorhandenen Strukturen am Standort Bermatingen. Der Auftrag wurde damals aus strategischen Gründen angenommen, um durch einen für Rohwedder neuen Bereich in der Montageautomatisierung Marktanteile zu gewinnen. Die Entscheidung erwies sich jedoch später als falsch, da der Auftrag für uns nicht profitabel abzuwickeln war.

Sowohl bei diesem Verlustprojekt als auch bei einem weiteren machte die hohe technische Komplexität der Produkte, die auf den Rohwedder-Anlagen gefertigt werden sollen, eine genaue Leistungsbeschreibung im Vorfeld zur Herausforderung – zumal sich diese Produkte von Kundenseite aus noch in der Entwicklung befanden und zahlreiche Änderungen an den Anlagen umgesetzt werden mussten. Das Risiko höherer Aufwendungen, das aus solchen Voraussetzungen entsteht, wurde hier von der Industrie in hohem Maße auf den Rohwedder Konzern als Zulieferer verlagert.

Darüber hinaus hatten diese verlustreichen Großprojekte einen erheblich negativen Einfluss auf die Abläufe in den anderen Projekten in Bermatingen, da weiterhin in wesentlichem Umfang ungeplante Ressourcen bei der Realisierung der Anlagen gebunden werden müssen.



Außer diesen beiden Großprojekten wurden in Bermatingen im letzten Geschäftsjahr noch weitere Projekte mit signifikanten Verlusten abgewickelt. Darunter war auch ein strategisches Projekt zur Neukundengewinnung aus dem Medizintechnikbereich. Bei dieser Anlage entstanden einmalige Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 0,5 Mio. Euro. Wir erwarten hier im Geschäftsjahr 2008 Folgeaufträge.

Die Rohwedder North America Inc. mit Standorten in Kanada und Mexiko gehört ebenfalls zum Segment MPS. Hier wurde das EBIT 2007 u. a. durch die rund 17-prozentige Verteuerung des CAN-Dollars im Verhältnis zum US-Dollar belastet, denn Rohwedder Canada Inc. kalkuliert zwar auf Basis des CAN-Dollars, aber da die Kunden international angesiedelt sind, erhält das Unternehmen seine Aufträge mehrheitlich in US-Dollar. Im vergangenen Geschäftsjahr verlor der US-Dollar in Relation zu allen wichtigen Währungen stark an Wert und unterlag auch im Verhältnis zum CAN-Dollar einer weder vorhersehbaren noch je zuvor aufgetretenen Volatilität. Daraus ergaben sich für Rohwedder Canada Inc. einmalige Verluste in Projekten in Höhe von 0,7 Mio. Euro. Wie wir vorgehen, um gegen solche Währungsschwankungen zukünftig besser gewappnet zu sein, wird im Abschnitt „Finanzwirtschaft“ des Risikoberichts beschrieben.

Darüber hinaus gab es am Standort Toronto im ersten Halbjahr 2007 zwei Verlustprojekte, denn der Standort Toronto realisiert zunehmend anspruchsvollere Automatisierungslösungen als bisher. Das stark erhöhte technologische Niveau führte zu Anfangsverlusten. Um diese in Zukunft zu vermeiden, wurden zahlreiche Prozessoptimierungen eingeführt. Dazu gehören neben strikteren Ressourcen- und Zeitplänen eine gestiegene Qualifizierung der externen Konstruktionsleistungen sowie eine Reduktion der Einkaufskosten.

Der dritte belastende Faktor am Standort Toronto war eine Unterauslastung im zweiten und dritten Quartal 2007 aufgrund des schwachen Auftragseingangs zu Jahresbeginn. Um diesbezüglich die Ertragslage zu verbessern, startete Rohwedder North America eine große Vertriebsoffensive, mittels derer acht neue Kunden gewonnen wurden. Sie platzierten im zweiten Halbjahr 2007 Aufträge bei uns, so dass auch der Auftragsbestand zum Jahresende sehr gut war.

Positiv für den Rohwedder Konzern und unsere Kunden ist zudem die erfolgreiche standortübergreifende Zusammenarbeit der nordamerikanischen Rohwedder-Standorte mit den Business Units in Deutschland. Aktuell wird ein Projekt in Kooperation mit Bermatingen und ein anderes Projekt zusammen mit Bruchsal abgewickelt.

Die Business Unit Micro Technologies am Standort Bruchsal erreichte in 2007 im Gegensatz zum Vorjahr erfreulicherweise den Turnaround, denn nach zögerlichem Start im ersten Quartal belebte sich die Investitionstätigkeit und wir konnten zusätzliche Neukunden gewinnen. Zudem haben wir die Geschäftsbeziehungen zu unseren Key Accounts weiter ausgebaut.

Auch die Business Unit Vision Technology in Markdorf wirtschaftete profitabel. Zwar konnte sie den für das Berichtsjahr geplanten Auftragseingang nicht erreichen, da zwei Kunden wider Erwarten doch keine Aufträge platzierten. Trotz dieser ungünstigen Voraussetzungen erzielte der Standort Markdorf aber ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Das Segment **Electronics Production Solutions (EPS)** erreichte im Berichtsjahr ein ausgeglichenes EBIT, und dies obwohl darin 1,6 Mio. Euro einmalige Integrationskosten enthalten sind. Am Standort Radolfzell lagen sowohl der Auftragseingang als auch die Gesamtleistung über Plan. Das EBIT dieses Standorts erreichte fast eine »Schwarze Null« – und das ein Jahr nach der Insolvenz des Hauptkunden BenQ Mobile GmbH & Co. OHG.

Bereits im vierten Quartal 2007 profitierte Radolfzell von der JOT-Akquisition. So wurden erste Anlagen für Schlüsselkunden aus der Medical-, Automotive- und Telekommunikationsbranche mit einem nennenswerten Anteil an JOT-Komponenten projektiert. Die Kostenvorteile durch die Integration von JOT-Standard-Produkten in die Rohwedder-Systemlösungen sichern den Standort Radolfzell mit 100 Mitarbeitern.

Bei der Business Unit MIMOT in Lörrach entwickelten sich Gesamtleistung und Auftragseingang im Berichtsjahr wie geplant. Außerdem erwirtschaftete der Geschäftsbereich ein sehr gutes EBIT, obwohl die Schließungen der unwirtschaftlichen US-MIMOT und der MIMOT France das Ergebnis mit 0,7 Mio. Euro belasteten. Der neue flexible Hochleistungsbestücker MIMOT MX wurde erfolgreich am Markt platziert.

Die Business Unit JOT Automation des Segments EPS, die zugleich die größte Akquisition des Rohwedder Konzerns ist und – wie bereits erwähnt – seit dem 1. Juni 2007 zum Unternehmen gehört, erwirtschaftete im Rumpfgeschäftsjahr 2007 die geplante Gesamtleistung sowie ein operativ positives EBIT. Allerdings überstiegen die Aufwendungen für die Integration und für die Einführung von 17 neuen Produkten den Ertrag des Geschäftsbereichs. Integrationskosten sind beispielsweise für Standortschließungen und für eine Standortverlagerung angefallen. Außerdem brachte die Einbindung der IT-Struktur von JOT Automation in den Rohwedder Konzern Ausgaben mit sich. Darüber hinaus entstanden Kosten für die Synergieerschließungen in den Bereichen Administration, Technik und Vertrieb.

Dass die Kunden von JOT Automation die Übernahme durch den Rohwedder Konzern sehr begrüßen, zeigt sich u. a. daran, dass der Auftragseingang vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2007 insgesamt rund 47,0 Mio. Euro betrug, was erfreulicherweise rund 30 Prozent über den ursprünglich geplanten 35,0 Mio. Euro lag.

## Entwicklung der Beteiligungsunternehmen

### Übernahme und Verschmelzung der MIMOT GmbH

Die Rohwedder AG hat Anfang des Jahres 2007 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2007 100 Prozent der Geschäftsanteile der MIMOT GmbH mit Hauptsitz in Lörrach erworben.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2007 wurde die MIMOT GmbH, Lörrach, auf die Rohwedder AG verschmolzen. Der Eintrag im Handelsregister erfolgte am 3. August 2007. Als Business Unit innerhalb der Rohwedder-Division EPS heißt dieser Standort jetzt Rohwedder AG / MIMOT Surface Mount Technologies.

Der Kaufpreis für die Geschäftsanteile betrug 3,2 Mio. Euro abzüglich der Nettofinanzverschuldung. Darüber hinaus zahlt die Rohwedder AG für die Jahre 2007 und 2008 einen vom Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der MIMOT abhängigen zusätzlichen Kaufpreis (earn out).

Zum 31. Dezember 2007 wurden die Standorte MIMOT France und MIMOT USA geschlossen und entkonsolidiert.

Die Rohwedder North America Inc. erlitt im Geschäftsjahr 2007 im Gegensatz zum Vorjahr einen Verlust.

Bei der Rohwedder Pty. Ltd. in Australien hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert, und es wurde ein Jahresüberschuss erzielt.

### **Übernahme von JOT Automation**

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juni 2007 hat die Rohwedder AG den Geschäftsbereich Production Solutions von dem finnischen Elektrobot-Konzern übernommen. Der Bereich mit rund 400 Mitarbeitern in verschiedenen Ländern wird von der Rohwedder AG innerhalb ihrer Division Electronics Production Solutions (EPS) als Business Unit JOT Automation geführt.

Der Kaufpreis betrug 29 Mio. Euro abzüglich der Nettofinanzverschuldung. Für das Geschäftsjahr 2007 ist durch die Earn-out-Klausel kein weiterer Kaufpreis entstanden, aber in 2008 kann ein solcher Kaufpreisanteil hinzukommen.

Die Minderheitsbeteiligung **Asic Robotics AG** wurde im Berichtsjahr at equity bilanziert und leistete einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis.

### **Trennung von der Ziegler GmbH**

Im Zuge der Bereinigung des Beteiligungsportfolios des Rohwedder Konzerns, die seit dem Geschäftsjahr 2005 umgesetzt wird, hat sich die Rohwedder AG mit Kaufvertrag vom 29. November 2007 von ihrer Minderheitsbeteiligung Ziegler GmbH (40 Prozent) getrennt.

### **Verkauf der Anteile an der Fatec Co., Ltd.**

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2007 hat die Rohwedder AG zudem ihre Anteile in Höhe von 27,9 Prozent an der Fatec Co., Ltd. in Südkorea verkauft.

Der Verkaufserlös aus den Veräußerungen der Anteile an Ziegler und Fatec belief sich insgesamt auf 0,4 Mio. Euro.

### **Rohwedder AG verkauft Aktien der Roth & Rau AG**

Die Rohwedder AG hat am 22. Februar 2007 460.000 Stück ihrer damals noch 460.100 an der Roth & Rau AG gehaltenen Aktien außerbörslich zu einem marktnahen Preis veräußert. Der Gesamterlös betrug rund 18,9 Mio. Euro und diente der Gesellschaft zur weiteren Geschäftsentwicklung. Der sich aus dem Aktienverkauf für die Rohwedder AG im Geschäftsjahr 2007 ergebende Ertrag ohne operativen Hintergrund beträgt rund 9,9 Mio. Euro.

## **Bilanzstruktur**

Auf die Bilanzstruktur des Geschäftsjahres 2007 haben sowohl der Erwerb von MIMOT und JOT Automation als auch die Veräußerung der Anteile an folgenden Gesellschaften wesentlichen Einfluss gehabt: Roth & Rau AG, Fatec Co., Ltd. und Ziegler GmbH. Zudem wurden die Standorte MIMOT USA und MIMOT France geschlossen.

Die Bilanzsumme des Rohwedder Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr um 45,8 Mio. Euro auf 120,8 Mio. Euro gestiegen, davon MIMOT und JOT Automation: 43,6 Mio. Euro; Abgang Roth & Rau: 8,8 Mio. Euro. Die Schulden erhöhten sich um 49,5 Mio. Euro auf 82,5 Mio. Euro, davon MIMOT und JOT Automation: 30,1 Mio. Euro.

In den Aktiva des Rohwedder Konzerns wuchs das Anlagevermögen um 13,4 Mio. Euro auf 44,7 Mio. Euro (Zugang MIMOT und JOT Automation: 24,0 Mio. Euro; Abgang assoziierte Unternehmen: 0,5 Mio. Euro). Die Vorräte stiegen im Berichtsjahr auf 15,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro) an (Zugang MIMOT und JOT Automation: 11,2 Mio. Euro). Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte haben sich von 24,1 Mio. Euro in 2006 auf 47,8 Mio. Euro vergrößert (Zugang MIMOT und JOT Automation: 20,6 Mio. Euro). Die liquiden Mittel dagegen reduzierten sich von 10,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 8,2 Mio. Euro in 2007.

In den Passiva des Rohwedder Konzerns nahm das Eigenkapital von 42,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 38,3 Mio. Euro in 2007 ab, was einer Eigenkapitalquote von 31,7 Prozent entspricht (Vorjahr: 56,0 Prozent). Die langfristigen Schulden stiegen von 12,2 Mio. Euro in 2006 auf 18,9 Mio. Euro im Berichtsjahr. Die kurzfristigen Schulden stiegen von 20,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 63,7 Mio. Euro in 2007 (Zugang MIMOT und JOT Automation: 29,3 Mio. Euro).

## Mitarbeiter

Zum 31.12.2007 stieg der Personalbestand im Konzern auf 967 Mitarbeiter (Vorjahr: 501). Zu diesem Anstieg trugen MIMOT und JOT Automation mit insgesamt 460 Mitarbeitern bei.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Berichtsjahr 791 (Vorjahr: 506). Der Personalaufwand belief sich 2007 auf 42,8 Mio. Euro (Vorjahr: 30,0 Mio. Euro), was einer Personalaufwandsquote von 32,3 Prozent (Vorjahr: 33,6 Prozent) entspricht.

Insgesamt befanden sich im Berichtsjahr 41 Auszubildende (Vorjahr: 30) in kaufmännischen und gewerblichen Berufen in der Ausbildung.

## Investitionen

Das Investitionsvolumen im Rohwedder Konzern betrug im vergangenen Geschäftsjahr 26,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro), was hauptsächlich auf die Akquisition von JOT Automation zurückzuführen ist. Darüber hinaus wurden 0,7 Mio. Euro für eigene Entwicklungskosten und 1,6 Mio. Euro für allgemeine Investitionen aufgewandt.

Die Abschreibungen beliefen sich 2007 auf 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro).

## Forschung und Entwicklung

Die direkten Investitionen in Forschung und Entwicklung beliefen sich im Rohwedder Konzern in 2007 auf 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Dabei handelt es sich zum einen um 0,5 Mio. Euro für die zwei-

te Generation der Standard-Mikromontagezelle „MicRohCell“, deren Entwicklung am Standort Bruchsal im Berichtsjahr abgeschlossen wurde. Zum anderen wurden am Standort Markdorf 0,2 Mio. Euro in die Weiterentwicklung der standardisierten Bildverarbeitungssoftware investiert. Sie konnte in einigen Projekten bereits erfolgreich eingesetzt werden und führte zu deutlichen Prozessoptimierungen.

Darüber hinaus führt die zielgerichtete Ausrichtung neuer Technologien an den Bedürfnissen unserer Kunden dazu, dass wir Forschung und Entwicklung im Rohwedder Konzern zu einem großen Teil direkt im Rahmen der Auftragsprojekte betreiben. Diese Kosten werden nicht separat ausgewiesen, sondern im Rahmen der jeweiligen Projekte erfasst. Dazu gehören z. B. die im Segmentbericht erwähnten Kosten für ein Projekt aus dem Medizinbereich am Standort Bermatingen.

Auch in dem neuen Geschäftsbereich JOT Automation hat die Forschung und Entwicklung einen sehr hohen Stellenwert. So befassen sich rund 10 Prozent der JOT Automation-Mitarbeiter mit der Entwicklung von neuen Produkten für den Markt. Seit der Übernahme am 1. Juni sind bis zum 31. Dezember 2007 in dieser Business Unit 1,0 Mio. Euro für F&E aufgewendet worden, die derzeit direkt zu 100 Prozent in den Kosten verbucht werden.

## Risikomanagement

Das Risikomanagement im Rohwedder Konzern steht für eine aktive, bewusste Steuerung der Chancen und Risiken und ist daher ein elementarer Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse.

Für die Früherkennung unternehmensgefährdender Risiken sowie für die geeignete Gegensteuerung trägt der Vorstand der Rohwedder AG die konzernübergreifende Verantwortung. Die operative Zuständigkeit liegt bei den Bereichsverantwortlichen und den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften. So sind sie u. a. dazu verpflichtet, Informationen über Chancen, Risiken sowie Entwicklungstendenzen regelmäßig dem Finanzcontrolling darzulegen. In diesem Rahmen müssen die Leiter der Business Units auch die Maßnahmen zur Behebung der Risiken benennen.

Im Geschäftsjahr 2007 konnten die Verlustrisiken am Standort Bermatingen zwar identifiziert werden, aber das letztendliche Ausmaß wurde aufgrund der Komplexität der Projekte falsch eingeschätzt, so dass z. B. wesentlich höhere Änderungskosten als erwartet entstanden.

Als Konsequenz aus dieser unakzeptablen Situation hat der neue Standortleiter die folgenden Maßnahmen initiiert, um zukünftigen Verlustprojekten nachhaltig vorzubeugen:

Zum einen wird die angestrebte Höhe der Gesamtleistung in Bermatingen an die Leistungsfähigkeit dieses Standorts angepasst. Zum anderen wurde ein stringentes Freigabeverfahren für die Annahme von Neuprojekten eingeführt (Gate 1). Dabei erfolgt eine verstärkte technische Due Diligence vor der Angebotserstellung, um technische und kaufmännische Risiken besser als bisher vermeiden zu können. Zu den Maßnahmen gehört des Weiteren eine detaillierte Kapazitätsplanung und die Implementierung von neuen Frühwarnsystemen im Projektcontrolling zur Steigerung der Transparenz.

Beim Lieferantenmanagement gibt es eine enge Auswahl von Schlüssellieferanten (Gate 2). So wollen wir uns z. B. auf spezialisierte externe Konstruktionsbüros konzentrieren, die frühzeitig in die Projekte eingebunden werden und für deren Abwicklung und Ergebnisbeitrag mitverantwortlich sind. Mit den Vorzugslieferanten schließen wir genau definierte Rahmenverträge ab und forcieren ein optimales Schnittstellenmanagement.

Ein weiterer überaus wichtiger Part der Optimierungsmaßnahmen dient der qualitativen Verbesserung unserer operativen Gewerke am Standort (Gate 3). Die Wirksamkeit dieser eingeleiteten Maßnahmen am Standort Bermatingen überprüfen wir kontinuierlich anhand aussagefähiger Kennzahlen und Projekt-reviews.

## Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

### Markt- und Wettbewerb

Nach der Akquisition von MIMOT und JOT Automation realisiert der Rohwedder Konzern zurzeit etwa 50 Prozent seiner Umsatzerlöse mit der Automotive-Industrie, und innerhalb der Rohwedder-Division Mecha-tronics Production Solutions (MPS) beträgt der Geschäftsanteil für diese Branche ca. 85 Prozent.

Bei diesem Absatzmarkt müssen wir nach realisierten Anlagen für den elektronischen Automotive-Markt und nach Anlagen für den mechatronischen Automotive-Markt differenzieren, denn elektronische Komponenten gewinnen in Fahrzeugen immer mehr an Bedeutung, so dass es sich dabei um einen Wachstumsmarkt handelt. Demgegenüber stagniert das Geschäft mit mechatronischen Komponenten eher. Somit birgt unsere Tätigkeit im Rohwedder-Geschäftsbereich Mechatronics Production Solutions (MPS) höhere Risiken als in unserem Geschäftsbereich Electronics Production Solutions (EPS). Im Bereich MPS haben sich Preisdruck und Wettbewerb in den letzten Jahren immer weiter verschärft, was nega-tive Auswirkungen auf die Gewinnmargen hatte. Dieser intensive Wettbewerb zeigt sich bereits bei den Automobilherstellern, die zunehmend Konkurrenz von Billiganbietern aus Osteuropa und Asien bekommen.

Die OEMs (Original Equipment Manufacturers) geben den Preisdruck an ihre Zulieferer weiter, die wie-derum unsere Kunden sind, so dass die Ertragskraft des Rohwedder Konzerns durch diese Kettenreaktion nachhaltig beeinträchtigt wird. Infolge dieser Situation sehen wir in der Tätigkeit für die gesamte Automotive-Industrie nur ein durchschnittliches Wachstumspotential und sind bestrebt, zukünftig bis zu 40 Prozent unserer Projekte innerhalb der Division MPS für andere Branchen zu realisieren.

Mit dieser Strategie sind wir auf dem Gebiet der Medizintechnik bereits erfolgreich, denn hier konnte der Rohwedder Konzern schon mehrere Projekte mit der Aussicht auf Wiederholaufträge umsetzen.

Ein spezielles Risiko in der Tätigkeit unseres Geschäftsbereichs JOT Automation liegt darin, dass wir im Rumpfgeschäftsjahr 2007 77 Prozent des Umsatzes von JOT Automation und somit rund 19 Prozent unseres Konzernumsatzes mit einem bestimmten Kunden realisiert haben. Um mehr Unabhängigkeit von dessen Nachfrage zu gewinnen, weiten wir unsere Geschäftstätigkeit zunehmend auf verschiedene Berei-che der Elektronikindustrie aus. Dafür wird ab 1. April 2008 ein speziell für das Business Development eingestellter Mitarbeiter verantwortlich sein.

Geographisch sind wir für die Kunden weltweit vor Ort präsent. Es ist geplant, unseren Standort im Niedriglohnland China weiter auszubauen, um in Asien sowohl die Telekommunikationsindustrie als auch andere Branchen besser bedienen zu können. In Chennai (Indien) haben wir einen Service- und Vertriebsstandort, der zudem der Marktbeobachtung dient.

Diese Märkte mit steigenden Umsatzanteilen sind für den Rohwedder Konzern sehr relevant, denn dem zunehmenden Preiskampf und Kostendruck in Europa wollen wir mit der sukzessiven Verlagerung unserer Wertschöpfungskette nach Asien begegnen.

## Das kundenspezifische Projektgeschäft

Das kundenspezifische Projektgeschäft birgt grundsätzlich potentielle Risiken, weil unsere Automatisierungslösungen technologisch wie abwicklungstechnisch häufig Unikate sind. Standardisierungseffekte nehmen zwar partiell zu, können aber trotzdem nur in eingeschränktem Umfang genutzt werden. Die hohe technische Komplexität der Produkte, die auf den Rohwedder-Anlagen gefertigt werden sollen, macht zudem eine genaue Leistungsbeschreibung im Vorfeld zur Herausforderung. Das Risiko höherer Aufwendungen wird insbesondere von Seiten der Automotive-Industrie in erheblichem Maße auf den Rohwedder Konzern als Zulieferer verlagert.

Zudem befinden sich bei einigen Projekten die Produkte, die auf unseren Anlagen hergestellt werden sollen, von Kundenseite aus noch im Entwicklungsstadium. Die damit einhergehenden besonderen Herausforderungen bei der Realisierung der Automatisierungslösungen sind im Voraus nur schwierig zu planen und können deshalb sowohl zu Zusatzkosten als auch zu Terminverzögerungen führen. Das wiederum hat negative Auswirkungen auf unsere Gesamtleistung sowie auf den Ertrag.

Wir begegnen diesen Herausforderungen zwar, indem wir nach dem Prinzip des Simultaneous Engineering vorgehen, aber die Schwierigkeiten lassen sich dadurch nicht vollständig vermeiden. Zusätzliche Risiken für den Rohwedder Konzern stellen restriktive Vertragsbedingungen, wie Produkthaftung oder Konventionalstrafen, dar.

Dem allgemeinen Risiko durch das kundenspezifische Projektgeschäft begegnen wir, indem verstärkt Wiederholaufträge akquiriert werden. So kann der Rohwedder Konzern bereits realisierte Technologien mehrfach einsetzen und darüber eine höhere Profitabilität generieren. Wir nutzen hier die Chance der engen Bindung an unsere Kunden, denen die individuell abgestimmten Automatisierungslösungen einen wichtigen Mehrwert bieten. Dieses spezielle Know-how unterscheidet uns in den jeweiligen Projekten vom Wettbewerb.

Neben Wiederholaufträgen ist das Geschäft mit den standardisierten Produkten von JOT Automation eine wichtige Maßnahme, um die Profitabilität des Rohwedder Konzerns zu steigern, denn technologische Risiken können hier eher vermieden werden als in unserem angestammten kundenspezifischen Projektgeschäft. Außerdem besteht die Chance, durch den Verkauf höherer Stückzahlen wesentlich bessere Margen zu erzielen.

## Forschung und Entwicklung

Die umfangreichen F&E-Aktivitäten von JOT Automation bieten dem Rohwedder Konzern die große Chance, seinen diesbezüglichen Wettbewerbsvorsprung zu sichern. Andererseits können aber Verzögerungen bei der Entwicklung neuer Produkte zu höheren Kosten als geplant führen und sie bergen auch Umsatzrisiken, wenn der Kunde aufgrund eigener straffer Fertigungszeitpläne die Neuentwicklungen dann erst wesentlich später als ursprünglich terminiert abnehmen kann.

## Integration von JOT Automation in den Rohwedder Konzern

Die größte Rohwedder-Akquisition JOT Automation bringt neben den offenkundigen Chancen, wie globaler Präsenz und Wettbewerbsvorteilen, auch Risiken mit sich. So ist es eine sehr umfangreiche Aufgabe, die voraussichtlich bis Ende des Jahres 2008 dauern wird, diesen neuen Geschäftsbereich möglichst schnell

und effektiv in den Rohwedder Konzern einzugliedern. Gemäß dem aufgestellten 10-Punkte-Integrationsprogramm werden kontinuierlich standortübergreifende Maßnahmen koordiniert, damit die neuen Einsparpotenziale erfolgreich genutzt werden können.

Eine bedeutende Chance bei der Integration von JOT Automation ist die Nutzung der neuen Vertriebskanäle für alle Business Units der beiden Divisionen MPS und EPS, denn der Rohwedder Konzern verfügt jetzt über noch mehr namhafte Key Accounts als bisher aus den Branchen Telekommunikation, Medical, Consumer, Automotive und Elektronik.

Der Mehrwert für die JOT-Kunden besteht darin, dass sie jetzt von unserer Erfahrung bei der Abwicklung komplexer Automatisierungsprojekte sowie von der Rohwedder-Kompetenz in Micro Technologies und Vision Technology profitieren können.

### **Personal**

Ein Risiko sehen wir darin, qualifiziertes technisches Personal insbesondere in den Bereichen mechanische Konstruktion und Software-Konstruktion zu gewinnen. Dieser Situation wirken wir kurzfristig durch eine Intensivierung des Personalmarketings entgegen. Eine mittelfristige Maßnahme, um dem Fachkräftemangel vorzubeugen, ist der gezielte Ausbau unserer Aktivitäten auf dem Gebiet der dualen Ausbildung. So bieten wir verstärkt Ausbildungsplätze für BA-Studenten an. Des Weiteren forcieren wir ein bedarfsorientiertes Weiterbildungsprogramm für alle Mitarbeiter, um sie auf die ständig wachsenden Anforderungen des Marktes vorzubereiten.

### **Beschaffung**

Als produzierendes Unternehmen der Automatisierungstechnik ist der Rohwedder Konzern Beschaffungsrisiken ausgesetzt. Darunter verstehen wir u. a. die termingerechte Verfügbarkeit sowie die Qualität der Vor- und Zwischenprodukte für die Herstellung unserer komplexen Anlagen. Gerade bei einer sehr guten gesamtwirtschaftlichen Lage kann es bei Lieferanten zu Engpässen kommen, wenn sie nicht genügend Kapazitäten haben, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Lange Lieferzeiten wiederum führen bei der Realisierung unserer Automatisierungsanlagen zu erheblichen Problemen.

Um diese Risiken zu minimieren und gleichzeitig preiswerte Einkaufsmöglichkeiten zu nutzen, beobachten wir kontinuierlich die relevanten Beschaffungsmärkte. Eine besondere Chance für die Zukunft sehen wir im kostengünstigen Einkauf in Osteuropa, wo wir heute schon aktiv sind, wenn es die Terminsituation erlaubt.

Zudem verhandeln wir aufgrund des jetzt höheren Beschaffungsvolumens im Rohwedder Konzern mit unseren Hauptlieferanten, von denen wir deutlich verbesserte Einkaufskonditionen erwarten. Hier konnten bereits erste Erfolge erzielt werden.

### **Finanzwirtschaft**

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind wir Währungs-, Zins- und Preisrisiken ausgesetzt. In den Fällen, in denen der Rohwedder Konzern eine Absicherung gegen diese finanzwirtschaftlichen Risiken beabsichtigt, werden entsprechende Finanzinstrumente eingesetzt. Auf derivative Finanzinstrumente grei-



fen wir nur dann zurück, wenn durch sie Positionen, Geldanlagen und Finanzierungen aus dem operativen Geschäft abgesichert werden sollen. So sichern wir Währungsrisiken teilweise durch Devisentermingeschäfte ab. Spekulative Geschäfte führen wir nicht durch.

Falls die Verteuerung des kanadischen Dollars gegenüber dem US-Dollar weiterhin anhalten sollte, haben wir diesbezüglich mit unserem Standort in Toronto keinen Wettbewerbsvorteil mehr gegenüber den USA. Das heißt, dass sich die Schwäche des US-Dollars negativ für uns auswirkt, denn unsere kanadische Tochtergesellschaft macht ca. zwei Drittel ihres Umsatzes mit nordamerikanischen Kunden.

Um insbesondere gegen Währungsschwankungen im Zusammenhang mit dem kanadischen Dollar zukünftig besser geschützt zu sein, wurde im vergangenen Geschäftsjahr ein spezielles Programm gestartet, mit dem die Risiken abgesichert werden, sobald die Bestellungen bei Rohwedder Canada Inc. eingehen. Der Nachteil dabei ist zum einen, dass diese Absicherung sehr teuer ist und zum anderen, dass Währungsschwankungen, die in der Zeitspanne von der Angebotsabgabe beim Kunden bis zum Eingang der Bestellung auftreten, nicht abgesichert werden können.

Zur Bewertung von Derivaten werden anerkannte Bewertungsverfahren verwendet. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt nach internen Richtlinien und unterliegt strengen Kontrollen.

Bei der Rohwedder Canada Inc. in Toronto bestehen derzeit zwei Prozessrisiken.

## Recht

Um möglichen rechtlichen Risiken zu begegnen, die aus den unterschiedlichsten steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, sicherheits- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützen wir unsere Entscheidungen auf eine intensive externe juristische Beratung.

## Schadensrisiken

Zu dieser Risikogruppe gehören Feuer-, Produkthaftpflicht- und Umweltrisiken. Wir übernehmen Verantwortung für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt und haben diesbezüglich verbindliche Grundsätze kommuniziert. Für Schadensfälle haben wir neben dem entsprechenden Versicherungsschutz Notfallpläne entwickelt, die in enger Kooperation mit Prüfstellen und lokalen Rettungsdiensten regelmäßig überprüft und trainiert werden.

**Zum Berichtszeitpunkt bestanden keine den Fortbestand des Rohwedder Konzerns gefährdenden Risiken.**

## Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile, wobei die variable Vergütung einem prozentualen Anteil am Jahresüberschuss der Rohwedder AG und am Jahresüberschuss des Rohwedder Konzerns des Berichtsjahres entspricht. Des Weiteren besteht eine Pensionszusage für zwei Vorstandsmitglieder.

Die Hauptversammlung hat am 30. Juni 2006 beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 sowie § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 des Handelsgesetzbuchs verlangten Angaben für fünf Jahre unterbleiben.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Vergütungsbestandteil besteht. Die variable Vergütung orientiert sich an der Höhe der ausgeschütteten Dividende je Aktie.

## Angaben gemäß Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz

### Zusammensetzung des Grundkapitals

Das Grundkapital beträgt € 5.000.000,00 (in Worten: Euro fünf Millionen). Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Alle Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz, insbesondere aus den §§ 12, 133 und 174.

### Beteiligungen am Grundkapital der Gesellschaft

<b>Altaktionäre (Familie) mit Poolvertrag bis 31.12.2009</b>	<b>45,3%</b>
davon über 5 Prozent	
Walburga Thommel	8,60%
Isabel Thommel	8,60%
Joachim Rohwedder	8,42%
Helen Rohwedder	7,27%
Svenja Rohwedder	7,27%
Übrige Altaktionäre	5,09%
<b>SüdKB Süd-Kapital-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (Tochterunternehmen der LBBW)</b>	<b>12,8%</b>

### Aktionärsvereinbarung (Poolvertrag)

Die Altaktionäre Joachim Rohwedder, Ruth Rohwedder, Susanne Rohwedder, Ingeborg Buhmann, Walburga Thommel, Isabel Thommel und Dr. Jürgen Thommel haben am 19. Februar 1999 einen Poolvertrag geschlossen. Zweck dieser Vereinbarung ist die einheitliche Ausübung der Stimmrechte aus

den durch diese Vereinbarung gebundenen Aktien sowie der langfristige Verbleib der gebundenen Aktien im Familienbesitz. Gebundene Aktien im Sinne des Poolvertrages sind sämtliche Aktien im Besitz der Poolbeteiligten wie auch alle Aktien, die die Poolbeteiligten aufgrund von Bezugsrechten aus diesen Aktien künftig erwerben sowie die Bezugsrechte aus gebundenen Aktien selbst.

Nach dem Inhalt des Poolvertrages werden die Stimmrechte der Poolbeteiligten in der Hauptversammlung der Gesellschaft einheitlich gemäß einem im Vorfeld zu fassenden Beschluss der Poolversammlung ausgeübt. Das Stimmrecht der Poolbeteiligten in der Poolversammlung richtet sich nach ihrem Stimmrecht in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Jeder Poolbeteiligte ist berechtigt, seine gebundenen Aktien ohne Zustimmung der anderen Poolbeteiligten an andere Poolbeteiligte oder Personen zu veräußern, die in gerader Linie mit Poolbeteiligten verwandt sind, sofern der Erwerber bei der Übertragung seinen Beitritt zu diesem Vertrag erklärt. Beabsichtigt ein Poolbeteiligter seine Aktien sämtlich oder zu einem Teil an andere als die genannten Personen zu veräußern, so hat er die Aktien zuvor sämtlichen übrigen Poolbeteiligten zum Erwerb anzubieten. Stirbt ein Poolbeteiligter, so wird der Poolvertrag mit seinen Erben fortgesetzt.

Durch Beschluss, der eine Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen aller Poolbeteiligten erfordert, kann der Poolvertrag abgeändert oder aufgelöst werden. Der Poolvertrag konnte erstmals zum 31. Dezember 2006 und sodann jeweils zum Ende des Ablaufs jedes dritten Jahres nach diesem Termin mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden. Der Kündigende scheidet mit Wirksamwerden der Kündigung aus dem Pool aus, der unter den verbleibenden Poolbeteiligten fortgeführt wird. Die verbleibenden Poolbeteiligten sind im Falle des Ausscheidens eines Poolbeteiligten durch Kündigung berechtigt, die gebundenen Aktien des Ausscheidenden mit zu übernehmen. Mit Vereinbarung vom 24. Juni 2006 wurde der Poolvertrag bis zum 31. Dezember 2009 verlängert.

### **Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen**

Hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands verweisen wir auf die §§ 84, 85 AktG und hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften für die Änderung der Satzung auf §§ 133, 179 AktG.

Die Satzung der Rohwedder AG bestimmt Folgendes: Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende Vorschriften des Aktiengesetzes etwas Abweichendes bestimmen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Soweit das Aktiengesetz außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit dies gesetzlich zulässig ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat ermächtigt.

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

### Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 28.06.2004 hat den Vorstand bis zum 27.06.2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 2,0 Mio. Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2,0 Mio. junger auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital I).

Die Hauptversammlung vom 28.06.2004 hat den Vorstand bis zum 27.06.2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 500.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 500.000 junger auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

### Bedingtes Kapital

Es besteht ein **bedingtes Kapital 2000** in Höhe von 120.000 Euro. Zum 31. Dezember 2007 sind 27.100 Optionsrechte, davon 7.000 Stück an ein ehemaliges Vorstandsmitglied und 20.100 an leitende Mitarbeiter, ausgegeben.

Im Jahr 2000 wurde ein Stock-Options-Programm in Höhe von insgesamt 120.000 Stück Rohwedder-Aktien aufgelegt. Die Optionen zum Erwerb von Rohwedder-Aktien konnten an Mitglieder des Vorstands (bis zu 22.000 Stück) und an leitende Mitarbeiter (bis zu 98.000 Stück) ausgegeben werden. Dieses Aktien-Optionsprogramm lief bis 2004.

Die Optionen können durch die Berechtigten frühestens drei Jahre nach der jeweiligen Ausgabe eingelöst werden. Der Erwerbspreis der Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenkurs während der letzten zehn Börsenhandelstage vor der jeweiligen Gewährung der Option. Ausübungsvoraussetzung ist ein zum Zeitpunkt der Ausübung ungekündigtes Arbeitsverhältnis des Berechtigten sowie die Erfüllung von mindestens einer von zwei definierten Ausübungshürden.

Die Ausübungshürden berücksichtigen die Kursentwicklung im Vergleich zum SDAX sowie die Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Als Tag der Gewährung gilt der erste Tag nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft. Alternativ kann dem Optionsberechtigten ein Barausgleich gewährt werden.

Des Weiteren besteht ein **bedingtes Kapital 2006** in Höhe von 1,0 Mio. Euro. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 29. Juni 2011 durch Ausgabe von bis zu 1 Million auf den Inhaber lautende Stammaktien mit Stimmrecht zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen.

### Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und zur Veräußerung unter Bezugsrechtsausschluss

Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2007 hat beschlossen, dass die Gesellschaft ermächtigt wird, ab 29. Juni 2007 bis zum 30. November 2008 eigene Aktien nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen zu erwerben und zu veräußern.

Die Gesellschaft wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck zu erwerben; der Handel in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann auch durch Konzernunternehmen der

Gesellschaft oder für Rechnung der Gesellschaft oder deren Konzernunternehmen durch Dritte durchgeführt werden.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von insgesamt höchstens zehn vom Hundert des bei der Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb der Aktien vorhandenen Grundkapitals beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, ausgeübt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr gemäß § 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Erwerbsangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten.

Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung oder früherer Ermächtigungen erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats – neben der Veräußerung über die Börse oder durch Angebot mit Bezugsrecht an alle Aktionäre – wie folgt zu verwenden:

- 1.) Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen anzubieten,
- 2.) den Bezugsberechtigten aus dem Stock-Options-Programm anzubieten,
- 3.) an Dritte gegen Barzahlung zu verkaufen,
- 4.) den Gläubigern aus Teilschuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungspflichten auf Aktien an der Rohwedder AG zur Erfüllung von deren Rechten zu gewähren,
- 5.) einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

### **Rohwedder AG beschließt Kapitalerhöhung**

Auf Basis der von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 28. Juni 2004 erteilten Ermächtigung hat der Vorstand der Rohwedder AG am 27. Februar 2008 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit 5.000.000 Euro um 499.999 Euro auf 5.499.999 Euro durch Ausgabe von 499.999 jungen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Der Aufsichtsrat hat dieser Beschlussfassung zugestimmt.

Die Landesbank Baden-Württemberg wird die Börsenzulassung der jungen Aktien begleiten. Die jungen Aktien werden von einem deutschen Investor übernommen.

Die Rohwedder AG rechnet mit einem Kapitalzufluss in Höhe von 2,45 Mio. Euro aus der Kapitalerhöhung. Die Gesellschaft wird die Finanzmittel aus der Transaktion wie geplant für die Abwicklung der Akquisition von JOT Automation verwenden. Gleichzeitig trägt die Kapitalerhöhung zur Stärkung der Eigenkapitalquote bei.

## Ausblick

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft wird 2008 insgesamt langsamer wachsen als noch 2007. Dies betrifft alle drei großen globalen Regionen Westeuropa, Nordamerika und Asien – wobei der stärkste Rückgang in Nordamerika und dort insbesondere in den USA erwartet wird. In den Schwellenländern wird sich die wirtschaftliche Entwicklung im Prognosezeitraum etwas abkühlen. In China dürfte der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts zwar schwungvoll bleiben, er wird sich jedoch, nicht zuletzt aufgrund einer nachlassenden Exportdynamik, auf unter 11,0 Prozent etwas abflachen. Auch in den übrigen Ländern Ostasiens, ebenso wie in Indien und Lateinamerika, ist damit zu rechnen, dass die Konjunktur an Dynamik verliert. Japan, das von der globalen Dynamik der letzten Jahre weniger stark erfasst worden war, wird sich im nächsten Jahr mit einem Plus von 1,7 Prozent eher verhalten entwickeln. Ein Wachstum der Weltwirtschaft von derzeit prognostizierten 4,8 Prozent würde trotz alledem noch immer den vierthöchsten Wert innerhalb der letzten 17 Jahre bedeuten.

### USA, Kanada und Mexiko

Die konjunkturellen Aussichten für die USA sind nach wie vor durch die Krise am Immobilienmarkt und die daraus resultierenden Probleme an den Finanzmärkten belastet. Inzwischen wirken jedoch die deutliche Lockerung der Geldpolitik und das Konjunkturpaket der Regierung, das die Nachfrage ab dem Frühjahr um etwa einen halben Prozentpunkt anheben dürfte, stimulierend. Dennoch wird der private Konsum im Verlauf dieses Jahres voraussichtlich nur sehr schwach zunehmen, und die Expansion der Unternehmensinvestitionen wird angesichts verschlechterter Absatz- und Ertragserwartungen erheblich nachlassen. Dies gilt in abgeschwächter Form auch im Bereich Ausrüstungen, wo in 2008 voraussichtlich etwas weniger als im Vorjahr investiert wird. Insgesamt wird das reale Bruttoinlandsprodukt der USA in 2008 nur um 1,6 Prozent zulegen.

In Kanada wird für 2008 ein Zuwachs bei den Maschinen- und Ausrüstungsinvestitionen von rund 8,0 Prozent prognostiziert. Dennoch wird sich die Konjunkturflaute in den USA – mit Verzögerung und in abgeschwächter Form – auch in Kanada auswirken. Dabei spielt auch die starke Aufwertung des kanadischen Dollars im zurückliegenden Jahr eine Rolle, der inzwischen fast 1:1 zum US-Dollar gehandelt wird, was für die exportorientierte kanadische Wirtschaft ein Problem darstellt. Für 2008 gehen die Prognosen von einer Abflachung des Wachstums auf 2,0 bis 2,5 Prozent aus, je nach Konjunktrentwicklung in den USA.

Auch Mexiko wird von der schwächeren US-Konjunktur betroffen sein. Dank der Steuerreform vom September 2007 fließen dem Bundeshaushalt 2008 jedoch beträchtliche Mehreinnahmen zu, die für breit angelegte Konjunkturprogramme ausgegeben werden. Begünstigt werden unter anderem die Verkehrsinfrastruktur sowie die Bereiche Soziales, Bildung und Innere Sicherheit. Zudem sollen Tausende neuer Arbeitsplätze entstehen. Das BIP wird 2008 um etwa 3,7 Prozent zulegen.

### Europa

Die Finanzpolitik in Europa wird in den kommenden beiden Jahren insgesamt eher expansiv ausgerichtet sein. Neben dem Anstieg der kurzfristigen Zinsen trägt auch die Entwicklung des Euro im Jahresverlauf 2007 zur Verschlechterung der monetären Rahmenbedingungen bei. Dennoch wird das

Bruttoinlandsprodukt in der Europäischen Union in diesem Jahr um etwa 2,0 Prozent und im kommenden Jahr um etwa 2,1 Prozent steigen. Der Konsum dürfte im Spannungsfeld einer steigenden Beschäftigung, einer höheren Inflation und vergleichsweise niedrigen Lohnzuwächsen verhalten expandieren. Die Investitionen werden voraussichtlich schwächer zulegen, insbesondere deshalb, weil der Höhepunkt des Investitionszyklus bereits überschritten wurde.

## Deutschland

In Deutschland dürfte sich das Expansionstempo in diesem Jahr zunächst abschwächen, weil die Investitionstätigkeit aufgrund vorgezogener Projekte zunächst gedreht wird. Danach wird eine Rückkehr zum Potentialwachstum erwartet. Maßgeblich dafür sind die realen Konsumausgaben, obwohl der private Verbrauch aufgrund der anziehenden Inflation etwas schwächer steigen dürfte als noch im Herbstgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute erwartet worden war. Insgesamt wird das Bruttoinlandsprodukt um etwa 1,7 oder 1,8 Prozent steigen.

## Branche

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) geht davon aus, dass die Branche Robotik und Automation im laufenden Jahr ein Umsatzwachstum von 10,0 Prozent auf 9,2 Mrd. Euro verzeichnen wird.

### Für die drei Teilbranchen werden folgende Entwicklungen prognostiziert:

- Die Industrielle Bildverarbeitung wird ihren Umsatz um 6,0 Prozent steigern.
- Für die Sparte Montage- und Handhabungstechnik rechnet der VDMA mit einer Umsatzsteigerung von 10,0 Prozent auf 5,7 Mrd. Euro.
- Die Teilbranche Robotik wird im laufenden Jahr voraussichtlich um 12,0 Prozent auf 2,3 Mrd. Euro wachsen.

## Konzern

### Segmente

In dem **Segment Mechatronics Production Solutions (MPS)** erwarten wir aufgrund des guten Auftragsbestands zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 eine höhere Gesamtleistung als in 2007 sowie ein positives EBIT.

In der **Business Unit Assembly Technologies Europe** rechnen wir im Geschäftsjahr 2008 mit einer etwas geringeren Gesamtleistung als im Vorjahr sowie einem nahezu ausgeglichenen EBIT.

Wir sind zuversichtlich, dieses Ziel erreichen zu können, denn in dem aktuellen Auftragsbestand des Standorts Bermatingen sind Projekte, die – wie im Abschnitt „Risikomanagement“ beschrieben – genau auf ihre technische Machbarkeit und die kaufmännischen Risiken hin geprüft wurden und dieser strengen Vorauswahl standhalten. Auch das optimierte Schnittstellenmanagement sowohl zwischen den internen Abteilungen in Bermatingen als auch mit dem externen Lieferanten-Netzwerk zeigt bereits erste Erfolge.

Langfristig ist es am Standort Bermatingen ein wichtiges Ziel, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den drei Geschäftsfeldern „Powertrain“, „Mechatronic“ und „Medical Device“ zu schaffen, wobei „Medical Device“ die größten Wachstumschancen hat.

Die Business Unit Assembly Technologies North America mit ihren Standorten in Kanada und Mexiko sehen wir in 2008 für die Entwicklungen im nordamerikanischen Automotive-Sektor gut positioniert. Zwei Haupttrends sind dort zu beobachten: zum einen bleiben Kostengünstigkeit und Qualitätsverbesserung die entscheidenden Erfolgsfaktoren für Anbieter von Automatisierungslösungen. Zum anderen erwartet die Automotive-Industrie aber auch neue Technologien von uns, denn die herzustellenden Produkte sollen zunehmend zum Umweltschutz und zu einem sparsamen Kraftstoffverbrauch beitragen.

Wir werden diesen steigenden Ansprüchen der Kunden gerecht. Günstige Kosten – insbesondere in Niedriglohnländern wie Mexiko – können wir mit unseren „Schlanken Fertigungslösungen“ (Lean Manufacturing Lines) garantieren, in deren Fertigungsprozesse sich optimal Handarbeitsplätze integrieren lassen. Außerdem kommt der 2007 neu eröffnete Rohwedder-Vertriebs- und Service-Standort in Querétaro unseren Geschäftspartnern aus der Automobilzulieferindustrie zugute, die, um Kosten einzusparen, ihre Produktionsstandorte zu einem erheblichen Teil nach Mexiko verlagert haben.

Auch die hohen Qualitätsansprüche können wir erfüllen, da wir sehr umfangreiche und komplexe Projekte in Zukunft noch intensiver in Kooperation mit den erfahrenen europäischen Rohwedder Business Units abwickeln werden. Insbesondere von dem Know-how der deutschen Business Unit Assembly Technologies Europe im Bereich von Automatisierungslösungen für die Automotive-Industrie werden wir dann in unserem nordamerikanischen Geschäftsbereich profitieren. So, wenn es beispielsweise gilt, innovative Technologien zu entwickeln, mit Hilfe derer sich Produkte fertigen lassen, die einer optimierten Kraftstoffversorgung im Fahrzeug dienen. Auf diese Weise kann die Business Unit Assembly Technologies North America Marktnischen fokussieren, in denen hochwertige Investitionen geplant sind. Das Risiko in der Zusammenarbeit mit den europäischen Rohwedder Business Units liegt zurzeit in der starken Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, denn unsere amerikanischen Kunden fakturieren grundsätzlich nur in US-Dollar.

Und durch die in 2007 akquirierten Kunden des Standorts Toronto aus teilweise neuen Produktbereichen ergeben sich ebenfalls Zukunftschancen, denn wir haben in den erfolgreichen Projekten wichtige Erfahrungen gewonnen, z. B. auf dem Gebiet der Automobilelektronik oder bei Modulen zur Klimatisierung des Kfz-Innenraums.

Entsprechend unserer Diversifikationsstrategie nehmen wir in Nordamerika außer der Automotive-Industrie auch andere Branchen als Abnehmer in den Fokus, wie z. B. die Medizintechnik und Konsumgüter, denn diese Industriezweige sind partiell unabhängiger von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den USA.

Sowohl basierend auf den beschriebenen Trends in der Industrie als auch auf den gestarteten betriebsinternen Initiativen zur Produktivitätssteigerung sehen wir für die Rohwedder North America Inc. gute Chancen, im laufenden Geschäftsjahr ihre Marktanteile im Bereich Automatisierungstechnik weiter auszubauen. Der Unsicherheitsfaktor bleibt dabei jedoch die allgemeine Entwicklung der nordamerikanischen Wirtschaft. Insgesamt erwartet die Business Unit Assembly Technologies North America in 2008 eine höhere Gesamtleistung als in 2007 sowie ein positives EBIT vor eventuell nicht planbaren Währungsrisiken.



Die Business Unit Micro Technologies in Bruchsal erwartet für das Geschäftsjahr 2008 eine anhaltende Investitionstätigkeit in den bearbeiteten Märkten und insbesondere bei den etablierten internationalen Key Accounts. Für das Jahr 2008 stehen wiederum Nachbuaufträge mit minimiertem Auftragsrisiko in Aussicht.

Die Standard-Mikromontagezelle „MicRohCell“ wird in 2008 über mehrere Referenzprojekte im Markt Fuß fassen und unsere Technik- und Kostenposition als Anbieter flexibler Mikromontagelösungen festigen können. Die Erweiterung der Produktfamilie mit unterschiedlichen Ausprägungen wird über Kundenapplikationen erfolgen. Die im Rahmen dieses „MicRohCell“-F&E-Projekts ebenfalls entstandene neue Standard-Systemarchitektur wird auch für Automatisierungsaufgaben auf anderen Plattformen kostengünstig nutzbar sein.

Das im vergangenen Jahr abgeschlossene Sieben-Punkte-Programm zur Standardisierung und Prozessverbesserung zeigt inzwischen die gewünschten Wirkungen. Für das Jahr 2008 erwartet die Business Unit Micro Technologies zusammen mit einer gesteigerten Gesamtleistung gegenüber 2007 ein höheres positives EBIT.

In der Business Unit Vision Technology in Markdorf wollen wir die Gesamtleistung in 2008 ebenfalls steigern. Das EBIT soll dabei auf dem in 2007 erreichten Niveau gehalten werden. Sehr erfreulich ist, dass die Bildverarbeitungstechnik zur Qualitätssicherung in den Automatisierungslösungen der verschiedenen Rohwedder Business Units eingesetzt werden kann. Diese Schlüsseltechnologie soll uns deshalb auch weiterhin als erfolgreicher Türöffner bei der Akquisition großer standortübergreifender Projekte dienen. Für das Geschäftsjahr 2008 sind die Perspektiven in Markdorf zudem sehr positiv, da Aufträge mit Wiederholpotential erwartet werden, z. B. aus der Medizintechnik. Die bisher erfolgreiche Strategie, Schlüsselkunden aus verschiedenen Branchen zu bedienen, werden wir sowohl in der Business Unit Vision Technology als auch im gesamten Rohwedder Konzern weiter forcieren.

Am Standort Radolfzell, der zum **Segment Electronics Production Solutions (EPS)** gehört, planen wir im Geschäftsjahr 2008 eine deutliche Steigerung der Gesamtleistung und des EBIT. Dieses erwartete Wachstum ist das Ergebnis unserer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit in einem positiven Marktumfeld. Diese wurde durch die seit Jahren umgesetzte strikte Kundenorientierung all unserer Geschäftsprozesse und das damit einhergehende positive Feedback unserer Kunden erreicht. Des Weiteren konnten wir durch die Akquisition von JOT Automation unsere Kostenposition – insbesondere bei Standardprodukten – verbessern sowie unseren Kundenstamm ausbauen.

In der Business Unit MIMOT Surface Mount Technologies in Lörrach gehen wir nach dem Rekordjahr 2007 von einer marktkonformen Konsolidierung aus. Es ist beabsichtigt, die Softwareabteilung aufzustocken, um das Produktportfolio zu ergänzen und im Solutions-Geschäft zu wachsen. Unsere Wettbewerbsfähigkeit werden wir durch Einsparungen bei den Materialkosten sichern.

Für die Business Unit JOT Automation erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr eine gute Entwicklung mit einer gesteigerten Gesamtleistung und einem positiven EBIT gegenüber 2007.

Der entscheidende Wettbewerbsvorteil bei JOT Automation ist es, dass wir unseren Kunden Spitzentechnologien mit einem hohen Maß an Betreuung bieten. Deshalb wird sich das Forschungs- und Entwicklungsbudget auch in 2008 ähnlich wie im gesamten Vorjahr bei JOT auf rund 2,0 Mio. Euro belaufen.

Um die Kostenstruktur bei JOT Automation weiter zu optimieren, werden wir die Fertigung ausgereifter Produkte zunehmend nach Peking verlagern. Bereits in 2007 wurde fast die gesamte Produktion von Maschinen, die zum Materialhandling dienen, von Estland nach China transferiert. Im laufenden Geschäftsjahr soll auch ein Teil der Herstellung von Testgeräten dorthin verlagert werden. Somit wird unser Standort

in Peking in Zukunft expandieren und eine sehr wichtige Rolle innerhalb der globalen Produktionsstätten des Rohwedder Konzerns einnehmen. Der Schwerpunkt der Rohwedder-Wertschöpfungskette verschiebt sich also insbesondere in der Division EPS verstärkt nach Asien.

Im Zuge der Integration von JOT Automation wird zudem das gesamte Produkt- und Lösungsspektrum der Division EPS optimal aufeinander abgestimmt, wobei Profitabilität und Wachstumschancen im Fokus stehen. Da der Geschäftsbereich JOT Automation das Rohwedder-Technologie-Portfolio ideal ergänzt, können wir jetzt noch nachhaltiger als bisher am Wachstum der Elektronikproduktion teilhaben, die weltweit in allen Industriebranchen immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Insgesamt werden wir aufgrund des Erwerbs von JOT Automation die Gesamtleistung im Segment Electronics Production Solutions im laufenden Geschäftsjahr gegenüber 2007 wesentlich steigern und ein deutlich positives EBIT erwirtschaften.

Der gesamte **Rohwedder Konzern** ist durch die Akquisition von JOT Automation sehr gestärkt worden. Wir sind für unsere Kunden weltweit präsent und bieten ihnen einen entscheidenden Mehrwert mit unserem schlagkräftigen Technologie-Portfolio. Auch der Chancen-Risiko-Mix im Rohwedder Konzern hat sich durch die gezielte Erweiterung um das attraktive Geschäft mit JOT-Serienprodukten erheblich verbessert. Jetzt gilt es, die best practices und das Know-how zwischen den einzelnen Business Units kontinuierlich auszutauschen und so die Profitabilität des gesamten Unternehmens sicherzustellen.

Die Ertragsziele für den Rohwedder Konzern im laufenden Geschäftsjahr liegen bei einer Gesamtleistung von ca. 150 Mio. Euro und einem EBIT von ca. 4,0 Mio. Euro. In dieser Prognose sind die bereits erwähnten 2,0 Mio. Euro Forschungs- und Entwicklungskosten bei JOT Automation berücksichtigt.

Unsere Vision für die Zukunft bleibt es, mit dem Rohwedder Konzern bis zum Jahr 2010 durch Konsolidierung und organisches Wachstum in seinen beiden Kernkompetenzen MPS und EPS eine Spitzenposition im internationalen Wettbewerb der Automatisierungsanbieter zu belegen. ■

Bermatingen, 19. März 2008  
Rohwedder Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Joachim Rohwedder  
VORSTANDSVORSITZENDER

Harald Löhle  
MITGLIED DES VORSTANDS

Manfred Müller  
STELLVERTRETENDES  
MITGLIED DES VORSTANDS

### **Disclaimer**

*Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Einschätzungen abweichen.*



# Konzern-Abschluss

## Bilanz

<b>Aktiva</b> in Tausend €	Erläuterungen siehe Anhang	31.12.2007	31.12.2006
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	D.3	29.384	8.032
Sachanlagen	D.4	11.533	10.623
Finanzanlagen	D.5	3.776	3.873
Latente Steuern	D.6	4.443	5.527
		<b>49.136</b>	<b>28.055</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	D.7	15.664	3.529
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	D.8	47.755	24.125
Zahlungsmittel	D.9	8.245	10.481
		<b>71.664</b>	<b>38.135</b>
<b>Summe Vermögenswerte fortgeführte Aktivitäten</b>		<b>120.800</b>	<b>66.190</b>
Vermögenswerte nicht fortgeführte Aktivitäten		0	8.814
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>120.800</b>	<b>75.004</b>

<b>Passiva</b> in Tausend €	Erläuterungen siehe Anhang	31.12.2007	31.12.2006
<b>Eigenkapital</b>	D.10		
Gezeichnetes Kapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		26.851	26.851
Eigene Anteile		-701	-571
Kumuliertes übriges Eigenkapital		7.120	10.735
Eigenkapital ohne Fremdgesschafter		38.270	42.015
Eigenkapital fremder Gesellschafter		0	0
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>38.270</b>	<b>42.015</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Darlehen	D.11	12.188	8.441
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	D.12	184	0
Latente Steuern	D.13	4.640	2.046
Pensionsrückstellungen	D.14	1.859	1.696
<b>Summe langfristiger Schulden</b>		<b>18.871</b>	<b>12.183</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten	D.15	48.057	14.450
Erhaltene Anzahlungen und Fertigungsaufträge	D.16	6.530	2.597
Rückstellungen	D.17	9.072	3.759
<b>Summe kurzfristiger Schulden</b>		<b>63.659</b>	<b>20.806</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>82.530</b>	<b>32.989</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>120.800</b>	<b>75.004</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Konzern-GuV</b> in Tausend €	Erläuterungen siehe Anhang	01.01. – 31.12.2007	01.01. – 31.12.2006
<b>Umsatzerlöse</b>	E.2	132.747	90.420
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-911	-1.413
Aktivierete Eigenleistungen	E.3	656	228
<b>Gesamtleistung</b>		<b>132.492</b>	<b>89.235</b>
Sonstige betriebliche Erträge	E.4	2.218	1.507
Materialaufwand	E.5	-78.188	-52.142
Personalaufwand	E.6	-42.761	-29.983
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte und Sachanlagen	E.7	-2.647	-1.533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	E.8	-18.066	-9.293
Ergebnis aus Sondereffekten	E.9	-2.170	-1.922
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>		<b>-9.122</b>	<b>-4.131</b>
Erträge aus assoziierten Unternehmen		648	688
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	E.10	613	186
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	E.11	-2.527	-1.234
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-10	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-10.398</b>	<b>-4.491</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	E.12	-1.081	-224
Sonstige Steuern	E.13	-86	281
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten</b>		<b>-11.565</b>	<b>-4.434</b>
<b>Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich</b>	<b>E.14</b>	<b>9.854</b>	<b>11.227</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-1.711</b>	<b>6.793</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		4	181
Ergebnisanteil der Aktionäre der Rohwedder AG		-1.715	6.612
		<b>-1.711</b>	<b>6.793</b>
<b>Ergebnis je Aktie nach IAS 33, unverwässert, (EUR/Aktie)</b>	<b>E.15</b>	<b>-0,35</b>	<b>1,34</b>
<b>Ergebnis je Aktie nach IAS 33, verwässert, (EUR/Aktie)</b>	<b>E.15</b>	<b>-0,35</b>	<b>1,34</b>
<b>Vorgeschlagene Dividende je Aktie (EUR)</b>		<b>0,00</b>	<b>0,25</b>

## Kapitalflussrechnung

<b>Kapitalflussrechnung</b> in Tausend €	01.01 – 31.12.2007	01.01. – 31.12.2006
Periodenergebnis vor Fremdanteilen	-1.711	6.793
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.657	1.806
Nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	6	706
Veränderung latente Steuern	1.121	871
Veränderung Pensionsrückstellung	-490	126
<b>Cash flow</b>	<b>1.583</b>	<b>10.302</b>
Zunahme der Vorräte	-2.772	-573
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-11.330	5.728
Zunahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	4.679	43
Zunahme (+) / Abnahme (-) der der geschäftsbedingten Verbindlichkeiten	5.677	-5.380
<b>Veränderung des Working Capital</b>	<b>-3.746</b>	<b>-182</b>
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-520	-1.246
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgang	-10.056	-10.357
Währungsdifferenzen	-665	353
<b>Mittelabfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-13.404</b>	<b>-1.130</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.276	-1.761
Verkauf von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich abgegebene Zahlungsmittel)	0	12.299
Auszahlung für Akquisitionen (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-17.646	0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	19.395	94
<b>Mittelabfluss / -zufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-527</b>	<b>10.632</b>
Veränderung eigene Aktien	-130	-69
Ausschüttungen	-1.231	-739
Aufnahme von Krediten	20.119	6.668
Tilgung von Krediten	-7.063	-8.209
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>11.695</b>	<b>-2.349</b>
Zunahme/Abnahme der Zahlungsmittel	-2.236	7.153
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.481	3.328
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>8.245</b>	<b>10.481</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

### 2006

in Tausend €

---

**Stand am 01. Januar 2006**

---

Periodenergebnis

Erfolgsneutrale Eigenkapitalerhöhung bei assoziierten Unternehmen

Abgang Fremdanteile

Verrechnung negativer Fremdanteile

Veränderung eigene Anteile

Ausschüttungen an Gesellschafter

Währungsdifferenzen

Änderung Rücklage für Cash flow Hedge

---

**Stand am 31. Dezember 2006**

---

### 2007

in Tausend €

Periodenergebnis

Verrechnung negativer Fremdanteile

Veränderung eigene Anteile

Ausschüttungen an Gesellschafter

Währungsdifferenzen

Änderung Rücklage für Cash flow Hedge

---

**Stand am 31. Dezember 2007**

---



## Konzern-Eigenkapital

## Anteile fremder Gesellschafter

## Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens

Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe		Summe
5.000	26.851	-502	122	31.471	1.707	33.178
			6.612	6.612	181	6.793
			4.709	4.709		4.709
					-1.955	-1.955
			-67	-67	67	0
		-69		-69		-69
			-739	-739		-739
			51	51		51
			47	47		47
5.000	26.851	-571	10.735	42.015	0	42.015
			-1.715	-1.715	4	-1.711
			4	4	-4	0
		-130		-130		-130
			-1.231	-1.231		-1.231
			-661	-661		-661
			-12	-12		-12
5.000	26.851	-701	7.120	38.270	0	38.270

# Konzern-Abschluss

## Anhang

## A Gegenstand des Unternehmens

Die Rohwedder AG mit Sitz in Bermatingen ist beim Amtsgericht Freiburg unter HRB 581322 in das Handelsregister eingetragen. Der zum 31. Dezember 2007 gemäß §315 a HGB aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Rohwedder AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Das Tätigkeitsfeld umfasst Mechatronics Production Solutions (MPS) und Electronics Production Solutions (EPS).

## B Rechnungslegungsgrundsätze

### [1] Allgemeines

Der Konzernabschluss der Rohwedder AG für das Geschäftsjahr 2007 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Framework und des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie die für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) fanden Anwendung. Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen.

Der Konzernabschluss der Rohwedder AG vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im laufenden Geschäftsjahr waren folgende Standards und Interpretationen erstmalig verpflichtend zu beachten:

Standard	Bezeichnung
IAS 1	Änderung zu IAS 1 - Darstellung im Abschluss
IFRS 7	Finanzinstrumente - Angaben
IFRIC 7	Rechnungslegung in Hochinflationländern
IFRIC 8	Anwendungsbereich von IFRS 2
IFRIC 9	Neubeurteilung eingebetteter Derivate
IFRIC 10	Zwischenberichterstattung und Wertminderung
IFRIC 11	Konzerninterne Grundgeschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2

Aus der Anwendung resultieren im Wesentlichen umfangreiche Angabepflichten im Anhang (IFRS 7).

Vom IASB und vom IFRIC wurden folgende Bilanzierungsstandards und Interpretationen neu verabschiedet bzw. geändert und durch die EU anerkannt:

Standard		durch EU übernommen zum 31.12.2007	anzuwenden ab
IFRS 8	Operative Segmente	Ja	2009
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	Nein	2009
IAS 23	Fremdkapitalkosten	Nein	2009
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	Nein	2008
IFRIC 13	Kundentreue	Nein	2008
IFRIC 14	Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften u. ihre Wechselwirkung	Nein	2008

Von der Möglichkeit, die Standards vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht. Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage würden sich aus der Änderung des IAS 23 durch die Erhöhung des Bilanzansatzes von qualifizierten Vermögenswerten ergeben.

## [2] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Unternehmen im Konsolidierungskreis wenden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an. Die im Vorjahr angesetzten Konsolidierungsmethoden sowie Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden grundsätzlich angewandt. Aus der Anwendung des IFRS 5 (aufgegebene Geschäftsbereiche) resultieren Umgliederungen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Soweit nichts anderes angegeben ist, erfolgen alle Angaben in Tausend Euro (T€).

# C Konsolidierungsgrundsätze

## [1] Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst alle verbundenen Unternehmen, bei denen die Rohwedder AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IAS 27 besteht. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag, an dem die Rohwedder AG direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft tritt.

Der Konsolidierungskreis umfasst im Geschäftsjahr 2007 neben der Rohwedder AG drei ausländische Tochtergesellschaften sowie den insgesamt elf Gesellschaften umfassenden JOT-Teilkonzern. Minderheitsgesellschaftern zustehende Beträge werden in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Die ASIC Robotics AG, Burgdorf (Schweiz) wurde wie im Vorjahr nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Rohwedder AG hat im Verlauf des Geschäftsjahres 2007 die at-equity bilanzierten Beteiligungen an der Roth & Rau AG, Hohenstein-Ernstthal (kurz: Roth & Rau AG), der Fatec Co., Ltd., Kwangmyung-City

(Korea) (kurz: Fatec) und der Ziegler GmbH Fertigungstechnik, Markdorf (kurz: Ziegler), veräußert. Aus diesen Veräußerungen erzielte die Rohwedder AG einen Gewinn von insgesamt 9.776.

## [2] Zugänge aus Konsolidierungen

Die Rohwedder AG hat mit Wirkung zum 01.01.2007 100 Prozent der Anteile an der Mimot GmbH, Lörrach (kurz: Mimot), für einen Kaufpreis von 3,2 Mio. Euro abzüglich der Nettofinanzverbindlichkeiten erworben. Darüber hinaus beinhaltet der Kaufvertrag einen von den Ergebnissen vor Steuern und Zinsen für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 abhängigen Kaufpreisbestandteil, der bereits in der Bilanz per 31.12.2007 berücksichtigt ist.

Die Mimot GmbH ist mit Wirkung zum 01.01.2007 auf die Rohwedder AG verschmolzen worden.

Folgende Darstellung zeigt die Fair Values der Mimot-Gruppe zum Erwerbszeitpunkt 01.01.2007:

### Fair Values der Mimot-Gruppe

in Tausend €

Langfristige Vermögenswerte	1.162
Kurzfristige Vermögenswerte	5.982
Langfristige Schulden	1.860
Kurzfristige Schulden	2.045

Seit dem Zeitpunkt der Verschmelzung auf die Rohwedder AG erwirtschaftete die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 13,1 Mio. Euro und ein Ergebnis von 1,1 Mio. Euro.

Mit Wirkung zum 01.06.2007 hat die Rohwedder AG die finnische Gesellschaft JOT Automation Ltd., Oulu/Finnland (kurz: JOT), von der finnischen Elektrobot-Gruppe übernommen. Hierbei handelte es sich um einen Spin-Off aus dem Elektrobot-Konzern. Somit hält die Rohwedder AG 100 Prozent der Anteile an der JOT Automation Ltd. Der Kaufpreis für die Gesellschaft betrug 29 Mio. Euro abzüglich der Nettofinanzverschuldung und kann sich um einen ergebnisabhängigen Kaufpreisbestandteil für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 erhöhen, der bilanziell in der Höhe erfasst ist, soweit mit einer Inanspruchnahme gerechnet werden kann. Zum Erwerbszeitpunkt sind folgende Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz der JOT enthalten gewesen:

### Fair Values der JOT Automation Ltd.

in Tausend €

Langfristige Vermögenswerte	22.983
Kurzfristige Vermögenswerte	22.909
Langfristige Schulden	2.777
Kurzfristige Schulden	18.833

Aus dem Erwerbsvorgang des Unternehmens wurden bisher nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 9,8 Mio. Euro für Technologie (3,1 Mio. Euro), Kundenstamm (1,1 Mio. Euro) und Marke (5,6 Mio. Euro) aktiviert. Ein Goodwill in Höhe von 11,3 Mio. Euro resultiert aus der positiven

Ertrags expectation der Gesellschaft. Seit dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis trug das Unternehmen zum Umsatz mit 32,9 Mio. Euro und zum Ergebnis mit –1,2 Mio. Euro bei.

Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konsolidierungskreis hat sich die Bilanzsumme zum 31.12.2007 um 35,9 Mio. Euro erhöht. Ursächlich waren hierfür im Wesentlichen der Ansatz des Goodwills, die Einbeziehung immaterieller Vermögenswerte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Umsatz für das gesamte Geschäftsjahr 2007 betrug 48,2 Mio. Euro.

### [3] Beteiligungen

#### Übersicht

Rohwedder North America Inc., Markham/Kanada konsolidiert <sup>1</sup>

Rohwedder Canada Inc., Markham/Kanada <sup>2</sup>

Rohwedder Pty. Ltd., Victoria/Australien

Rohwedder Automation (Suzhou) Co., Ltd./China

Mimot Nevada Inc., Irvine/USA <sup>3</sup>

Mimot California LLC, Irvine/USA <sup>3</sup>

EURL Mimot France, Steinbrunn le Bas/Frankreich <sup>3</sup>

JOT Automation Ltd., Oulu/Finnland

ASIC Robotics AG, Burgdorf/Schweiz

Ziegler GmbH Fertigungstechnik, Markdorf

Fatec Co., Ltd., Kwangmyung-City, Kyunggi-do/Republic of Korea

OÜ JOT Eesti, Tallinn/Estland

JOT Automation Italia S.r.l., Arezzo/Italien

JOT Automation Hungary Kft., Budaörs/Ungarn

SC Elektrobit SRL, Timisoara/Rumänien

JOT Automation GmbH, Bochum

JOT Automation da Amazonia Ltda., Manaus/Brasilien

JOT Automation Inc., Irving/USA

JOT Automation Ltd., Peking/China

JOT Automation Korea Ltd., Seoul/Korea

Elektrobit Technologies India Pvt. Ltd., Chennai/Indien

<sup>1</sup> Diese Gesellschaft firmierte bisher unter Rohwedder Canada Inc. Holding.

<sup>2</sup> Diese Gesellschaft ist mit der Rohwedder North America Inc., Markham/Kanada konsolidiert und firmierte bisher unter Rohwedder Automated Systems Inc., Markham/Kanada.

<sup>3</sup> Diese Gesellschaften befinden sich in Liquidation.

Beteiligung der Rohwedder AG	Beteiligung der North America Inc	Beteiligung der Mimot Nevada Inc.	Beteiligung der JOT Automation Ltd	Berichtswährung	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	Zeitpunkt der Entkonsolidierung
100 %	0%	0%	0%	CAD	23.05.00	
0%	100%	0%	0%	CAD	23.05.00	
90%	0%	0%	0%	AUD	01.10.02	
100%	0%	0%	0%	CNY	01.01.05	
100%	0%	0%	0%	USD	01.01.07	31.12.07
0%	0%	99%	0%	USD	01.01.07	31.12.07
100%	0%	0%	0%	EUR	01.01.07	31.12.07
100%	0%	0%	0%	EUR	01.06.07	
35%	0%	0%	0%	CHF	–	
0%	0%	0%	0%	EUR	–	31.12.07
0%	0%	0%	0%	KRW	–	31.12.07
0%	0%	0%	100%	EEK	01.06.07	
0%	0%	0%	100%	EUR	01.06.07	
0%	0%	0%	100%	EUR	01.06.07	
0%	0%	0%	100%	EUR	01.06.07	
0%	0%	0%	100%	EUR	01.06.07	
0%	0%	0%	100%	BRL	01.06.07	
0%	0%	0%	100%	USD	01.06.07	
0%	0%	0%	100%	CNY	01.06.07	
0%	0%	0%	100%	KRW	01.06.07	
0%	0%	0%	99,8%	INR	01.06.07	

#### [4] Währungsumrechnung

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die Konzerngesellschaften sind selbstständige Einheiten und stellen ihre Abschlüsse in Landeswährung auf. Die Umrechnung der im Konzernabschluss konsolidierten Jahresabschlüsse der ausländischen verbundenen Unternehmen erfolgt bei den Eigenkapitalwerten mit dem historischen Kurs, bei den übrigen Bilanzpositionen mit dem Kurs zum Bilanzstichtag. Die bilanziellen Umrechnungsunterschiede wurden erfolgsneutral über den »Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung« verrechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit dem Jahresdurchschnittskurs bewertet. Die Umrechnung der Jahresergebnisse erfolgt ebenfalls mit dem Durchschnittskurs.

Folgende Wechselkurse zum Euro wurden angewandt:

Wechselkurse zum Euro	Durchschnittskurs 2007	Stichtag 31.12.2007	Stichtag 31.12.2006
US Dollar (USD)	0,7301	0,6801	0,7586
Kanadische Dollar (CAD)	0,6779	0,6950	0,6535
Australische Dollar (AUD)	0,6119	0,5972	0,5992
Schweizer Franken (CHF)	0,6220	0,6025	0,6217
Chinesischer Yuan (CNY)	0,0961	0,0932	0,0972
Rumänischer Lev (RON)	0,3001	0,2770	0,2962
Ungarischer Forint (HUF)	0,0040	0,0039	0,0039
Brasilianischer Real (BRL)	0,3764	0,3867	0,3525
Koreanischer Won (KRW)	0,0008	0,0007	0,0008
Indische Rupie (INR)	0,0177	0,0173	0,0170

Transaktionen in Fremdwährungen werden grundsätzlich zum aktuellen Kurs am Tag der Transaktion erfasst. Zum Bilanzstichtag werden Finanzinstrumente im Sinne von IAS 32 in Fremdwährung zum Jahresstichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Umrechnung der Firmenwerte der ausländischen Töchter erfolgte zum Stichtagskurs auf die Berichtswährung.

#### [5] Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 31. Dezember 2007 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Soweit die Anschaffungswerte der Beteiligungen den Konzernanteil am Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft bei Erstkonsolidierung übersteigen, sind Firmenwerte aktiviert. Aufgedeckte stille Reserven und Lasten werden im Rahmen der Folgekonsolidierung entsprechend den korrespondierenden Vermögenswerten und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Aktivierte Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert.



## D Erläuterungen zur Bilanz

### [1] Anschaffungskostenprinzip

Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind Aktiva und Passiva zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aufgeführt.

### [2] Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung am Handelstag mit den Anschaffungskosten angesetzt. Für die Folgebewertung nach HGB gilt das strenge Niederstwertprinzip. Nach IFRS indes erfolgt eine Folgebewertung in Abhängigkeit von der jeweiligen Klassifizierung entweder zu Zeitwerten oder zu fortgeführten Anschaffungskosten im Sinne des IAS 39. Somit werden auch unrealisierte Gewinne und Verluste ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente sind nach IFRS stets zu Zeitwerten entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit zu bilanzieren. Veränderungen der Zeitwerte werden grundsätzlich sofort erfolgswirksam erfasst.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns fallen in die Kategorie „Kredite und Forderungen“. Die Klassifizierung erfolgt in Abhängigkeit von dem Zweck, der mit dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts verfolgt wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten fallen in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“.

Für die Absicherung von Zinsrisiken wurden drei Swap-Geschäfte abgeschlossen. Diese wurden gemäß IAS 39 ab Geschäftsabschluss bilanziert und die Veränderung des Marktwertes wurde erfolgsneutral in die Rücklage für Cash flow Hedges eingestellt. Der Marktwert der Geschäfte hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

Stand am 31.12.2006	-66
Veränderung	-15
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>-81</b>

Der Zeitwert der Swap-Geschäfte entspricht dem Barwert, der anhand der laufzeitgerecht abgezinsten Zahlungsströme aus den Swap-Geschäften ermittelt wurde. Für sämtliche übrigen Finanzinstrumente wird der Zeitwert durch den jeweiligen Buchwert verlässlich bestimmt.

### [3] Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Sie werden um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert, die in der Regel drei bis sieben Jahre beträgt. Soweit notwendig, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, die bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe (mit Ausnahme von Firmenwertabschreibungen) rückgängig gemacht wird.

Im Rahmen des Impairment Tests nach IAS 36 wurden in 2007 auf Firmenwerte keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wurde anhand des Nutzungswertes ermittelt. Die Firmenwerte wurden hierzu den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die Cash flow-Prognose für jede dieser Einheiten basiert auf Detailplanungen des Managements, die grundsätzlich einen zwei- bis dreijährigen Planungszeitraum umfassen. Die Planungen des Managements spiegeln die Erfahrungen der Vergangenheit und die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung wider. Die Cash flows jenseits des Detailplanungszeitraums wurden unter Berücksichtigung geschätzter Wachstumsraten von 1 Prozent extrapoliert. Zur Diskontierung der künftigen Zahlungsströme wurden risikoadjustierte Zinssätze vor Steuern von 9,9 bzw. 11,2 Prozent berücksichtigt.

Die Firmenwerte von insgesamt 17,7 Mio. Euro entfallen auf die Segmente MPS mit 5,9 Mio. Euro und EPS mit 11,8 Mio. Euro. Der im Geschäftsjahr erworbene Firmenwert von JOT Automation betrifft das Segment EPS. Die Firmenwerte sind folgenden Cash Generating Units zugeordnet: JOT Automation mit 11,1 Mio. Euro, Microtech mit 3,5 Mio. Euro, Rohwedder North America mit 1,8 Mio. Euro, Pematech mit 0,7 Mio. Euro und Visotech mit 0,6 Mio. Euro.

Entwicklungskosten für neue oder erheblich verbesserte Produkte werden zu Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Fähigkeit und Absicht der Vermarktung sichergestellt sind. Die Entwicklungstätigkeit muss mit einer hinreichenden Wahrscheinlichkeit dem Unternehmen einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erbringen. Die aktivierten Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsfähigkeit der Software über eine Nutzungsdauer planmäßig und linear abgeschrieben, die dem geplanten Produktlebenszyklus entspricht. Noch nicht abgeschlossene und aktivierte Entwicklungsprojekte werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung aufwandswirksam behandelt.

Im Berichtsjahr sind zu dem Bestand an aktivierten Entwicklungskosten per 31.12.2006 von 231 zusätzlich 656 aktiviert worden. Auf die Entwicklungskosten sind in 2007 Abschreibungen in Höhe von 24 vorgenommen worden, so dass sich per 31.12.2007 ein Restbuchwert von 863 ergibt. Hierbei handelt es sich um Entwicklungskosten für Produkte vor Aufnahme der eigentlichen Produktion. Die Voraussetzungen des IAS 38.57 sind gegeben. In den Entwicklungskosten sind öffentliche Zuschüsse in Höhe von 104 verarbeitet. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab Produktionsbeginn über einen Zeitraum von drei Jahren linear abgeschrieben. Zusätzlich wurden 1 Mio. Euro für nicht aktivierte Entwicklungskosten aufgewendet. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

#### [4] Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bilanziert. Wesentliche außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 waren nicht erforderlich. Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear und pro rata temporis abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 16 Jahre.

Die Entwicklung der Sachanlagen im Berichtsjahr ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

#### [5] Finanzanlagen

Der Ansatz der Anteile an assoziierten Unternehmen erfolgt zum Bilanzstichtag mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. Die folgende Übersicht zeigt aggregierte Eckdaten zu den nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen. Die Werte beziehen sich nicht auf die auf den Rohwedder Konzern entfallenden Anteile, sondern stellen die Werte auf Basis eines fiktiven Anteilsbesitzes von 100 Prozent dar.

##### at equity-bilanzierte assoziierte Unternehmen

in Tausend €

	31.12.2007	31.12.2006
Vermögenswerte	15.394	85.059
Schulden	4.612	39.236
Eigenkapital	10.782	45.823

##### Ergebnis aus at equity-bilanzierten Beteiligungen

in Tausend €

	2007	2006
Umsatzerlöse	19.942	65.492
Ergebnis	2.074	5.009

Die Veränderung zwischen 2007 und 2006 betrifft im Wesentlichen den Abgang der Roth & Rau AG, der Fatec Co., Ltd. und der Ziegler GmbH.

Die Entwicklung des Anlagevermögens setzt sich insgesamt wie folgt zusammen:

**Entwicklung des Anlagevermögens (Zusammensetzung)**

in Tausend €

Anschaffungs-/  
HerstellungskostenWährungs-  
umrechnungs-  
differenz**Immaterielle Vermögenswerte**

Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.843	0
Firmenwert	6.506	-76
	<b>10.349</b>	<b>-76</b>

**Sachanlagen**

Grundstücke und Bauten	14.148	-2
Technische Anlagen und Maschinen	2.186	-3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.637	90
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	<b>23.971</b>	<b>85</b>

**Finanzanlagen**

Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
Assoziierte Unternehmen	3.778	0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30	0
Sonstige Ausleihungen	65	0
Renditeliegenschaften	0	0
<b>Summe</b>	<b>3.873</b>	<b>0</b>

**Gesamt****38.193**      **9**

Beim Vorjahreswert Assoziierte Unternehmen wurden 8.814, die aufgegebene Geschäftsbereiche betreffen, in den entsprechenden Bilanzposten umgegliedert.

**[6] Latente Steuern**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden vom Ergebnis vor Steuern berechnet, basierend auf dem anzuwendenden Steuersatz. Latente Steuern werden nach der »liability method« entsprechend IAS 12 auf vorübergehende Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss angesetzt. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen wurden mit einem konzerneinheitlichen Mischsteuersatz von 28,0 (Vorjahr 37,0) Prozent ermittelt. Der sich aus dieser Steuersatzänderung ergebende Ergebniseffekt beträgt -203. Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang aktiviert, in dem es innerhalb eines überschaubaren Planungshorizontes wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung steht.

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

Zugang aus Erstkonsolidierung	Umbuchung	Zugang	Abgang	Abschreibung kumuliert	Buchwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2006	Abschreibung Geschäftsjahr
10.260	0	868	0	3.334	11.637	1.526	1.017
11.317	0	0	0	0	17.747	6.506	0
<b>21.577</b>	<b>0</b>	<b>868</b>	<b>0</b>	<b>3.334</b>	<b>29.384</b>	<b>8.032</b>	<b>1.017</b>
253	0	44	0	5.752	8.691	8.957	557
521	5	177	2	2.072	812	380	267
717	-5	945	247	7.107	2.030	1.286	806
935	0	242	1.177	0	0	0	0
<b>2.426</b>	<b>0</b>	<b>1.408</b>	<b>1.426</b>	<b>14.931</b>	<b>11.533</b>	<b>10.623</b>	<b>1.630</b>
10	0	0	0	10	0	0	10
0	0	520	525	0	3.773	3.778	0
0	0	0	30	0	0	30	0
0	0	0	65	0	0	65	0
3	0	0	0	0	3	0	0
<b>13</b>	<b>0</b>	<b>520</b>	<b>620</b>	<b>10</b>	<b>3.776</b>	<b>3.873</b>	<b>10</b>
<b>24.016</b>	<b>0</b>	<b>2.796</b>	<b>2.046</b>	<b>18.275</b>	<b>44.693</b>	<b>22.528</b>	<b>2.657</b>

#### Aktive latente Steuern (Zusammensetzung)

in Tausend €

	31.12.2007	31.12.2006
Rückstellungen	324	273
Verbindlichkeiten	23	24
Verrechenbare Verluste	3.983	5.037
Anlagevermögen	108	0
Sonstiges	5	193
<b>Summe</b>	<b>4.443</b>	<b>5.527</b>

Bei den verrechenbaren Verlusten sind Verlustvorträge in Höhe von 24,2 Mio. Euro nicht aktiviert. 5,1 Mio. Euro der Verlustvorträge sind innerhalb von 10 Jahren nutzbar. Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern wurden im Berichtsjahr in Höhe von 102 vorgenommen. Weiterhin weisen wir darauf hin, dass auf die Verluste des Geschäftsjahres keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden.

**[7] Vorräte****Vorräte (Zusammensetzung)**

in Tausend €

	31.12.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.100	1.469
Unfertige Erzeugnisse	9.162	948
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.361	104
Geleistete Anzahlungen	275	1.008
	<b>15.898</b>	<b>3.529</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-234	0
<b>Summe</b>	<b>15.664</b>	<b>3.529</b>

Die ausgewiesenen Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufspreis zum Bilanzstichtag bilanziert. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Wertberichtigungen auf Vorräte wurden in Höhe von 84 (Vorjahr 277) gebildet.

**[8] Forderungen und sonstige Vermögenswerte****Kurzfristige Forderungen (Zusammensetzung)**

in Tausend €

	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.683	10.859
Fertigungsaufträge in Bearbeitung	12.575	11.985
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	4.497	1.281
<b>Summe</b>	<b>47.755</b>	<b>24.125</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen in Höhe von 382 (Vorjahr 272) berücksichtigt. Pauschal ermittelte Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen. Forderungen in fremder Währung werden grundsätzlich zum Stichtagskurs der Transaktion umgerechnet, später gemäß IAS 21 zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Der Unterschiedsbetrag wird ergebniswirksam verrechnet.

Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert. Ist eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen, werden die entsprechenden Umsätze erst mit dieser Abnahme gebucht. In der langfristigen Auftragsfertigung werden Umsätze nach dem effektiven Projektfortschritt („Percentage of Completion Methode“) realisiert. Als Berechnungsgrundlage dient dabei das Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags.

Die folgende Aufstellung zeigt die Höhe der Teilumsätze und die erhaltenen Anzahlungen. Die Teilumsätze umfassen die angefallenen Kosten zuzüglich realisierter Gewinne abzüglich realisierter Verluste.

**Fertigungsaufträge in Bearbeitung**

in Tausend €

	31.12.2007	31.12.2006
Realisierte Teilumsätze	22.182	24.829
Erhaltene Anzahlungen	9.607	12.844

Die Kundenforderungen aus Teilgewinnrealisierung abzüglich der erhaltenen Anzahlungen betragen 12.575 (Vorjahr 11.985).

**Sonst. Forderungen & finanzielle Vermögenswerte (Zusammensetzung)**

in Tausend €

	31.12.2007	31.12.2006
Steuererstattungsansprüche	1.378	293
Debitorische Kreditoren	46	19
Reisekostenvorschuss	76	81
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.739	408
Sonstige	1.258	480
<b>Summe</b>	<b>4.497</b>	<b>1.281</b>

**[9] Zahlungsmittel**

Die Entwicklung der Zahlungsmittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Zahlungsmittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände. Am 31. Dezember 2007 standen Mittel in Höhe von 8.245 (Vorjahr 10.481) zur Verfügung.

**[10] Eigenkapital****Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital beträgt am 31. Dezember 2007 € 5.000.000,00 (Vorjahr € 5.000.000,00). Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien.

**Genehmigtes Kapital**

Die Hauptversammlung vom 28.06.2004 hat den Vorstand bis zum 27. Juni 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 2,0 Mio. Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2,0 Mio. junger auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital I).

Die Hauptversammlung vom 28.06.2004 hat den Vorstand bis zum 27. Juni 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 0,5 Mio. Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 0,5 Mio. junger auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

### Bedingtes Kapital

Es besteht ein bedingtes Kapital 2000 in Höhe von € 120.000,00 (Vorjahr € 120.000,00).

Zum 31. Dezember 2007 sind 27.100 (Vorjahr 52.700) Optionsrechte ausgegeben.

Im Jahr 2000 wurde ein Stock-Options-Programm in Höhe von insgesamt 120.000 Stück Rohwedder-Aktien aufgelegt. Die Optionen zum Erwerb von Rohwedder-Aktien konnten an Mitglieder des Vorstands (bis zu 22.000 Stück) und an leitende Mitarbeiter (bis zu 98.000 Stück) ausgegeben werden. Die jährliche Vergabe des Aktien-Optionsprogramms lief bis 2004. Am 31. Dezember 2007 waren an ein ehemaliges Vorstandsmitglied Optionen zum Erwerb von 7.000 Stück Aktien und an leitende Mitarbeiter Optionen zum Erwerb von insgesamt 20.100 Stück Aktien ausgegeben. Die Optionen können durch die Berechtigten frühestens drei Jahre nach der jeweiligen Ausgabe eingelöst werden. Als Tag der Gewährung gilt der erste Tag nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft. Der Erwerbspreis der Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenkurs während der letzten zehn Börsenhandelstage vor der jeweiligen Gewährung der Option. Ausübungsvoraussetzung ist ein zum Zeitpunkt der Ausübung ungekündigtes Arbeitsverhältnis des Berechtigten sowie die Erfüllung von mindestens einer der folgenden zwei Ausübungshürden:

- ▶ Die Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft seit der Gewährung der jeweiligen Option (Ausgangswert) bis zum Tag vor der Ausübung der jeweiligen Option (Vergleichswert) übertrifft die entsprechende Entwicklung des SDAX-Performance-Index um mindestens 10 Prozentpunkte.
- ▶ Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Rohwedder Konzerns ist seit dem Geschäftsjahr, das dem Geschäftsjahr vorangeht, in das der Ausgabetag des Bezugsrechts fällt, bis zu dem Geschäftsjahr, das dem Geschäftsjahr vorangeht, in dem die Option ausgeübt wird, um durchschnittlich jährlich mindestens 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Alternativ kann dem Optionsberechtigten ein Barausgleich gewährt werden.

Des Weiteren besteht ein bedingtes Kapital 2006 in Höhe von € 1.000.000,00 (Vorjahr € 1.000.000,00). Gemäß Beschluss der Hauptversammlung am 30. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 29. Juni 2011 durch Ausgabe von bis zu 1 Million auf den Inhaber lautende Stammaktien mit Stimmrecht zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen.

### Entwicklung der Stock Options

	2007		2006	
	Anzahl der Optionen in Stück	Durchschnittl. Ausübungspreis in €	Anzahl der Optionen in Stück	Durchschnittl. Ausübungspreis in €
<b>Stand 1.1.</b>	<b>52.700</b>	<b>10,68</b>	<b>73.500</b>	<b>12,30</b>
Zusage	0	-	0	-
Verfall	-6.500	8,39	-3.000	8,22
Ausübung	0	-	0	-
Erlöschen	-19.100	14,70	-17.800	17,80
<b>Stand 31.12.</b>	<b>27.100</b>	<b>8,39</b>	<b>52.700</b>	<b>10,68</b>
Ausübbar am Jahresende	0	-	0	-



Die zum 31.12.2007 ausstehenden Optionen hatten Ausübungspreise zwischen € 6,04 und € 10,40. Die durchschnittliche Restlaufzeit betrug 0,98 Jahre. Die ausstehenden Tranchen verfallen nach den Hauptversammlungen in den Jahren 2008 und 2009.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen den bei der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft über den Nennbetrag hinausgehenden erzielten Betrag.

### Eigene Anteile

Zu dem Bestand vom 31.12.2006 von 77.575 Stück Aktien (Nennbetrag € 77.575) wurden im Oktober 2007 6.750 Stück Aktien (Nennbetrag € 6.750,00) zum Preis von insgesamt 40.778,21 und 3.250 Stück Aktien (Nennbetrag € 3.250,00) zum Preis von insgesamt € 19.622,15 erworben. Im Dezember 2007 wurden weitere 8.700 Stück Aktien (Nennbetrag € 8.700,00) zum Preis von insgesamt € 49.345,42 und 3.357 Stück Aktien (Nennbetrag € 3.357) zum Preis von insgesamt € 19.912,08 gekauft. Die Bilanzierung der Käufe der Anteile erfolgte zum Kurs am Handelstag.

Die Gesellschaft hält damit zum Bilanzstichtag 99.632 Stück Aktien. Der Anteil am Grundkapital für 99.632 Stück Aktien beträgt 1,99 Prozent. Mit diesen Aktien soll u. a. das Stock-Options-Programm bedient werden.

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung hingewiesen.

### Anteile fremder Gesellschafter

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag Anteile fremder Gesellschafter in Höhe von minus 63, die Rohwedder Pty. Ltd betreffen. Sie wurden mit dem Eigenkapital des Mutterunternehmens verrechnet.

## [11] Langfristige Darlehen

### Fälligkeit langfristiger Darlehen (Zusammensetzung)

in Tausend €	31.12.2007	31.12.2006
Insgesamt	12.188	8.441
Davon fällig:		
Zwischen 1 und 5 Jahren	8.685	6.438
Nach mehr als 5 Jahren	3.503	2.003

Die Verbindlichkeiten sind gesichert durch Grundschulden und Sicherungsübereignungen.

## [12] Langfristige Leasingverbindlichkeiten

Der Rohwedder Konzern hat für verschiedene Sachanlagen Finanzierungs-Leasingverhältnisse abgeschlossen. Folgende Übersicht zeigt die Überleitung der Mindestleasingzahlungen auf deren Barwert:

### Langfristige Leasingverbindlichkeiten

in Tausend €	Mindestleasingzahlungen	Zinsanteil	Barwert
bis 1 Jahr	171	2	169
zwischen 1 und 5 Jahren	15	0	15
über 5 Jahre	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>186</b>	<b>2</b>	<b>184</b>

## [13] Latente Steuern

Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen den Ergebnissen aus den Anpassungen der Handelsbilanzen der einbezogenen Unternehmen an IFRS führten in folgenden Positionen zu passiven latenten Steuern:

### Passive latente Steuern (Zusammensetzung)

in Tausend €	31.12.2007	31.12.2006
Anlagevermögen	3.213	705
Forderungen	875	780
Rückstellungen	258	170
Sonstige	294	391
<b>Summe</b>	<b>4.640</b>	<b>2.046</b>

Zur Ermittlung wurde der konzerneinheitliche Steuersatz von durchschnittlich 28,0 Prozent angewandt. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nicht vorgenommen.

## [14] Pensionsrückstellungen

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt grundsätzlich auf der Basis von Leistungszusagen (Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen). Sie hängen in der Regel vom Gehalt und der Beschäftigungsdauer ab. Es bestehen Rückdeckungsverpflichtungen, die an die Begünstigten verpfändet sind. Soweit die Voraussetzungen für den Ansatz als Plan Assets erfüllt sind, werden die Aktivwerte mit der Rückstellung saldiert.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) gebildet. Dabei werden zukünftige Verpflichtungen auf Grundlage von bis zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüchen berechnet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen berücksichtigt (Gehalts- und Rententrend). Die Korridormethode wurde angewandt.

**Zugrunde liegende Annahmen**

in Prozent

Zinssatz	5,5
Gehaltstrend	0-2,5
Rententrend	2
Fluktuationsrate	0-2
Erwartete Erträge aus Planvermögen	4,5

Im Übrigen wurden der Berechnung die biometrischen Wahrscheinlichkeitswerte der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

**Pensionsspiegel**

	DBO	Planvermögen	Gewinne/Verluste (noch nicht berücksichtigt)	Netto- verpflichtung
Ergebnisse 31.12.2006	4.770	-1.659	-1.415	1.696
Laufender Dienstzeitaufwand	146			146
Zinskosten	203			203
Erwarteter Ertrag des Planvermögens		-72		-72
Amortisation Gewinne / Verluste			175	175
Gezahlte Renten / Einmalzahlungen	-64			-64
Nettobeiträge		-225		-225
Erwartete Ergebnisse 31.12.2007	5.055	-1.956	-1.240	1.859
Gewinne / Verluste des Wirtschaftsjahres	-625	-262	887	0
<b>Ergebnisse 31.12.2007</b>	<b>4.430</b>	<b>-2.218</b>	<b>-353</b>	<b>1.859</b>

Von den Verbindlichkeiten sind 19 in 2008 fällig. Es ist kein nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand gegeben. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind sämtliche Positionen im operativen Ergebnis erfasst.

**[15] Verbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

**Verbindlichkeiten**

in Tausend €

	31.12.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.527	5.862
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.161	6.033
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	252
Sonstige Verbindlichkeiten	11.369	2.303
<b>Summe</b>	<b>48.057</b>	<b>14.450</b>

**Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

in Tausend €

	31.12.2007	31.12.2006
Steuerverbindlichkeiten	1.869	418
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	47	57
Kreditorische Debitoren	43	85
Verbindlichkeiten Personal	3.082	1.417
Zinsswap	81	66
Darlehen Elektrobot	4.977	0
Übrige	1.270	260
<b>Summe</b>	<b>11.369</b>	<b>2.303</b>

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Artikeln.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind teilweise gesichert durch Grundschulden und Sicherungsübereignungen.

**[16] Erhaltene Anzahlungen und Fertigungsaufträge**

Die auf der Passivseite ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen umfassen sowohl die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo sowie sonstige erhaltene Anzahlungen.

**Kurzfristige Rückstellungen** *Tabelle zu [17]*

in Tausend €

**Steuerrückstellungen****Sonstige Rückstellungen**

Personal

Ausst. Rechnungen/Ausst. Leistungen

Garantie

Übrige

**Summe**

**Erhaltene Anzahlungen**

in Tausend €

	31.12.2007	31.12.2006
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	1.756	1.910
Sonstige erhaltene Anzahlungen	4.774	687
<b>Summe</b>	<b>6.530</b>	<b>2.597</b>

Erhaltene Anzahlungen auf Fertigungsaufträge werden in Höhe der angearbeiteten Aufträge auf der Aktivseite mit der Position Forderungen saldiert und im Übrigen auf der Passivseite offen ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag der erhaltenen Anzahlungen gliedert sich wie folgt:

**Zusammensetzung**

in Tausend €

	31.12.2007	31.12.2006
Insgesamt	16.371	15.441
Davon fällig vor Ablauf 1 Jahr	16.371	15.441
Davon gesichert durch Bankbürgschaften	8.594	11.911
Davon mit Vorräten saldiert	234	0
Davon mit Forderungen saldiert	9.607	12.844
Davon offen auf Passivseite ausgewiesen	6.530	2.597

**[17] Rückstellungen**

Rückstellungen sind zum Nominalwert ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten entsprechend IAS 37 ab. Sie sind in Höhe des wahrscheinlichsten Betrages angesetzt.

Über die Zusammensetzung und Entwicklung des Postens gibt die nachfolgende Übersicht Auskunft:

Stand 01.01.2007	Währungs- differenz	Zugang aus Konsolidierung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2007
0	0	195	0	0	0	195
1.909	7	293	1.582	92	858	1.393
736	0	0	422	114	2.491	2.691
595	10	125	730	0	924	924
519	5	567	966	9	3.753	3.869
<b>3.759</b>	<b>22</b>	<b>985</b>	<b>3.700</b>	<b>215</b>	<b>8.026</b>	<b>8.877</b>
<b>3.759</b>	<b>22</b>	<b>1.180</b>	<b>3.700</b>	<b>215</b>	<b>8.026</b>	<b>9.072</b>

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus Earn-Out aus den Akquisitionen von Mimot und JOT mit 1.435 sowie Rückstellungen für Restrukturierung mit 631.

## E Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### [1] Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### [2] Umsatzerlöse

Der Rohwedder Konzern erfasst die Umsätze übereinstimmend mit IAS 18. Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar und die Erfüllung der damit verbundenen Forderungen wahrscheinlich ist. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden. Es ist hinreichend wahrscheinlich, dass dem Rohwedder Konzern der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird, und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten können verlässlich bestimmt werden. Ist eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen, werden die entsprechenden Umsätze erst mit dieser Abnahme gebucht. Nachträglich gewährte Gutschriften sind in Abzug gebracht.

In der langfristigen Auftragsfertigung gemäß IAS 11 werden Umsätze nach dem effektiven Projektfortschritt („Percentage of Completion Methode“) realisiert. Als Berechnungsgrundlage dient dabei das Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags. Für Fertigungsaufträge, deren Fertigungsgrad weniger als 50 Prozent beträgt, erfolgt keine Teilgewinnrealisierung („Zero Profit Margin Methode“).

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach den Tätigkeitsbereichen und ist in der dargestellten Segmentberichterstattung wiedergegeben. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 42,3 Mio. Euro betrifft im Wesentlichen die erstmalige Einbeziehung der Umsatzerlöse der JOT und Mimot mit insgesamt 46,1 Mio. Euro.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

#### Umsatzerlöse

in Tausend €

	2007	2006
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	81.921	79.932
Umsatzerlöse aus Verkäufen	40.903	4.837
Erlöse aus Dienstleistungsgeschäft	8.588	5.199
Übrige Umsatzerlöse	1.335	452
<b>Summe</b>	<b>132.747</b>	<b>90.420</b>

### [3] Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen umfassen im Wesentlichen die aktivierten Aufwendungen im Bereich Entwicklung im Segment Mechatronics Production Solutions.

**[4] Sonstige betriebliche Erträge****Sonstige betriebliche Erträge**

in Tausend €

	2007	2006
Erträge aus Währungskursdifferenzen	253	129
Erträge aus Versicherungsentschädigung	206	34
Erträge aus Rückdeckungsversicherung	583	187
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	215	456
Erträge aus Anlagenabgang	64	2
Periodenfremde Erträge	46	0
Mieterträge	86	92
Übrige Erträge	765	607
<b>Summe</b>	<b>2.218</b>	<b>1.507</b>

**[5] Materialaufwand****Materialaufwand**

in Tausend €

	2007	2006
Bezogene Waren	64.902	40.394
Bezogene Dienstleistungen	13.286	11.748
<b>Summe</b>	<b>78.188</b>	<b>52.142</b>

Der Anstieg des Materialaufwandes ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung von JOT und Mimot in den Konzernabschluss zurückzuführen.

**[6] Personalaufwand**

Der Ausweis betrifft mit 35.137 (Vorjahr 25.363) Löhne und Gehälter und mit 6.630 (Vorjahr 4.425) soziale Abgaben. Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 994 (Vorjahr 195). Im Jahresdurchschnitt waren 791 (Vorjahr 506) Mitarbeiter beschäftigt.

**[7] Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens und ist im Anlagespiegel ersichtlich.

## [8] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größten Einzelposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zusammensetzung)

in Tausend €	2007	2006
Raum- und Instandhaltungskosten	1.537	272
Versicherungen	1.010	909
Gas, Strom, Wasser, Heizöl	73	63
Miete, Leasing	1.320	1.348
Frachtkosten	1.050	157
Reisekosten	3.097	1.644
Vertriebskosten	1.491	572
Aufwendungen aus Anlagenabgang	0	19
Übrige*	8.488	4.309
<b>Summe</b>	<b>18.066</b>	<b>9.293</b>

\*Zusammensetzung siehe folgende Tabelle

### Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen (Zusammensetzung)

in Tausend €	2007	2006
Büro- und Kommunikationsaufwendungen	223	164
Werbekosten	227	1
Beratungskosten	482	46
Fuhrparkkosten	278	69
Periodenfremde Aufwendungen	131	8
Personalnebenkosten	1.064	490
Wartung EDV-Anlage	2.049	573
Beiträge und Gebühren	782	997
Kursdifferenzen	815	415
Neutrale Aufwendungen	350	733
Postkosten	259	267
Laufende Börsenkosten	238	231
Übrige	1.590	315
<b>Summe</b>	<b>8.488</b>	<b>4.309</b>

Die neutralen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen. Die teilweise hohen Differenzen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erklären sich hauptsächlich aus der erstmaligen Einbeziehung von JOT und Mimot in die Konsolidierung.



**[9] Ergebnis aus Sondereffekten**

Der Betrag umfasst drei Sondereffekte im Geschäftsjahr 2007. Unter diese Position fallen die Aufwendungen aus den Restrukturierungen im Zusammenhang mit dem Kauf der JOT Automation Ltd. und Ergebnisverbesserungsmaßnahmen am Standort Bermatingen in Höhe von insgesamt 1.912 sowie Kosten aus einem außergerichtlichen Vergleich in den USA mit insgesamt 258. Im Geschäftsjahr 2006 sind in dieser Position die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Insolvenz der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG in Höhe von 1.109 sowie aus einem außergerichtlichen Vergleich in den USA mit 813 enthalten gewesen.

**[10] Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Es handelt sich um Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten.

**[11] Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien und Avalen.

**[12] Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen sowohl laufende als auch latente Steueraufwendungen und Erträge.

**Ertragsteuern (Zusammensetzung)**

in Tausend €

	2007	2006
Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.081	224
Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	215	579
<b>Summe</b>	<b>1.296</b>	<b>803</b>

**Steuern vom Einkommen und Ertrag fortgeführter Geschäftsbereiche**

in Tausend €

	2007	2006
Laufende Steuern	151	-298
Latente Steuern	930	522
<b>Summe</b>	<b>1.081</b>	<b>224</b>

**Steuern vom Einkommen und Ertrag aufgebener Geschäftsbereiche**

in Tausend €

	2007	2006
Laufende Steuern	0	365
Latente Steuern	215	214
<b>Summe</b>	<b>215</b>	<b>579</b>

**Ertragsteuern (Zusammensetzung)**

in Tausend €

	2007	2006
Laufender Steueraufwand	-209	-365
Latenter Steueraufwand	-1.145	-736
Körperschaftssteuer Guthaben Vorjahre	58	298
<b>Summe</b>	<b>-1.296</b>	<b>-803</b>

**Latenter Steueraufwand/ -ertrag (Zusammensetzung)**

in Tausend €

	2007	2006
<b>Aktive latente Steuer</b>	<b>-1.123</b>	<b>-212</b>
Anrechenbare Verluste	-1.109	-224
Verbindlichkeiten	-127	0
Übrige Rückstellungen	52	57
Sonstiges	-47	-44
Zwischengewinneliminierung	108	-1
<b>Passive latente Steuer</b>	<b>-22</b>	<b>-524</b>
Anlagevermögen	50	-347
Forderungen	-11	-135
Rückstellungen	-62	68
Sonstiges	1	-110
<b>Summe</b>	<b>-1.145</b>	<b>-736</b>

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand und dem rechnerischen Steueraufwand, der sich bei Anwendung eines Steuersatzes von 37,0 Prozent ergeben würde, setzt sich wie folgt zusammen:

**Ertragsteuern**

in Tausend €

	2007	2006
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-328	7.317
Rechnerischer Steuerertrag (Vorjahr Steueraufwand)	121	-2.707
Steuerlich nicht berücksichtigte Verluste	-4.577	-1.977
Steuerfreies Einkommen	3.441	3.605
Eliminierung von Beteiligungserträgen bzw. Erfassung von Erträgen im Rahmen der Equity-Bilanzierung	240	461
Effekte aus Änderung Steuersatz	-203	0
Wertberichtigung Verlustvorträge	-102	0
Sonstiges	-216	-185
<b>Ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>-1.296</b>	<b>-803</b>

### [13] Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen die KFZ-Steuern.

### [14] Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Das Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich betrifft den Ertrag aus dem Verkauf der at-equity bilanzierten Beteiligung an der Roth & Rau AG, Hohenstein-Ernstthal. Dem Veräußerungserlös in Höhe von insgesamt 18.883 stehen Aufwendungen aus dem Abgang der Buchwerte in Höhe von 8.814 sowie Ertragsteuern von 215 gegenüber. In 2006 umfasste diese Position die Ergebnisbeiträge aus der Beteiligung an der Roth und Rau AG, wobei 0,5 Mio. Euro auf den anteiligen Ergebnisbeitrag aus Vollkonsolidierung, 10,1 Mio. Euro auf die Anteilsveräußerung und 0,6 Mio. Euro auf die Equity-Bewertung entfielen. Ertragsteuern waren mit 0,6 Mio. Euro enthalten.

### [15] Konzernergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien betrug im Jahresdurchschnitt 2007 nach Abzug der eigenen Anteile 4.919.374 (Vorjahr 4.930.890). Der Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss) nach Anteilen anderer Gesellschafter beläuft sich auf 1.715 (Vorjahr 6.612). Demgemäß ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von € -0,35 (Vorjahr € 1,34).

Das verwässerte Ergebnis entspricht wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da die im Aktienoptionsprogramm genannten Ausübungshürden zum 31. Dezember 2007 nicht erfüllt waren bzw. der Kurs der Aktie zum Bilanzstichtag unter dem im Aktienoptionsprogramm festgelegten Ausübungspreis lag.

Das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt € -2,35, das Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beträgt € 2,00.

## F Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Auswirkungen der Entkonsolidierung sind dabei eliminiert (vgl. Abschnitt G).

Als Mittelzufluss und -abfluss aus der operativen Tätigkeit wird die Umsatztätigkeit angezeigt, durch die der Cash flow generiert wird. In den Zahlungsströmen des Geschäftsjahres sind 2.177 (Vorjahr 1.320) gezahlte Zinsen und 457 (Vorjahr 198) erhaltene Zinsen enthalten. Gezahlte Ertragssteuern sind mit 0 (Vorjahr 67) und erstattete Ertragssteuern mit 44 (Vorjahr 0) enthalten. In den Zahlungsströmen ist der Abgang der aufgegebenen Geschäftsbereiche mit 18,8 Mio. Euro (Vorjahr 12,3 Mio. Euro) enthalten.

Die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen betreffen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte sowie gegenläufige Auflösungen von Rückstellungen.

Der Mittelzufluss und -abfluss aus Finanzierungstätigkeit enthält im Wesentlichen Mittelaufnahmen und Mitteltilgungen bei Kreditinstituten.

Der Finanzmittelbestand entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (vgl. D.9).

Die Einflüsse auf die Kapitalflussrechnung aus der Erstkonsolidierung der JOT und Mimot werden in der folgenden bilanziellen Darstellung gezeigt:

<b>Bilanz</b> in Tausend €	31.12.2007 Konzern	31.12.2006 Konzern	Erstkonsoli- dierungen	Differenz bereinigt
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	29.384	8.032	-6.154	15.198
Sachanlagen	11.533	10.623	-2.197	-1.287
Finanzanlagen	3.776	12.687	-3	-8.914
Latente Steuern	4.443	5.527	0	-1.084
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	15.664	3.529	-10.132	2.003
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	47.755	24.125	-11.090	12.540
Zahlungsmittel	8.245	10.481	-7.817	-10.053
<b>Summe Aktiva</b>	<b>120.800</b>	<b>75.004</b>	<b>-37.393</b>	<b>8.403</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital				
Eigenkapital ohne Fremdgesellschafter	38.270	42.015	-14.435	-18.180
Langfristige Schulden				
Langfristige Darlehen	12.188	8.441	-1.251	2.496
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	184	0	-176	8
Latente Steuern	4.640	2.046	0	2.594
Pensionsrückstellungen	1.859	1.696	-653	-490
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten	48.057	14.450	-19.949	13.658
Erhaltene Anzahlungen	6.530	2.597	-81	3.852
Rückstellungen	9.072	3.759	-848	4.465
<b>Summe Passiva</b>	<b>120.800</b>	<b>75.004</b>	<b>-37.393</b>	<b>8.403</b>

## G Ergänzende Erläuterungen zu Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die infolge des Kaufes mit in den Vollkonsolidierungskreis einbezogenen JOT Automation Ltd. und Mimot sind im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in die Bilanz mit Werten von 8.354 in das Anlagevermögen, mit 29.039 in das Umlaufvermögen, mit 1.501 in die Rückstellungen und mit 12.101 in die Verbindlichkeiten eingeflossen. Dem Cash-Bestand in Höhe von 7.817 standen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8.105 gegenüber.

## H Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung der Segmente gemäß IAS 14 (revised 1997) ist in der folgenden Übersicht dargestellt. Die Segmentberichterstattung zeigt im primären Segment die Aufteilung in die Geschäftsbereiche Mechanics Production Solutions (MPS) und Electronics Production Solutions (EPS). Grundlage sind die Einzelabschlüsse nach IAS und nach Konsolidierungsmaßnahmen. Als Sekundärsegment ist die Aufteilung nach Regionen angegeben.

Die Leistungen der einzelnen Konzern-Unternehmen verteilen sich auf jeweils mehrere Segmente. Der Anteil der Unternehmen an den Teilsegmenten variiert von Jahr zu Jahr stark, wodurch eine aussagekräftige Vergleichbarkeit zu Vorjahreswerten nicht gewährleistet ist. Aus diesem Grund wird von einer Aufteilung der Schulden und Vermögenslage nach Segmenten Abstand genommen.

### Segmente nach Geschäftsbereichen 2007

in Tausend €	MPS	EPS	Gesamt
Umsatzerlöse	69.161	63.814	132.975
./. Innenumsätze	-156	-72	-228
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>69.005</b>	<b>63.742</b>	<b>132.747</b>
EBIT vor Beteiligungserträgen und Sondereffekten	-8.480	1.528	-6.952
<b>Beteiligungserträge</b>	<b>480</b>	<b>168</b>	<b>648</b>
Konzern-EBIT nach Beteiligungserträgen	-8.000	1.696	-6.304
Ergebnis aus Sondereffekten	-521	-1.649	-2.170
<b>Konzern-EBIT nach Sondereffekten</b>	<b>-8.521</b>	<b>47</b>	<b>-8.474</b>
Lfd. Investitionen	1.438	838	2.276
Zugang JOT/Mimot	0	24.016	24.016
<b>Abschreibungen</b>	<b>1.123</b>	<b>1.524</b>	<b>2.647</b>

**Segmente nach Geschäftsbereichen 2006**

in Tausend €	MPS	EPS	Gesamt
Umsatzerlöse	65.212	25.659	90.871
./. Innenumsätze	0	-451	-451
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>65.212</b>	<b>25.208</b>	<b>90.420</b>
EBIT vor Beteiligungserträgen und Sondereffekten	-3.838	1.629	-2.209
<b>Beteiligungserträge</b>	<b>496</b>	<b>192</b>	<b>688</b>
Konzern-EBIT nach Beteiligungserträgen	-3.342	1.821	-1.521
Ergebnis aus Sondereffekten	0	-1.922	-1.922
<b>Konzern-EBIT nach Sondereffekten</b>	<b>-3.342</b>	<b>-101</b>	<b>-3.443</b>
Lfd. Investitionen	611	115	726
Abschreibungen	1.194	339	1.533

**Umsatzerlöse nach regionaler Verteilung**

in Tausend €	2007	2006
<b>Inland</b>	<b>63.743</b>	<b>59.562</b>
<b>Ausland</b>		
EU	23.079	7.705
USA	16.174	3.565
Kanada	4.393	13.054
Asien	17.035	3.186
Australien	1.883	1.160
Übrige	6.440	2.188
	<b>69.004</b>	<b>30.858</b>
<b>Summe</b>	<b>132.747</b>	<b>90.420</b>

Mit drei Kunden wurden jeweils mehr als 10 Prozent der Umsatzerlöse erzielt.

**Segmentvermögen**

in Tausend €

	2007	2006
<b>Inland</b>	<b>95.760</b>	<b>63.464</b>
<b>Ausland</b>		
EU	27.436	0
Kanada / USA	12.244	8.071
Asien	5.557	314
Australien	387	440
	<b>45.624</b>	<b>8.825</b>
Konsolidierungen	-25.027	-2.812
<b>Summe</b>	<b>116.357</b>	<b>69.477</b>

**Investitionen**

in Tausend €

	2007	2006
<b>Inland</b>	<b>25.720</b>	<b>652</b>
<b>Ausland</b>		
EU	312	0
Kanada / USA	161	70
Asien	73	2
Australien	12	2
	<b>558</b>	<b>74</b>
<b>Summe</b>	<b>26.278</b>	<b>726</b>

## I Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind wir Währungs-, Zins- und Preisrisiken ausgesetzt. In den Fällen, in denen die Rohwedder AG eine Absicherung gegen diese finanzwirtschaftlichen Risiken beabsichtigt, werden entsprechende Finanzinstrumente eingesetzt. Auf derivative Finanzinstrumente greifen wir nur dann zurück, wenn durch sie Positionen, Geldanlagen und Finanzierungen aus dem operativen Geschäft abgesichert werden sollen. So sichern wir Währungsrisiken teilweise durch Devisentermingeschäfte ab. Spekulative Geschäfte führen wir nicht durch.

Zur Bewertung von Derivaten werden anerkannte Bewertungsverfahren verwendet. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt nach internen Richtlinien und unterliegt strengen Kontrollen.

### [1] Kapitalmanagement

Um die finanzielle Flexibilität zu gewährleisten, die das Erreichen der Geschäftsziele sowie die Steigerung des Unternehmenswertes der Rohwedder AG ermöglichen soll, setzt die Rohwedder AG ein Kapitalmanagement ein. In diesem Zuge wird die Kapitalstruktur unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gezielt gesteuert. Die Optimierung des Kapitalmanagements wurde in 2007 unverändert fortgeführt.

### [2] Risikomanagement

Zu den Tätigkeiten im Risikomanagement der Rohwedder AG verweisen wir auch auf den Lagebericht der Gesellschaft.

### [3] Ausfallrisiken

Die Ausfallrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen durch eine Warenkreditversicherungsgesellschaft gedeckt. Alle Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch folgende Altersstrukturliste dargestellt:

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b> in Tausend €; Fälligkeiten	2007 nicht fällig	2007 1 – 30 Tage	2007 30 – 60 Tage	2007 > 60 Tage	2007 Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.510	10.193	2.715	2.647	31.065
Wertberichtigungen	-21	-62	-7	-292	-382
<b>Summe</b>	<b>15.489</b>	<b>10.131</b>	<b>2.708</b>	<b>2.355</b>	<b>30.683</b>

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig, d. h. innerhalb eines Jahres fällig. Dies gilt ebenso für die aus diesen Forderungen erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich bezüglich der regionalen Verteilung wie folgt:

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b> in Tausend €; Region	Betrag
Deutschland	11.742
Europa	10.067
Asien	5.789
USA	1.958
Kanada	629
Sonstige	498
<b>Summe</b>	<b>30.683</b>

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:



**Wertberichtigungen**

in Tausend €

	31.12.2007	31.12.2006
Stand 1.1.	272	277
Zuführung	366	232
Inanspruchnahme	-139	-48
Auflösung	-117	-189
<b>Stand 31.12.</b>	<b>382</b>	<b>272</b>

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden gemäß einer Einzelbeurteilung vorgenommen. In dem Bestand an Wertberichtigungen per 31.12.2007 sind 43 enthalten, die auf eine Kundenforderung in Höhe von 430 gebildet worden sind. Hierbei handelt es sich um einen Einbehalt eines Kunden, der von der Rohwedder AG gerichtlich eingefordert wird.

**[4] Währungsrisiken**

Die Rohwedder AG erstellt den Konzernabschluss in Tausend Euro (T€). Umsätze werden im Konzern überwiegend in Euro generiert, Aufwendungen sind jedoch stark betroffen von Wechselkursschwankungen zwischen Euro und estnischer Krone (EEK). Die Gesellschaft überprüft im Einzelfall die Notwendigkeit eines Kurssicherungsgeschäftes zur Minimierung des Währungsrisikos. Folgende Aufstellung zeigt die Währungsrisiken des Konzerns:

**Währungsrisiken 31.12.2007**

in Tausend €

	EUR	USD	EEK	CNY	Sonstige	Gesamt
Liquide Mittel	6.238	1.253	0	244	510	8.245
Forderungen						
aus Lieferungen und Leistungen	25.881	2.147	773	873	1.009	30.683
Verbindlichkeiten						
aus Lieferungen und Leistungen	-5.273	-241	-4.013	-576	-2.058	-12.161
<b>Summe</b>	<b>26.846</b>	<b>3.159</b>	<b>-3.240</b>	<b>541</b>	<b>-539</b>	<b>26.767</b>

Eine Veränderung des Wechselkurses per 31.12.2007 um 10 Prozent zwischen Euro und EEK hätte das Ergebnis um 324, zwischen Euro und CNY um 55 und zwischen Euro und USD um 316 verändert.

Die Umsatzerlöse wären unter der Annahme gleichbleibender Durchschnittskurse aus 2006 in 2007 um 507 höher.

**[5] Liquiditätsrisiken**

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten im Rohwedder Konzern per 31.12.2007:

**Verbindlichkeiten**

in Tausend €

	Summe	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.161	12.161	-	-
(31. Dezember 2006)	6.033	6.033	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen außerhalb der Konsolidierung	-	-	-	-
(31. Dezember 2006)	252	252	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.715	24.527	8.685	3.503
(31. Dezember 2006)	14.303	5.862	6.438	2.003
Rückstellungen	9.072	9.072	-	-
(31. Dezember 2006)	3.759	3.759	-	-
Erhaltene Anzahlungen	6.530	6.530	-	-
(31. Dezember 2006)	2.597	2.597	-	-
Leasingverbindlichkeiten	184	169	15	-
(31. Dezember 2006)	0	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	11.369	11.369	-	-
(31. Dezember 2006)	2.303	2.303	-	-
<b>Summe 31.12.2007</b>	<b>76.031</b>	<b>63.828</b>	<b>8.700</b>	<b>3.503</b>
<b>Summe 31.12.2006</b>	<b>29.247</b>	<b>20.806</b>	<b>6.438</b>	<b>2.003</b>

Um eine ausreichende Liquidität der Rohwedder AG zu gewährleisten, werden in rollierenden Abständen Finanzpläne erstellt und ein entsprechender Finanzierungsbedarf ermittelt.

**[6] Zinsrisiken**

Aus dem Bestand an Darlehensverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen sowie Kontokorrentverbindlichkeiten würde sich das Ergebnis per 31.12.2007 bei einer Zinsänderung um 100 Basispunkte um 471 verändern.

**J Sonstige Anhangangaben****[1] Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben folgende Restlaufzeiten:

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

in Tausend €

	Fällig 2008	Fällig 2009-2012	Gesamt
Miete	2.170	3.857	6.027
Leasing	251	398	649
Dienstleistungsverträge	73	176	249
Übrige	148	75	223
<b>Summe</b>	<b>2.642</b>	<b>4.506</b>	<b>7.148</b>

## [2] Honorar Abschlussprüfer

Die im Geschäftsjahr 2007 an den Abschlussprüfer geleisteten Honorare in Höhe von 189 gliedern sich wie folgt auf:

Abschlussprüfung	87
Steuerberatung	5
Sonstige Leistungen	69
Sonstige Bestätigungs- oder Beratungsleistungen	28

## [3] Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

### Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen sind in der folgenden Tabelle geschildert. Alle Geschäfte kamen zu marktgerechten Preisen zustande.

#### Wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen nahestehenden Unternehmen

in Tausend €

	2007	2006
<b>Einkauf von Waren und Dienstleistungen</b>	<b>267</b>	<b>340</b>
Rohwedder AG von Ziegler GmbH	267	340

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Auf Basis der von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 28. Juni 2004 erteilten Ermächtigung hat der Vorstand der Rohwedder AG am 27. Februar 2008 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit 5.000.000 Euro um 499.999 Euro auf 5.499.999 Euro durch Ausgabe von 499.999 jungen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Der Aufsichtsrat hat dieser Beschlussfassung zugestimmt.

Die Landesbank Baden-Württemberg wird die Börsenzulassung der jungen Aktien begleiten.

Die jungen Aktien werden von einem deutschen Investor übernommen.

Die Rohwedder AG rechnet mit einem Kapitalzufluss in Höhe von 2,45 Mio. Euro aus der Kapitalerhöhung. Die Gesellschaft wird die Finanzmittel aus der Transaktion wie geplant für die Abwicklung der Akquisition von JOT Automation verwenden. Gleichzeitig trägt die Kapitalerhöhung zur Stärkung der Eigenkapitalquote bei.

## Vorstand

**Joachim Rohwedder** VORSTANDSVORSITZENDER, MARKETING, VERTRIEB, TECHNIK, STRATEGIE, INVESTOR RELATIONS

- ▶ Boardmember der JOT Automation Ltd., Oulu, Finnland
- ▶ Beiratsvorsitzender der Rohwedder Canada Inc., Markham, Kanada
- ▶ Beiratsvorsitzender der Rohwedder Pty. Ltd., Victoria, Australia
- ▶ Beiratsvorsitzender der Elgo-Elektrik GmbH, Singen
- ▶ Vizepräsident des VDMA, Frankfurt
- ▶ Mitglied des Vorstands im Fachverband Robotik und Automation des VDMA, Frankfurt

**Harald Löhle** VORSTAND FINANZEN, CONTROLLING, PERSONAL, MATERIALWIRTSCHAFT, IT

- ▶ Aufsichtsratsvorsitzender der Roth & Rau AG, Hohenstein-Ernstthal (bis 31. Januar 2008)
- ▶ Boardmember der JOT Automation Ltd., Oulu, Finnland
- ▶ Verwaltungsratsmitglied der ASIC Robotics AG, Burgdorf, Schweiz

**Manfred Müller** STELLVERTRETENDES VORSTANDSMITGLIED

- ▶ Boardmember der JOT Automation Ltd., Oulu, Finnland

Die Bezüge des Vorstands betragen 948 (Vorjahr 954).

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für den Vorstand aufgrund von Pensionsverpflichtungen erfasste Dienstzeitaufwand beträgt 126 (Vorjahr 111).

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile, wobei die variable Vergütung einem prozentualen Anteil am Jahresüberschuss der Rohwedder AG und am Jahresüberschuss des Rohwedder Konzerns des abgelaufenen Geschäftsjahres entspricht.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2006 unterbleiben die nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB verlangten Angaben für fünf Jahre.

Die Mitglieder des Vorstands halten zum 31.12.2007 direkt oder indirekt folgende Aktienanteile bzw. Optionsrechte der Rohwedder AG:

<b>Mitglieder des Vorstands halten</b> in Stück	<b>Aktienanteile</b>	<b>Optionen</b>
Joachim Rohwedder	420.900	0
Harald Löhle	100.000	0
Manfred Müller	5.020	0

## Aufsichtsrat

**Prof. Dr. Wilfried Sihn** (Dipl.-Wirtschaftsingenieur) AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

- ▶ Professor am Institut für Managementwissenschaften der TU Wien
- ▶ Leiter der Fraunhofer Projektgruppe für Produktionsmanagement und Logistik in Wien
- ▶ Mitglied des Aufsichtsrats der Bertrandt AG, Ehningen
- ▶ Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Wittenstein AG, Harthausen
- ▶ Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der flexis AG, Stuttgart

**Dr. Siegfried Goll** (Dipl.-Ing.) STELLVERTRETENDER AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

- ▶ Mitglied des Aufsichtsrats der Witzenmann GmbH, Pforzheim
- ▶ Mitglied des Board of Directors SAF-Holland S.A., Luxemburg
- ▶ Mitglied des Beirats Voss Holding GmbH + Co.KG, Wipperfürth

**Dr. Peter A. Kaemmerer** MITGLIED DES AUFSICHTSRATS

- ▶ Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg, Mannheim
- ▶ Mitglied des Aufsichtsrats der Süd Private Equity GmbH & Co. KGaA, Stuttgart
- ▶ Mitglied des Aufsichtsrats der BWK GmbH, Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart
- ▶ Mitglied des Aufsichtsrats der LHI Leasing GmbH, München
- ▶ Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Nationalversicherungs-Gesellschaft, Basel

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen 45 (Vorjahr 45).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Rohwedder AG halten am 31.12.2007 folgende Aktienanteile der Rohwedder AG:

**Mitglieder des Aufsichtsrats halten**  
in Stück**Aktienanteile**


---

 Prof. Dr. Wilfried Sihn
 

---

100

**Abgabe der Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Bermatingen, 19. März 2008  
Rohwedder Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Joachim Rohwedder  
VORSTANDSVORSITZENDER



Harald Löhle  
MITGLIED DES VORSTANDS



Manfred Müller  
STELLVERTRETENDES  
MITGLIED DES VORSTANDS

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bermatingen, 19. März 2008  
Rohwedder Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Joachim Rohwedder  
VORSTANDSVORSITZENDER

Harald Löhle  
MITGLIED DES VORSTANDS

Manfred Müller  
STELLVERTRETENDES  
MITGLIED DES VORSTANDS

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Rohwedder Aktiengesellschaft, Bermatingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 19. März 2008

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ

WIRTSCHAFTSPRÜFER

Dr. Volker Hecht

WIRTSCHAFTSPRÜFER

**Herausgeber & Copyright**

© 2008 Rohwedder Aktiengesellschaft  
Kesselbachstraße 1  
88697 Bermatingen, Germany  
[www.rohwedder.com](http://www.rohwedder.com)

**Corporate Communications**

Diana Varwyk  
T +49 (0)7544 502 219  
F +49 (0)7544 502 275  
[diana.varwyk@rohwedder.com](mailto:diana.varwyk@rohwedder.com)  
Sabine Sinzig

**Konzept & Realisierung**

interstruct AG, Berlin  
FGS Kommunikation, Berlin + Stuttgart

**Druck & Lithografie**

druckpunkt, Berlin